



150
JAHRE

FREIWILLIGE FEUERWEHR KÖNIGSTETTEN

1874-2024



IMPRESSUM

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Freiwillige Feuerwehr Königstetten
Wiener Straße 44, 3433 Königstetten

Fotos:

Freiwillige Feuerwehr Königstetten

Konzeption, Produktion und Anzeigenverwaltung:

Druckservice Muttenthaler GmbH
Ybbser Straße 14, 3252 Petzenkirchen
Telefon 07416 504-0
E-Mail: ds@muttenthaler.com



Freiwillige Feuerwehr ist tragende Säule der blau-gelben Sicherheitsfamilie

Die Festschrift der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten zeigt eindrucksvoll, dass hier in den letzten Jahren und Jahrzehnten Großartiges geleistet wurde. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten sind rund um die Uhr für ihre Mitmenschen da, sorgen für mehr Sicherheit und eine höhere Lebensqualität in der Region und legen damit an 365 Tagen im Jahr Zeugnis für ihre Liebe zu den Menschen und zu ihrer Heimat ab. Bei allen Katastrophen, ob Brand, Hochwasser, Sturmschäden, Unwetter oder Verkehrsunfällen, immer ist die Feuerwehr als Helferin in der Not rasch zur Stelle.

Niederösterreich ist ein Land, in dem sich die Menschen wohl und vor allem sicher fühlen können und dazu leistet die freiwillige Feuerwehr sicher einen wesentlichen Beitrag. Die blau-gelbe Sicherheitsfamilie, die aus Feuerwehr, Bundesheer, Polizei, Rotes Kreuz, Samariterbund, Zivilschutzverband und weiteren Blaulichtorganisationen besteht, zeichnet Professionalität, Vorbildwirkung sowie ein gemeinsames Miteinander aus und sie helfen stets, wann immer jemand Hilfe und Unterstützung braucht.

Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig, dass es Menschen gibt, die nicht fragen „Was bekomme ich?“, sondern die fragen „Was kann ich tun?“. Niederösterreich ist zum Glück reich an Menschen, für die Engagement, Hilfsbereitschaft und Nächstenliebe keine leeren Worte sind. Schon die Tatsache, dass sich fast jede und jeder Zweite in unserem Bundesland freiwillig engagiert, zeigt, dass Niederösterreich ein besonders guter Boden für das Ehrenamt ist. In diesem Sinne gratuliere ich als Landeshauptfrau zum Jubiläum sehr herzlich und sage den vielen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, die sich alle freiwillig und mit viel Herzblut engagieren, ein aufrichtiges Dankeschön für ihren Idealismus. Weiters wünsche und hoffe ich, dass die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten von ihren Einsätzen immer gesund und unverletzt zu ihren Lieben nach Hause kommen. Möge der heilige Florian auch in Zukunft die schützende Hand über seine Jünger hier in Königstetten halten. Den Veranstaltungen rund um das 150-jährige Bestehen dieser Wehr wünsche ich gemäß dem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ einen guten Verlauf.

Johanna Mikl-Leitner
LANDESHAUPTFRAU



Das Problem des Brandschutzes begleitet die Menschheit wohl schon seit jener Zeit, als sie das erste Mal dem Phänomen des Feuers mit seinen guten und hilfreichen, aber auch seinen zerstörerischen Seiten begegnete. Trotz vieler früherer Ansätze gelang es in unseren Breiten erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts den Schrecken verheerender Brände durch ein organisiertes Feuerwehrwesen schrittweise allmählich in den Griff zu bekommen – Freiwillige entschlossen sich, nicht tatenlos dem Schicksal zuzusehen, sondern gemeinsam nach Kräften den Betroffenen zu helfen. Dahinter stand (und steht noch heute!) nicht weniger als der unersetzbare Gedanke gegenseitiger Solidarität: Ich helfe dir, wenn Du es brauchst, im Vertrauen darauf, dass auch Du mir helfen wirst, wenn ich es brauche.

Vor 150 Jahren wurde auch in Königstetten eine eigene freiwillige Feuerwehr gegründet und damit zum ersten Mal im Tullnerfeld!

Der Geist der Gründer ist bei der Feuerwehr in Königstetten bis zum heutigen Tag erhalten geblieben: Der Idealismus, die Freiwilligkeit, das Helfen ohne auf die Person zu schauen – das sind genau jene Elemente, die unsere Feuerwehren für unsere Gesellschaft so wertvoll machen. Ein Blick in andere Länder und das dortige Feuerwehrwesen zeigt uns, dass all das keineswegs selbstverständlich ist, auch wenn es uns manchmal so erscheinen mag.

Ich spreche der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten zum 150-jährigen Jubiläum meine herzlichen Glückwünsche aus und versichere all ihre Mitglieder von meinem ehrlichen und hohen Respekt für ihre Arbeit im Dienste von uns allen!

Alles Gute für die Zukunft!

Mag. Andreas Riemer
BEZIRKSHAUPTMANN



Geschätzte Feuerwehrmitglieder!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Königstetten ist ein stolzes Jubiläum. Die höchst engagierte Mannschaft rund um Kommandant HBI Rudolf Spiegl hat sich längst als unverzichtbarer Sicherheitsgarant etabliert. Die Freiwillige Feuerwehr Königstetten sorgt dafür, dass sich die Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit auf rasche Hilfe verlassen können. In einer von Egoismus geprägten Gesellschaft, keine Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt jedem einzelnen Feuerwehrmitglied mein höchster Respekt.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob man denn wirklich in jedem Dorf eine freiwillige Feuerwehr brauche. Wer die Existenz freiwilliger Einheiten anzweifelt, der hat nicht verstanden, wie unser Sicherheitssystem funktioniert. Es würde ein solches ohne die Solidarität und Hilfsbereitschaft von bereits mehr 100.000 freiwilligen Feuerwehrmitgliedern in ganz Niederösterreich gar nicht geben. Wer also einer freiwilligen Feuerwehr, sei sie auch noch so klein, die Existenzberechtigung abspricht, der spielt im wahrsten Sinn des Wortes mit dem Feuer. Die Kritiker müssen dann auch erklären, warum beispielsweise ein Kleinbrand zu einem Großfeuer ausgeartet ist oder schwer verletzte Autoinsassen nach Unfällen unnötig lange auf die nächste Feuerwehr warten mussten.

Seien wir doch stolz auf unser freiwilliges Feuerwehrsysteem. Es garantiert nicht nur den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dörfern und Gemeinden. Mit einer Vielzahl an Arbeitsstunden zählt die Freiwillige Feuerwehr Königstetten jedenfalls zu den großen Stützen des örtlichen Sicherheitssystems. Freundschaftliche Atmosphäre, kameradschaftlicher Umgang und gediegene Ausbildung sind jener Treibstoff, der auch in dieser Feuerwehr für hohe Motivation und verlässliche Einsatzbereitschaft sorgt.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, dass bei der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten seit 150 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

In einem Vorwort nützt man gerne die Gelegenheit, um dem Geburtstagskind offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten ein persönliches Anliegen. Wengleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Kommandant HBI Rudolf Spiegl gerecht werden kann.

Euer

LBD Dietmar Fahrafellner, MSc
NÖ LANDESFEUERWEHRKOMMANDANT



Liebe Kameradinnen und Kameraden!

Werte Bürgerinnen und Bürger von Königstetten! Verehrte Gäste!

Anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten möchte ich Ihnen meine herzlichen Glückwünsche übermitteln. Dieses besondere Ereignis bietet uns nicht nur die Gelegenheit zum Feiern, sondern auch die Möglichkeit, die beeindruckende Geschichte und die herausragenden Leistungen dieser Feuerwehr zu würdigen.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1874 hat die Freiwillige Feuerwehr Königstetten eine unverzichtbare Rolle in der Sicherheit und dem Wohlstand unserer Gemeinde gespielt. Die Geschichte dieser Feuerwehr ist geprägt von Mut, Kameradschaft und einem unermüdlichen Einsatz für das Wohl der Allgemeinheit. In den vergangenen 150 Jahren haben sich Generationen von Feuerwehrfrauen und -männern mit großem Engagement und Selbstlosigkeit den unterschiedlichsten Herausforderungen gestellt und dabei unzählige Menschenleben gerettet sowie Sachwerte geschützt.

Die Entwicklung der Feuerwehrtechnik, die kontinuierliche Weiterbildung und die Anpassung an neue Bedrohungen und Einsatzszenarien sind nur einige der Aspekte, die den Wandel und Fortschritt in unserer Feuerwehrarbeit kennzeichnen. Die Freiwillige Feuerwehr Königstetten hat sich stets als anpassungsfähig und innovativ erwiesen und dabei ihre Traditionen und Werte bewahrt.

In diesen besonderen Momenten ist es wichtig, den Pionieren und Gründungsmitgliedern der Feuerwehr zu gedenken, die mit ihrem visionären Denken und ihrem Engagement den Grundstein für das gelegt haben, was heute eine der tragenden Säulen unserer Gemeinschaft ist. Ebenso gebührt unser Dank allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten, deren unermüdlicher Einsatz und Opferbereitschaft wir tief schätzen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Familien und Angehörigen der Feuerwehrmitglieder, deren Unterstützung und Verständnis oft im Hintergrund bleiben, aber von unschätzbarem Wert sind. Ebenso danken wir den Bürgerinnen und Bürgern von Königstetten sowie allen Unterstützern und Partnern, die unsere Feuerwehr stets tatkräftig unterstützt haben.

Das 150-jährige Jubiläum ist nicht nur ein Rückblick, sondern auch ein Ausblick in die Zukunft. Die Herausforderungen der modernen Feuerwehrarbeit sind vielfältig und anspruchsvoll. Doch ich bin fest davon überzeugt, dass die Freiwillige Feuerwehr Königstetten dank ihres Engagements, ihrer Professionalität und ihres Zusammenhalts auch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten jede Aufgabe meistern wird. Möge dieses Jubiläum eine Zeit der Freude, des Stolzes und der Dankbarkeit sein. Lassen Sie uns gemeinsam feiern und die Werte hochhalten, die die Freiwillige Feuerwehr Königstetten so besonders machen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

OBR Christian Burkhardt

BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDANT



Die Chronik unserer Gemeinde vermerkt zur Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten im Jahr 1874: „Anlass zur Gründung der Feuerwehr waren zwei gewaltige Katastrophen. 1873 vernichtete ein Großbrand 53 Häuser samt Nebengebäuden. Im darauffolgenden Jahr wurden abermals 10 Häuser ein Raub der Flammen. Einem Aufruf der Gemeindevorsteherung zur Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr folgten fünfzig Männer.“

Kommandant Franz Fröschl und sein Stellvertreter Ignaz Kopfinger standen der ersten gegründeten Feuerwehr im Tullnerfeld vor. Selbst Kaiser Franz Joseph I. spendete 100 Gulden für die Ausrüstung der jungen Wehr.

Das beherzte Engagement und Handeln der Gründungsväter wirkt in unserer Gemeinde bis heute. Es hat die Dekaden überstanden. Fröschl's und Kopfingers Gedanken in kameradschaftlicher Verbundenheit den Menschen im Heimatort in Gefahr und Not beizustehen, und mehr für die Bevölkerung zu leisten, als es der Einzelne zu schaffen mag, ist bis heute inspirierend und von ungebrochener Gültigkeit. Die Erfolgsgeschichte schlechthin.

Über die Jahrzehnte haben sich, verbunden mit der gesellschaftlichen Entwicklung und des technischen Fortschritts, die Anforderung an die Feuerwehr gewandelt. Waren es noch vor geraumer Zeit die Bekämpfung von Feuersbrünsten, so rücken in unserer mobilen Lebenswelt Technische Einsätze verstärkt in den Mittelpunkt. Drohend wirkt ebenso die Gefährdung durch Naturereignisse. Die Bandbreite an Problemstellungen für unsere Feuerwehr ist groß.

Dies erfordert von den Kameraden eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung, um zeitgemäß und gut gerüstet den Herausforderungen der Zeit zu begegnen, zum Wohle und zur Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger.

Wir sehen uns unserer Feuerwehr partnerschaftlich verbunden und schätzen einander. Herausforderungen und Investitionen schultern die Feuerwehr und die Gemeinden zusammen in enger Abstimmung. Dies war unser gemeinsamer Weg bisher, und dieser soll unseren Ort auch in eine sichere Zukunft führen.

Namens der Bevölkerung und der Marktgemeinde Königstetten gratuliere ich der Feuerwehr zum 150-jährigen Bestandsjubiläum, bedanke mich in aller Herzlichkeit für den Dienst an der Gemeinschaft, und wünsche für die Zukunft viel Erfolg, gelebte Kameradschaft und eine gesunde Heimkehr von den Einsätzen.

Ing. Roland Nagl
BÜRGERMEISTER



Liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Königstetten,

zum 150-jährigen Bestehen Eurer Feuerwehr möchte ich Euch im Namen der Partnerfeuerwehr Königstetten herzlich gratulieren! Dieses beeindruckende Jubiläum zeugt von unermüdlichem Einsatz und einem starken Gemeinschaftssinn, den Ihr über die Generationen bewiesen habt.

Freiwillige Feuerwehr ist mehr als nur ein Hobby. Vielmehr ist es eine Gemeinschaft, die verkörpert, wofür wir als Feuerwehrleute stehen: Zusammenhalt, Solidarität und den unermüdlichen Einsatz für das Wohl unserer Mitmenschen.

Mittlerweile haben sich die Aufgaben der Feuerwehr gewandelt. Außer Brände zu löschen sind heute der größte Teil der Einsätze Technische Hilfeleistungen, Umweltschutzeinsätze und Hilfe bei Unwetter und Katastrophen. Aber auch gesellschaftlich hat die Feuerwehr eine tragende Rolle im Ort. Erfreulicherweise haben sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten, von Generation zu Generation, immer wieder Menschen gefunden, die die Bereitschaft und den Idealismus mitbringen, freiwillig ihren Mitbürgern in der Stunde eines Brandes, eines Unglücksfalles, bei Sturm- oder Wasserschäden oder sonstigen Notfällen zu helfen und darüber hinaus auch der gesellschaftlichen Verantwortung gerecht werden.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um meine Anerkennung und meinen tiefen Respekt für Eure Arbeit und Euren Einsatz zum Ausdruck zu bringen. Es ist gut zu wissen, dass sich die Bevölkerung von Königstetten und den umliegenden Gemeinden, durch Eure stete Einsatzbereitschaft und Euren hohen Ausbildungsstand, jederzeit auf Euch verlassen kann.

Ein besonderer Dank gebührt aber auch den Familien der Einsatzkräfte, die Rückhalt geben und durch ihre Unterstützung und ihr Verständnis den Einsatz erst ermöglichen.

Für die Zukunft wünsche ich Euch, dass Ihr Eure Aufgaben weiterhin mit Bravour meistert und immer wohlbehalten von den Einsätzen zurückkehrt.

Sam Jiwa
WEHRFÜHRER
FEUERWEHR KÖNIGSTÄDTEN



Liebe Bürgerinnen und Bürger, verehrte Unterstützer und Freunde,

es ist mir eine große Ehre, Sie anlässlich unseres 150-jährigen Jubiläums durch diese Festschrift zu führen und die bedeutende Rolle der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten in unserer Gemeinde zu beleuchten.

Seit unserer Gründung im Jahr 1874 haben wir uns als verlässliche Säule des Sicherheits- und Rettungswesens in Königstetten etabliert. Von den frühen Tagen des Brandbekämpfens bis hin zu den vielfältigen Herausforderungen der modernen Zeit haben wir stets unsere Aufgabe erfüllt: den Schutz und die Sicherheit unserer Gemeinschaft zu gewährleisten.

Die Entwicklungen der letzten eineinhalb Jahrhunderte haben uns gelehrt, flexibel und kompetent zu agieren. Unser Einsatzbereich hat sich stark erweitert: Neben der traditionellen Brandbekämpfung bewältigen wir heute ein breites Spektrum Technischer Einsätze, von der Bergung und Rettung bis hin zum Umgang mit Gefahrstoffen und Umweltkatastrophen. Unser Team ist nicht nur technisch versiert, sondern auch in Erster Hilfe geschult, um in allen Notlagen sofort helfen zu können.

Unser Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ ist tief in unserer Identität verwurzelt. Es spiegelt unsere Hingabe wider, im Ernstfall alles zu geben, sogar unter Einsatz des eigenen Lebens. Diese Haltung der uneigennütigen Hilfe prägt unseren Dienst und inspiriert uns täglich aufs Neue.

Über die Jahrzehnte hinweg hat sich die Freiwillige Feuerwehr Königstetten zu einem unverzichtbaren Teil unserer Gemeinschaft entwickelt. Unsere Einsätze werden von den Bürgern und der Gemeinde gleichermaßen geschätzt – wir sind da, wenn es darauf ankommt, ob bei alltäglichen Herausforderungen oder in außergewöhnlichen Situationen. Gemeinsam bilden wir eine starke, verlässliche Gemeinschaft.

Besonders am Herzen liegen uns die neuen Mitglieder, die unsere Tradition der Kameradschaft und des Engagements fortführen. Sie sind die Zukunft unserer Feuerwehr und verkörpern den Geist der Freiwilligenarbeit. Wir bieten eine starke Gemeinschaft, in der der Gedanke des füreinander Einstehens lebendig ist und weitergetragen wird.

In diesem Jubiläumsjahr blicken wir stolz auf unsere 150-jährige Geschichte zurück und freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren unseren Dienst an der Gemeinschaft fortzusetzen – stets bereit, freiwillig und mit höchster Professionalität.

HBI Rudolf Spiegl
KOMMANDANT



Im Gedenken

*an unsere gefallenen und verstorbenen
Feuerwehrkameraden*

*Wir gedenken in Ehrfurcht und Verbundenheit
all unserer verstorbenen Kameraden,
die nicht nur für sich selbst gelebt haben,
sondern als Mitglieder der Freiwilligen
Feuerwehr Königstetten bereit waren,
ihr Leben für den Mitmenschen in Not einzusetzen.
Ihr Beispiel der Treue, ihre Kameradschaft
und ihr Einsatz im Dienste der Nächstenliebe
wird uns stets Vorbild bleiben.*

*Der Herr gebe auch uns
Feuerwehrmännern von heute
die Kraft zu einer solchen Gesinnung
und zu einer solchen Bereitschaft.*

*Das Kommando und die Mannschaft
der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten*



CHRONIK

150 JAHRE FREIWILLIGE FEUERWEHR KÖNIGSTETTEN

Die ersten Feuerwehren in Österreich wurden in den 1850er-Jahren gegründet, denn erst ein gelockertes Vereinsrecht nach der Märzrevolution 1848 machte es möglich, dass sich in den kommenden Jahren Vereine bilden konnten. Grundsätzlich wurden zuvor eher Verbote und Gebote zur Brandverhinderung gesetzlich geregelt, während der Brandschutz einen nur spärlichen Fortschritt nahm. Aber Königstetten hatte im Pantätting (Gemeindeversammlung) vom 17. August 1655 schon vier Feuerbeschauer bestellt (Jacob Ranßmayer, Hannß Künstler, Christoph Nerlinger, Sebastian Haaß), welche für die Einhaltung der Brandschutzbestimmungen sorgen sollten. Im Pantätting vom 21. Mai 1723 wurden die „Verlaßpuncta“ vom 5. April 1721 wiederholt: unter Punkt 2: „alle alten Stroh Dachungen völlig abkommen und keine neue mehr aufbauen zu lassen.“; Punkt 3: „namentlich Rauchfäng durch gedingter hand zu khören.“... „Vor allen anderen aber sorgfätigst dahin gedenkhen, wie durch gute anstalt und Vorsorg alle Feuersgefahr wovor uns Gott noch länger gnädiglich behüten wolle, sonderlich zu Quartier und durch Marktzeiten köne vorgebogen werden.“

In Königstetten können wir es unseren Vorvätern verdanken, dass sie die Zeichen der Zeit richtig aufnahmen und Vorreiter im gesamten Tullnerfeld waren. Der drastische Anstoß zur Gründung einer freiwilligen Feuerwehr in Königstetten war eine Brandkatastrophe am 9. August 1873. Bei diesem verheerenden Großbrand wurden insgesamt 53 Häuser samt deren Nebengebäude vernichtet (Kirchengasse 2–38, 1–17, Hauptplatz 3–6, Wienerstraße 2–28 und 1–31). Im darauffolgenden Jahr wurden abermals insgesamt 10 Häuser ein Raub der Flammen. Schließlich kam der Gedanke zum Durchbruch. Die Gemeindevorstellung erließ einen Aufruf und spontan meldeten sich fünfzig Männer für eine freiwillige Feuerwehr. Ein Komitee wurde gegründet, welches mit den Vorarbeiten und der Ausarbeitung der Statuten betraut wurde.

Die Komiteemitglieder waren:
 Ignaz Kopfinger, Bürgermeister;
 Franz Fröschl, Zimmermeister;
 Carl Kaufmann, Baumeister;
 Johann Seltenreich, Oberlehrer;
 Michael Aigner, Gastwirt;
 Alexander Siegmund, Schlossermeister und
 Oberförster Spillmann

Zu der am 28. Oktober 1874 stattfindenden Gründungsversammlung im Gasthaus Hammerschmid kamen zwar nur dreißig der sich vorher gemeldeten Mitglieder, dennoch kam es zur Wahl des ersten Kommandos:

Hauptmann: Franz Fröschl, Zimmermeister
Hauptmannstellvertreter: Ignaz Kopfinger, Bürgermeister
Schrift- und Rechnungsführer: Johann Seltenreich, Oberlehrer
Leitmänner: Carl Kaufmann, Alexander Siegmund

Personen-Nr.	Des Eintrittes			Des Mitgliedes			
	Jahr	Monat	Tag	Name	Beschäftigung	Geburts-Jahr	Wohnung
1	1874	November	27	Fröschl Jz	Zimmermeister	1838	
2	"	"	"	Kopfinger Jz	Bürgermeister		
3	"	"	"	Fröschl Jz	Oberlehrer		
4	"	"	"	Kaufmann C	Baumeister		
5	"	"	"	Aigner M	Gastwirt		
6	"	"	"	Siegmund Alex	Schlosser		
7	"	"	"	Seltenreich Jz	Oberlehrer		
8	"	"	"	Spillmann Jz	Oberförster		
9	"	"	"	Fröschl Jz	Zimmermeister		
10	"	"	"	Kopfinger Jz	Bürgermeister		
11	"	"	"	Fröschl Jz	Oberlehrer		
12	"	"	"	Kaufmann Jz	Baumeister		
13	"	"	"	Aigner Jz	Gastwirt		
14	"	"	"	Siegmund Jz	Schlosser		
15	"	"	"	Seltenreich Jz	Oberlehrer		
16	"	"	"	Spillmann Jz	Oberförster		
17	"	"	"	Fröschl Jz	Zimmermeister		
18	"	"	"	Kopfinger Jz	Bürgermeister		
19	"	"	"	Fröschl Jz	Oberlehrer		
20	"	"	"	Kaufmann Jz	Baumeister		
21	"	"	"	Aigner Jz	Gastwirt		
22	"	"	"	Siegmund Jz	Schlosser		
23	"	"	"	Seltenreich Jz	Oberlehrer		
24	"	"	"	Spillmann Jz	Oberförster		
25	"	"	"	Fröschl Jz	Zimmermeister		
26	"	"	"	Kopfinger Jz	Bürgermeister		
27	"	"	"	Fröschl Jz	Oberlehrer		
28	"	"	"	Kaufmann Jz	Baumeister		
29	"	"	"	Aigner Jz	Gastwirt		

Mitgliederbuch Seite 1, 1874

Auszug aus dem Protokoll: ... *Nachdem die Wahl zu Ende geführt war, hielt laut Aufforderung des Herrn Hauptmannes Herr Oberlehrer Seltenreich über das ganze Wesen der Feuerwehr eine Ansprache und legte besonders den ausübenden Mitgliedern warm ans Herz, dass sie mit ganzer Kraft und regen Eifer dem löblichen Institute, die wahre Weihe verleihen sollten, denn nur so kann der Verein, jetzt noch ein Pflänzchen, zum starken und kräftigen Baume heranwachsen. Zum Siegel des wahrhaft ernsten Vernehmen der Versammelten, den Verein nach außen mit voller Kraft und ernsten Sinne zu vertreten, leisteten die ausübenden Mitglieder den Handschlag in die Hand des Hauptmannes und Bürgermeisters.*

Mit Erlass vom 27. November 1874, unter der Zahl 34745, wurden die vorgelegten Statuten von der Hohen NÖ Statthalterei genehmigt und die Freiwillige Feuerwehr Königstetten bestand nun Kraft des Gesetzes als erste Feuerwehr im Tullnerfeld.



Die Herren Fröschl und Siegmund scheuten weder Zeit noch Kosten, um den ihnen übertragenen Aufgaben gerecht zu werden.

Es wurde bei der Fa. Knaust eine Landfahrerspritze auf Kredit angekauft. Zur Aufbringung der Geldmittel wurde eine „Subskription“ eröffnet. Besonderer Förderer der FF Königstetten war der königlich-bayrische Gesandte bei Hof und Gutsbesitzer in Königstetten, Graf Otto Bray-Steinberg. Er spendete fl 200,- und machte auch beim Hof in Wien ein Gesuch „so am richtigen Platze“ anzubringen, sodass Kaiser Franz Joseph I. selbst der jungen Wehr eine Spende von fl 100,- übermittelte.

Exerziermeister Franz Titz aus Hernalds übernahm die Ausbildung der Mannschaft. Er scheute keine Mühen und kam wöchentlich nach Königstetten. Franz Titz wurde zum ersten Ehrenmitglied der FF Königstetten ernannt.

Der erste finanzielle Erlös stellte sich **1875** bei der Veranstaltung eines Tanzkränzchens im Gasthaus Hufnagl ein.

Am **3. Juni 1875** hatte die Feuerwehr mit Spritze und Wasserwagen ihren ersten Einsatz. Ein Brand in Tulln konnte dank der Umsicht des Vorspannkommissärs und seiner schnellen Pferde rechtzeitig gelöscht werden. Auszug aus dem Protokoll: ... *ein Feuer aus. Kaum war dasselbe von Seite der hiesigen Feuerwehr gesehen, so wurde signalisiert und mit der Spritze und Wasserwagen ausgefahren. Dank der Geschwindigkeit der Pferde, gelang es noch frühzeitig am Brandplatze zu erscheinen. Unermüdet arbeiteten unsere Leute unter der Leitung des Spritzenmeisters Siegmund und ernteten von der Tullner Bevölkerung Bewunderung und Lob. Ja, das löbliche Bürgermeis-teramt in Tulln fand sich bestimmt der hierortigen Feuerwehr alles Lob auszusprechen, ...*

Am **6. Juni 1875** fand eine Schauübung im Beisein der Feuerwehren aus Klosterneuburg, Hernalds, Neuwaldegg und Hütteldorf statt.

Nur wenige Tage später wurde die noch junge Feuerwehr zu einem Brand in Langenlebarn gerufen.

Am **3. Oktober 1875** zweiter Brandeinsatz in Tulln und wenige Tage später in Königstetten. Rauchfangfeuer im Haus Nr. 100.

Im Herbst **1875** fand das erste Weinlesefest statt. Auszug aus dem Protokoll: ... *Dieses Fest, veranstaltet von der hierortigen Feuerwehr zeichnete sich durch ein solides Arrangement, als auch herrschende frohe Gemütlichkeit aus. Auch hier bemerkte man, das stete wachsende Interesse, welches die hierortige Bevölkerung unserem neuen Institute entgegen bringt. Denn das Reinertragnis war ein ziemlich großes. Erst früh morgens traute man sich von der Belustigung.*

Trotz der Veranstaltungen stand es finanziell schlecht um die Feuerwehr. Die Sparkasse der Stadt Tulln und der Spar- und Vorschussverein (heute Volksbank Tulln mit Zweigstelle Königstetten) halfen teils mit Subventionen, teils mit Darlehen.

10. September 1876: Brandeinsatz in Baumgarten

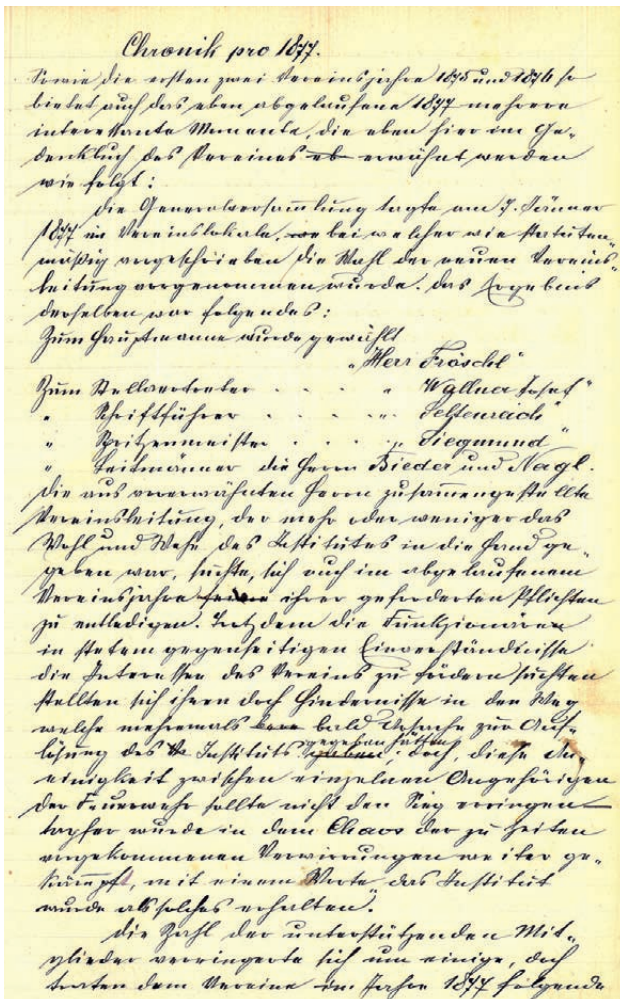
5. November bzw. **16. November 1876:** Brandeinsatz in Weinzierl bzw. in Zeiselmauer

7. Jänner 1877: statutenmäßige jährliche Wahl des Kommandos

Hauptmann: Franz Fröschl
 Stellvertreter: Josef Wallner
 Spritzenmeister: Alexander Siegmund
 Schriftführer: Johann Seltenreich
 Leitmänner: Bieder und Nagl

28. August 1877: Brand in Frauenhofen

Auszug aus dem Protokoll von 1877: ... Nur mit Bedauern muss man auf die anderen Gemeinden, namentlich die größeren Blicken, dass sie nicht ebenso nützliche Institute ins Leben rufen. Ich schliesse nun mit dem Wunsche, die Feuerwehr soll den eigentlichen Zweck ihres Seins mit Mut und Ausdauer fördern und möge sie in Frieden und Eintracht noch recht viele Vereinsjahre schließen.



Auszug Chronik, 1877

Am **15. April 1878** stand die Feuerwehr in St. Andrä bei einem Brand im Einsatz. Spritzenmeister Siegmund und Feuerwehrmann Zöttl aus Königstetten leisteten besonderen Einsatz, indem sie aus dem dicht verrauchten Keller einige Menschen retteten.

Ehrenmitglied Titz spendete der Wehr ein Signalthorn um z.B. am Feld arbeitende Feuerwehrmänner bei allfälliger Feuersgefahr heranzurufen.

Infolge Fehlens der entsprechenden Ausrüstung waren die Feuerwehrmänner nach einem Einsatz oft wochenlang krank. Die Feuerwehr war aber schon damals Mitglied des „NÖ Feuerwehr-Unterstützungsvereins“, sodass den Betroffenen mit Geldmitteln geholfen werden konnte. So zog sich Spritzenmeister Siegmund angeblich eine derartige Verköhlung zu, dass er längere Zeit durch die Gelbsucht erwerbsunfähig wurde. Ihm wurden fl 50,- zugesprochen.

Nach internen Streitigkeiten wurden die Vorsitzenden neu gewählt:

Hauptmann: Franz Fröschl, Zimmermeister
 Stellvertreter: Ignaz Kopfinger, Bäckermeister
 Schriftführer: Johann Seltenreich, Oberlehrer
 1. Leitmann: Carl Kaufmann, Baumeister
 2. Leitmann: Josef Hauer, Gastwirt

Carl Kaufmann wurde laut Beschluss der Vereinsleitung das Amt eines Spritzenmeisters übertragen. Josef Hauer übernahm wieder wie zu Beginn der Feuerwehr die Funktion eines Spritzenvorspannes-Oberkommissario.

8. September 1879: Brand in Judenau. Bei einem Brand des Schuppens von Bürgermeister Michael Aigner konnten vorerst keine Pferde zum Vorspannen aufgetrieben werden, bis Oberspannkommissär Hauer aushalf. Dankschreiben vom Judenauer Bürgermeister Franz Kiemberger.

Folgende Ausrüstungsgegenstände hatte die junge Feuerwehr: 1 Saugspritze (komplett eingerichtet), 3 Stück Leitern, 4 Signalthörner, 1 Huphorn, 20 Helme, 9 Steiger-Gurten, 13 Mannschafts-Gurten, 8 Hacken oder Beile, 11 Mäntel, 20 Röcke und Hosen aus Zwilch, 2 Rettungsleinen, 2 Laternen, 120 m Druckschläuche, 4 Stk. 2 m lange Saugschläuche, 1 Wasserbottich, 1 Stück Wagenheber, 1 alte Spritze. 1 Wasserwagen samt Fass, 2 Feuerhaken, 3 m Druckschläuche, 1 Kleiderschrank, 1 Steighaus, welches leider in diesem Jahr vom Sturm umgerissen wurde.

1880: Brände in Langenrohr, Staasdorf (3x) und Zöfing. Leitmann Pius Bachlehner sorgte für das Funktionieren der Spritze und der Brandeinsätze. Leitmann Pius Bachlehner und Leopold Zöttl, Haus Nr. 12, zählten ebenfalls zu den eifrigsten Männern.

1881: 25 Mitglieder. Großbrand in Tulln am 30. August 1881. 40 Scheunen brannten ab (die örtliche Feuerwehr war zur gleichen Zeit bei einem Brand in Asparn). Ein „sehr schmeichelndes“ Dankschreiben wurde von der Tullner Stadtvertretung übermittelt. Weitere Brandeinsätze in Langenleubarn-Oberaigen, Staasdorf und Wolfpassing.

Auszug aus dem Protokoll von 1881: ... Auch bei der Vermählungsfeier des erlauchten Kronprinzen Rudolf von Österreich rückten die ausübenden Mitglieder aus und verherrlichten hierdurch das patriotische Fest.

1882: Adaptierung der Feuerlöschrequisitenkammer durch Errichtung eines Tannenbodens

Auszug aus dem Protokoll von 1882: ... Die Herstellungskosten mit Inbegriff der Zimmermanns-, Maurer-, Schlosser-, Glaser-, Tischlerarbeiten beliefen sich auf ca. 116 fl. Hier ist zu erwähnen, dass die löbliche Gemeindevertretung zu diesem Bau, auf Ansuchen des Institutes einen Betrag von 25 fl bewilligte.

Auch wurde im abgelaufenen Vereinsjahre eines der notwendigsten Einrichtungen für Feuerwehren angeschafft und dies ist: Ein Feuerorientierungsapparat, das ist nämlich eine Vorrichtung, mittelst welcher man bei Nachtzeit verlässlich bestimmen kann, wo ein Brand in der nächsten Umgebung ausgebrochen ist. Genannter Apparat ist im Garten des Hr. Hammerschmied aufge-

stellt worden, wozu der Hauptmann Fröschl die Holzvorrichtungen gratis lieferte. Auch machten sich um die Aufstellung dieser Vorrichtung Hr. Bachlehner und Hr. Gruber verdienstlich. Dass sich dieser Orientierungsapparat als sehr praktisch und sicher bewies, haben mehrere Männer unserer Feuerwehr konstatiert.

... Wir wollen hier gelegentlich erwähnen, dass nachdem sich die hiesigen Pferde besitzenden Insassen jedes Mal weigern die Löschgeräte fortzuführen, Hr. Bürgermeister Carl Kaufmann die gute Einrichtung jüngster Zeit getroffen hat, dass jeder Pferdebesitzer die Pflicht hat, wenn auf ihn Tour kommt, bei sonstiger Strafe, seine Pferde zum Fortführen der Feuerspritze, um den von der löblichen Gemeinde bestimmten Geldbetrag, herzugeben.

12. November 1882: Brand in Zeiselmauer, bei welchem 5 Häuser und 6 Scheunen vernichtet wurden.

1883: Brandeinsätze in Ollern, Staasdorf, Freundorf und Katzelsdorf. 6 Übungen fanden statt. Kommandant Fröschl trat zurück und sein Stellvertreter Kopfinger übernahm die Funktion.

1884: Vorsitzende

Hauptmann: Ignaz Kopfinger

Stellvertreter: Johann Gruber

Schriftführer: Johann Seltenreich

Leitmänner: Josef Hauer, Johann Granbacher und Leopold Zöttl



Mannschaft im Jahr 1884

Weitere Mitglieder: Paul Zöttl, Johann Zöttl, Johann Brunner, Franz Eckerl, Eduard Berger, Johann Bieder, Paul Gruber, Leopold Gruber, Carl Strnat, Eduard Hubert, Leopold Gratz, Michael Spiegl, Josef Pichler, Johann Ebner, Josef Müllner, Franz Müllner, Michael Eckerl, Josef Koller, Josef Stix, Josef Muckenhuber, Höfinger, Leopold Harlander und Moritz Matsch.

Brandeinsätze: 22. Juli in Zeiselmauer, 20. und 29. Oktober in St. Andrä

In den ersten **10 Jahren** ihres Bestandes war die Freiwillige Feuerwehr Königstetten bei 29 Bränden im Einsatz. An Einnahmen hatte die Feuerwehr in den Jahren 1874 bis 1884 4.594 Gulden zu verzeichnen.

Auszug aus dem Protokoll: ... Am 28. September 1884 wurde das zehnjährige Gründungsfest feierlich begangen. Die Vorbereitungen einesteils, die tatkräftige Unterstützung der Feuerwehren in den Nachbargemeinden andererseits ließen schon im Vorhinein schließen, dass dieses Fest sich zu einem der Schönsten, die je noch in Königstetten begangen wurden, gestalten werde und wir sind in der erfreulichen Lage, diesen Umstand hier öffentlich verzeichnen zu können. Der Feuerwehr-Bezirksverband beschloss zu gleich mit diesem sinnigen Feste den alljährlich abzuhaltenden Bezirksfeuerwehrtag abzuhalten, was auch geschah. Aus Nah und Fern kamen am benannten Tage die Deputationen der verschiedenen Feuerwehren, welche am Eingange des Ortes bei den dort aufgestellten Triumphpforten von der Vereinsleitung empfangen wurden und sodann unter Musikklang in das festlich geschmückte Vereinslokale geleitet wurden. Die hierortigen Bewohner haben durch Dekorierung und aushängen von Fahnen das Möglichste geleistet. Besonders schön war das Schloss geziert. Es wehten dort drei mächtige Flaggen, nämlich die deutsche, österreichische und bayrische Fahne. Der Nachmittag des Festtages gestaltete sich zu einem besonders Feierlichen. Gemeinsam marschierten die anwesenden Feuerwehren um 4 Uhr nachmittags auf den sogenannten Platz in Königstetten und bildeten ringsum Spalier. Die sofort von unserer Feuerwehr unter Unterstützung mit der Freiwilligen Feuerwehr Tulln ausgeführte Übung fiel nach dem Urteil der so vielfach vertretenen Fachkundigen auf das Beste aus und ernteten unsere Feuerwehrmänner bloß Lob und Ehre. Wir können mit Recht behaupten, dass dies für unser Institut der schönste Sieg war. Der hierauf im Gasthause des Hrn. Hammerschmied abgehaltene Comers ließ an Gemütlichkeit nichts zu wünschen übrig, insbesondere sei erwähnt, dass die gute Musik bei dem gleichzeitig abgehaltenen Gartenkonzert dem Kapellmeister Schwarz alle Ehre machte. Auch Re-

den wurden gehalten. So sprachen unter anderen auch unser Ehrenmitglied Hr. Gemeinderat Franz Titz aus Hernals. Wer von unserer Feuerwehr kennt nicht diesen humanen Mann. Er betonte in seiner Rede namentlich den Aufschwung unseres Vereines, kurz und gut, er hatte für uns nur Lob und sehr freundliche Worte. Unverhohlen müssen wir sagen, daß Hr. Titz noch immer der alte hingebende Freund unserer Feuerwehr ist. Aber auch nicht minder schwungvoll sprach Hr. Dr. Josef Ursinn aus Tulln. Er zielte auf die innige Freundschaft der Nachbarfeuerwehren hin und schloss mit warmen Worten, unserem Vereine ein weiteres glückliches Gedeihen wünschend, seine Rede.

Bei diesem Feste waren folgende Feuerwehren vertreten: Hernals, Kierling, Dornbach, Neuwaldegg, Tulln, Tulbing, Staasdorf, Freundorf und Sieghartskirchen.

Nach abgehaltenem Comers verließen die meisten Feuerwehren unseren Markt und die noch hier verbleibenden Gäste vergnügten sich, vereint mit unseren Feuerwehrmännern zum Tanzkränzchen, das in den Saal-lokalitäten des Hr. Hauer abgehalten wurde. Die dort herrschende Gemütlichkeit und Ungezwungenheit aller Anwesenden machte es möglich, dass sich dieser Abend zu einem äußerst amüsanten gestaltete. Freilich können wir einen Fall der höchsten Ungezwungenheit hier verzeichnen, doch einesteils die Würde der Feierlichkeit, andernteils das Sittlichkeitsgefühl verbietet uns diese Art der rohesten Plumpheit nur weiter eines Wortes zu würdigen.

Gründung des Bezirksfeuerwehrverbandes Tulln. Hauptman Ignaz Kopfinger wurde dabei am 20. Juli zum Obmannstellvertreter gewählt.

25. Februar 1885: Brand einer Schiffsmühle in Muckendorf, 28. Oktober – Brandeinsatz in Wolfpassing. 29. Juni und 27. September 1885 – Teilnahme an den Verbandstagungen in Staasdorf bzw Sieghartskirchen.

1886: Am 25. August brannte es in Langenlebar und am 11. Oktober in St. Andrä. Teilnahme an der Schauübung in Tulln.

1887: Brandeinsätze in Königstetten, Tulbing, Langenrohr, Ollern, Wolfpassing und Freundorf. Teilnahme am XIII. NÖ Landesfeuerwehrtag in Wien. Die Unzulänglichkeit mit der Feuerbespannung (Pferde) wird immer wieder hervorgehoben und Zitat: „... des Herrn Jägers müssten wir noch erwähnen, der im verflossenen Jahre zweimal die Bespannung der Spritze

mit größter Bereitwilligkeit und Schnelligkeit beistellte und großmütigst auf die Taxe für die Bespannung zu Gunsten der Freiwilligen Feuerwehr verzichtete ...“

Nacht zum **30. August 1888**: Brand in Königstetten. Protokoll: ... *In der Nacht vom 29. August um ca. 1/2 11 Uhr, kam in unserem Orte selbst Feuer zum Ausbruch, so rasch als möglich waren fast sämtliche Feuerwehrmänner versammelt und voll Begierde den Kampf mit dem verheerenden Element aufzunehmen. Das Unglück wurde im Markte selbst erst bemerkt, als die beiden Objekte in Flammen standen. Mit beiden Spritzen und Wasserwagen wurde gegen das Feuer angekämpft. Wie rapid aber dasselbe um sich griff, geht schon daraus hervor, dass die im benachbarten Gasthause anwesenden neugewählten Herrn der Gemeindevertretung als sie das Feuer bemerkten, nicht mehr im Stande waren, vom Gebäude etwas herauszubekommen und verlässliche Männer, welche unter den Ersten am Brandplatze waren, versichern, dass beide Objekte fast gleichzeitig in Flammen standen und an eine Rettung des Viehes nicht mehr zu denken war. Unsere Feuerwehr, dieses schon oft erprobte Institut, arbeitete mit wahren Feuereifer und war so glücklich ihre mühevollen Arbeit belohnt zu sehen. Denn nach Verlauf von kurzer Zeit konnte dieselbe, mit dem Bewusstsein treuerfüllter freiwillig aufgebürdeter Pflicht erklären, dass das Feuer lokalisiert sei. Die Feuerwehr konnte ihre Tätigkeit darauf beschränken, die Nachbargebäude von dem weiteren Umsichgreifens des verheerenden Elementes zu bewahren. Unterdessen kamen auch die Feuerwehren der benachbarten Orte Tulbing, Tulln, St. Andrä, Wördern, Langenlebarn, Ollern angefahren und nur mit vereinten Kräften war der Brand bald bewältigt, auch die Spritze von Zeiselmauer war tätig. Abgebrannt ist das Viehhirtenhaus samt Stall und ein Hauerhaus. Leider kam auch die Gemeinde um ihre beiden Stiere, ein paar prächtige Exemplare, welche in ihren Todeskampf ein fürchterliches Gebrüll ausgestoßen haben. Der Viehhirte Haslinger verlor eine Kuh und vier Schweine, welche gleichfalls nicht mehr gerettet werden konnten. Außerdem verbrannten noch in beiden Häusern sämtliche Futtermittel. Die Ursache der Entstehung ist unbekannt. Sehr vorteilhaft war es für unsere Feuerwehr, dass der Wasserwagen gefüllt im Requisiten-Magazin gehalten wurde, es stellte sich später Wassermangel ein, besonders die auswärtigen Feuerwehren hatten öfters mit Wassermangel zu kämpfen und mussten in Folge dessen zeitweilig die Arbeit einstellen. Mit der Bespannung zum Wasser führen hatte es wiederum sein Elend.*

Weitere Brandeinsätze am 24. Mai in Langenlebarn und am 7. Juli in Staasdorf

1889: Anlässlich des 15-jährigen Bestandes der Feuerwehr wurde eine Landfahrerspritze angekauft. Franz Fröschl wurde wieder zum Hauptmann gewählt. Stellvertreter: Johann Gruber, Schriftführer: Leopold Bauer, Leitmänner: Granbacher, Kratschmann und Hauer

Am 16. Jänner wurde vom Kommando der Beschluss gefasst, eine neue kleinere Landfahrerspritze anzukaufen, da die alte besonders in Feldwegen schlecht zu fahren ist. Am 7. Februar wurde eine derartige Spritze bei der Firma Knaust in Wien bestellt und am 9. März abgeholt. Im Rahmen des Gründungsfestes wurde diese vom Bezirkskommandanten auf den Namen „Steffel“ getauft.

Zitat aus dem Protokoll: ... *Jeder der in unser Feuerrequisiten-Magazin hineinkommt, muss eine Freude an der prächtigen Einrichtung desselben haben. 2 Saug- und Druckspritzen, eine davon zweistrahlig, die andere einstrahlig, 2 Wasserwagen, 1 alte Druckspritze, Leitern, Schläuche, also ganz ausgerüstet, um dem verhassten Element ordentlich zu Leibe rücken zu können. Aber ein gut eingerichtetes Requisiten-Magazin allein würde uns wenig nützen, es gehören auch Leute dazu, die diese Requisiten zu rechter Zeit, am rechten Orte und in der richtigen Art und Weise zu Handhaben verstehen, es gehört eine gut geübte und geschulte Mannschaft dazu, die den Mut hat, den Kampf mit dem ungebetenem Gaste Feuer aufzunehmen und daran fehlte es auch nicht.*

1890: „*Als in den Monaten Juli und August eine hier gastierende Schauspielertruppe im Gemeindegasthause Vorstellungen gab, stellte die hiesige Freiwillige Feuerwehr eine Theaterwache bei.*“

22. August: Brand des Schuppens vom Hause Nr. 57 – Luttenberger

Um **1890** werden immer wieder die Namen Franz Eckerl, k.u.k. Briefträger und Josef Muckenhuber genannt, als Männer, die mit wahren Feuereifer ihre Verpflichtungen erfüllen.

1891: Insgesamt 5 Brandeinsätze, Mitgliederanzahl: 29, Schutzmannschaft: 27

1892: Leopold Bauer schied nach 5 Jahren als Schriftführer (Lehrer) aus, weil er als Oberlehrer nach Kirchbach versetzt wurde.

Zitat aus dem Protokoll: ... Am 7. August Nachmittag nach 4 Uhr ertönte das Alarmsignal durch Sturmkläuten, welches andeutet, dass im Hause Nr. 70, Eigentum des Hr. Johann Pilz, Feuer zum Ausbruche kam, rasch war unsere wackere Feuerwehr ganz vollzählig bei der Hand den gehassten Feind mit aller Kraft und Aufgebot den Widerstand zu leisten, dass trotz der ungünstigen Windrichtung das Feuer teilweise auf das bereits ergriffene Objekt beschränkt und bis 9 Uhr vollständig lokalisiert werden konnte. Bei dieser Gelegenheit kann nicht unberührt bleiben den gesamten wackeren Korps mit Inbegriff der Schutzmannschaft den größten Dank zu votieren, da letztere wie es sich bei dem Hause Nr. 67 zeigte in der größten Gefahr die Geistesgegenwart hatte, den bereits vom Feuer ergriffenen Dachstuhl zu retten. Auch kann ein kleiner Unglücksfall verzeichnet werden, der Steiger Josef Muckenhuber zog sich in Folge der Manipulation mit der Steigerhacke eine Verletzung zu, wo demselben von dem Vereinsarzt Dr. Hesky ein Verband angelegt und die Arbeitsunfähigkeit auf 14 Tage konstatiert wurde. Aufgrund dieses ärztlichen Gutachtens wurde von der Vereinsleitung das Ansuchen um eine Krankenunterstützung an den Nö. Feuerwehr-Unterstützungsvereins gestellt, welcher den Verunglückten einen Betrag von 15 fl gegen klassenmäßig gestempelte, vom hiesigen Bürgermeisteramt vidierte Quittung zu-erkannte.

1893: Brandeinsätze in Zeiselmauer (6. und 11. März) und Langenlebar (22. September)



Mitgliedsbestätigung, 1893

1894: Am Neujahrstag brannte die Scheune des Franz Jäger in der Wiener Straße ab (beteiligte Feuerwehren: Tulbing, Wolfpassing, Zeiselmauer, St. Andrä, Staasdorf, Langenlebar und Tulln). Am 12. August fielen zwei Scheunen des Carl Kaufmann und des Michael Müllner ebenfalls in der Wiener Straße den Flammen zum Opfer. Unterstützung erfolgte durch

die herbeigeeilten Feuerwehren von Wolfpassing, St. Andrä, Altenberg, Zeiselmauer, Langenlebar, Tulln, Tulbing, Ollern und Staasdorf. An diesem Tag fand auch das Gründungsfest statt, welches jedoch von den Bränden überschattet war.

1895: keine Brandeinsätze, 5 Übungen. Wie alljährlich veranstaltete der Verein auch in diesem Jahr einen Feuerwehrball und außerdem im Herbst ein Weinlesefest.

1896: Es wurde ein neuer Wasserwagen um fl 300,- angeschafft und der alte verkauft. Zitat aus dem Protokoll: ... Am 30. April 3/4 10 Uhr abends brach im Hause der Fr. Josefine Kopfinger beim Backofen Feuer aus, das sich hauptsächlich auf das Dach ausdehnte. Durch das rechtzeitige und richtige Eingreifen der Feuerwehr unter dem Kommando unseres wackeren Hauptmannstellvertreters Johann Gruber wurde der Brand lokalisiert und ein größeres Unglück verhütet. Die Arbeiten der Feuerwehr wurden auch anerkannt. Das zeigt, dass Frau Kopfinger einen Betrag von 20 fl und die Wechselseitige Versicherungsanstalt eine Remuneration von fl 30,- dem Vereine spendete. 29. Juni 1896 – Teilnahme der FF Königstetten am Landesfeuerwehrtag in Scheibbs.

1897: Anlässlich des Hochwassers im Jahre 1897, bei dem alle Donaugemeinden überschwemmt wurden und sich auch in Königstetten schwere Wasserschäden zeigten, erließ der k.u.k. Bezirkshauptmann von Tulln, Max Ritter von Rittingen, eine Instruktion an die Feuerwehren zur Ausbildung im Wasserdienst. Die Feuerwehr Königstetten verpflichtete sich, wohl im Ernstfalle ihren Mann zu stellen, musste aber die Ausbildung der Mannschaft im Wasserdienst ablehnen.

1898: keine Brandeinsätze, 7 Übungen. Feuerwehrball und Weinlesefest

1899: Vorsitzende

Hauptmann: Franz Fröschl

Stellvertreter: Johann Gruber

Schriftführer: Josef Schienerl

Leitmänner: Granbacher, Josef Muckenhuber und Franz Eckerl

Der Verein zählte 27 Mitglieder. Brandeinsätze: 7 davon einer in Königstetten. 15. September: Hochwassereinsatz in Muckendorf für drei Tage. Feier zum 25-jährigen Bestandsjubiläum mit Umzug und Schauübung. Insgesamt nahmen 28 Feuerwehren an den Feierlichkeiten teil.



Mannschaft im Jahr 1897

1900: Aufstellung einer Laterne zur Beleuchtung der „Requisitenkammer“. 8 Brandeinsätze. Zitat aus dem Protokoll: ... Leider hatte ein Mitglied sich beim Tullner Feuer eine unheilbare Verletzung zugezogen und hoffen wir, dass sie demselben nicht Beschwerden bereiten möge. Die Anforderungen zum Dienst sind eben streng, der Dank aber meistens gering. Doch denken wir stets: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Dann werden wir manche Unzukömmlichkeiten leicht ertragen.

1901: Neuwahlen

Hauptmann: Johann Gruber

Stellvertreter: Josef Muckenhuber

Schriftführer: Josef Schienerl

Leitmänner: Franz Eckerl, Leopold Brunner und Pajarola

Zitate aus dem Protokoll: ... Heuer hatten wir aber auch ein Jahr, dass jeden von uns in bleibender Erinnerung sein wird. Unsere schon zu klein gewordene baufällige Geräteammer wurde trotz der misslichen Geldlage unserer Gemeinde durch eine schöne große Kammer ersetzt. Es hat viele Mühe gekostet, bis der Beschluss in der Gemeinde durchging, wir alle wissen ja, dass gerade heuer die Gemeinde viele Auslagen hatte, ... Dank daher unserer wackeren Gemeindevertretung mit ihrem hochverdienten Herrn Bürgermeister an der Spitze. Würde aber unser hochgeschätzter Herr Hauptmann

nicht gewesen sein, so wäre es vielleicht nicht möglich gewesen, den Bau in Angriff zu nehmen. ... Durch seine Bemühungen wurde der Gemeinde nicht weniger als 1.300 Kronen erspart. Jeder Feuerwehrmann trug sein Scherflein bei, daher auch diesen wackeren Männern besten Dank. Aber auch auf das Ansuchen unseres Hauptmanns beteiligte sich auch die Bevölkerung und unterstützte die Feuerwehr auf mannigfaltige Weise. So wurde das Fuhrwerk ganz unentgeltlich zur Verfügung gestellt, die Geschäftsleute verzichteten auf einen Gewinn. Der Besitzer der Ziegelei Graf Bray schenkte der Feuerwehr den Sand und ließ 200 Kronen von der Rechnung nach und gestattete nach Maßnahme unserer Mitteln den Rest zu begleichen. ... Haben unsere wackeren Männer ihre Kraft der Wehr gewidmet und ist die Mannschaft tüchtig, die Geräte in Ordnung um rasch dieselben zur Benützung gebrauchen zu können, dann kann leicht und schnell dem verheerenden Elemente entgegen getreten werden. ...

1902: Bei drei Bränden rückte die Feuerwehr mit insgesamt 18 Mann aus. Die Feuerwehrmänner waren 564 Stunden im Dienste. Bau einer neuen Geräteammer durch die Feuerwehrmitglieder.

1903: Der Chronist aus diesem Jahr weiß nicht viel zu berichten und hebt nur die Wichtigkeit der Feuerwehr hervor.



Mannschaft 1900–1909 (nicht datierbar)

1904: 30-jähriges Bestandsjubiläum der Feuerwehr. Hauptmann Johann Gruber erhält von der Gemeinde eine prachtvoll ausgearbeitete Feuerwehraxt und sein Stellvertreter Josef Muckenhuber sowie die Leitmänner Franz Eckerl und Leopold Brunner, Löschmeister Michael und Ferdinand Dachsberger sowie Hornist Leopold Dorn erhalten Anerkennungsdiplome vom Landesverband sowie von der Gemeinde Anerkennungsschreiben.

1905: Brandeinsätze: 3. Februar und 12. April in Wolfpassing, 4. August in Muckendorf, 3. September in Tulln und 13. Oktober in Zeiselmauer. Zitat aus dem Protokoll: ... *Unsere Wehr wurde im heurigen Vereinsjahre der hohe, ehrende Besuch des Hr. Bezirkshauptmannes Graf Steinach zuteil, welcher sich über das Requisitenhaus sowie der Einrichtung desselben lobend und anerkennend aussprach, somit ist auch bewiesen, dass die Bezirkshauptmannschaft Interesse für diesen uneigennütigen Verein hegt. Die Freiwillige Feuerwehr wurde auch im vergangenen Jahre einer eingehenden Revision unterzogen durch den Obmann des Bezirksverbandes Herr Karl Hartl.*

1906: Brandeinsätze: 17. Mai in Zeiselmauer und 3. Oktober in Tulbing. Hochwasser in Königstetten. Hauptmann Johann Gruber wurde seitens der Bezirkshauptmannschaft für seine Verdienste mit der Jubiläumsmedaille ausgezeichnet.

1907: Brandeinsätze: 29. Oktober und 1. November in Muckendorf und 3. November in Wördern

1908: Beim Bezirksfeuerwehrtag in Rapolttenkirchen wurde Hauptmannstellvertreter Josef Muckenhuber und der erste Leitmann Franz Eckerl ob ihrer 25-jährigen Tätigkeit mit Medaillen ausgezeichnet. Zitat aus dem Protokoll: ... *Aus Anlass des 60-jährigen Regierungsjubiläums unseres Kaisers beteiligte sich unser Kommando durch ausrücken bei der Enthüllung des Gedenksteinnes sowie bei dem Feste und schließe die heurige Chronik mit einem dreimaligen Hoch an Seiner Majestät Kaiser Franz Josef I.*

1909: 2 Brandeinsätze: 8. Februar in Muckendorf, und am 1. September in Nitzing. Zum 35-jährigen Jubiläum fand eine Schauübung bei der Volksschule statt und anschließend wurde ein Festakt mit anschließendem Gartenkonzert und Tanzkränzchen abgehalten.

1910: In diesem Jahr starb unerwartet der verdienstvolle Hauptmann Johann Gruber. Er war seit der Gründung Mitglied der Feuerwehr Königstetten. Er wurde mit allen Ehren zu Grabe getragen. Am 29. Juni fand im Gasthaus Bieber eine außerordentliche Generalversammlung statt und folgende Mitglieder wurden gewählt:

Hauptmann: Franz Eckerl, Stellvertreter: Heinrich Posch, Schriftführer: Ludwig Kaufmann, Leitmänner: Leopold Hemmelmeier, Ignaz Brunner und Ignaz Zöttl



Grundgesetz der FF Königstetten 1911 und Mannschaft im Jahr 1911

1911: Hauptmann Franz Eckerl leitet die beste Periode ein und brachte Ausrüstung und Ausbildung auf einen damaligen Höchststand. Bau einer Löschwasserzisterne in der Tulbinger Straße. Übernahme des Kommandos durch Franz Eckerl. Am 27. August fand der Bezirksfeuerwehrtag zum ersten Mal in Königstetten statt. Zuvor wurde eine Schauübung mit großem Erfolg durchgeführt. Die Vereinsstatuten von 1874 wurden geändert.

1912: Am 4. Juni schlug ein Blitz in die Scheune des Hrn. Kopfinger ein und im nächsten Moment standen die zwei Scheunen der Hrn. Kopfinger und Georg Biegler in Flammen. Ein zweiter Brand brach in Tulbing ebenfalls durch Blitzschlag aus.

Am 15. Oktober brannte die Scheune von Anton Müllner. Dabei hat sich die im Vorjahr errichtete Zisterne bewährt.



Mannschaft im Jahr 1919

1913: Es war nur ein Brand zu verzeichnen, am 19. August in Katzelsdorf.

1914–1918 | 1. Weltkrieg: Von den 43 ausübenden Mitgliedern der Feuerwehr wurden 35 zu den Fahnen gerufen. Gleich im ersten Jahr fanden sechs davon den Heldentod. Weitere sind vermisst oder in russischer Kriegsgefangenschaft. Mit Mühe und Not hielt Franz Eckerl den Betrieb der Feuerwehr aufrecht. Auch Bürgermeister Josef Müllner – in jungen Jahren selbst aktiver Feuerwehrmann – tat in dieser Zeit alles, was notwendig war, um der Feuerwehr zu helfen. Zahllose Brände mussten gelöscht werden. 1918 – Der Krieg ist zu Ende und die Welt steht vor einem Chaos.

1919: Das 45. Bestandsfest der Feuerwehr wurde schlicht gefeiert. Mit Hochdruck wurde am Wiederaufbau der Feuerwehr gearbeitet. Ergebnis der Neuwahlen: Hauptmann: Franz Eckerl, Stellvertreter: Ludwig Kaufmann, Kassier: Wilhelm Kopfinger, Schriftführer: Josef Franke, Zugsführer: Johann Matsch, Michael Dachsberger und J. Löschl, J. Eigner, Löschmeister: Josef Berger und Karl Bieder. 12. November – Brandeinsatz in St. Andrä

1920 waren wieder 37 aktive Feuerwehrmänner zu verzeichnen. Brand am 11. Februar, wo die an der Straße Zeiselmayer - Königstetten gelegene Scheune des Herrn Josef Ohnewas durch Brandlegung vernichtet wurde. Der zweite Brand am 1. September war ein Dachfeuer im Hause des Herrn Alfred Schlechta, Hochstraße 167. Hier wurden die Nachbarhäuser durch Lokalisierung des Brandes vor dem Feuer geschützt.

1921 verlor die Feuerwehr ihr Ehrenmitglied Johann Seltenreich, den Schöpfer der Chronik und ihren Ehrenhauptmann Franz Löschl.

1922: keine Brandeinsätze, jedoch 19 Übungen

1923: Brand am 18. Juli in Höflein, und am 2. September in Chorherrn. Zitat aus dem Protokoll: ... *Zum Schlusse sei noch ein vor kürzester Zeit, am 11. November 1923 stattgefundenes Ereignis zu erwähnen, dass so recht das herrliche Zusammenleben, verbunden mit männlicher Würde in unseren Reihen zeigte. Die langjährigen Mitglieder, Gründer und Erbauer unserer Ortsfeuerwehr, die Herren Zöttl Paul, Bauer Leopold, Eckerl Franz, welche durch 40 Jahre und die Herren Dachsberger Michael, Eckerl Michael, Ernst August, Posch Heinrich, Josef Biegler und Rohrauer Karl, die durch*



Urkunde von 1923 für 25 Jahre Mitgliedschaft

25 Jahre das Ziel der Freiwilligen Feuerwehr vertreten und gewahrt haben, erhielten am genannten Tage für die Treue und Anhänglichkeit, die sie dem Wesen der Feuerwehr jederzeit erwiesen haben, ein sichtbares Zeichen, eine Erinnerungsmedaille an die Brust geheftet. Ganz Königstetten freute sich mit ihnen und bewies durch einen festlichen Empfang am Ortseingange den ausgezeichneten Feuerwehrleuten seine Zuneigung.

1924 | 50 Jahre FF Königstetten: Glanzvoll wurde das Fest gefeiert. 44 Feuerwehren und zahlreiche Mandatare des öffentlichen Lebens hatten sich in Königstetten eingefunden.

Der „Bader Gustl“, ein gebürtiger Königstetter (Bader-Doktor-Haus, danach Café Lindenthal) besser bekannt unter akademischer Maler Prof. August Stephan, der als kleiner Bub die Brandkatastrophe von 1873 miterlebte, hielt dieses Geschehnis in einem riesigen Bild – gemalt auf zusammengenähten Jutesäcken – fest. Dieses Bild befindet sich heute noch im Feuerwehrhaus.

Bei 8 Bränden musste die Feuerwehr eingreifen, zum Glück nur einmal davon in Königstetten. Dafür aber dreimal in Tull und dreimal in Wördern. Der achte Brand war in St. Andrä.



Mannschaft im Jahr 1924

1925: Brandeinsätze: 25. Mai Zimmerbrand bei Josef Hirsch in Wolfpassing, 14. September Scheunenbrand bei Herrn Gruber in Tulbing, 21. September Scheunenbrand bei Frau Langmader in Tulbing und 30. November Scheunenbrand in Tulbing.

1926: Am 1. November Brandeinsatz in Tulbing. Die Mitgliederversammlung schloss mit den Worten: „Die Faust am Werk, im Herzen stark und schlicht, den Blick aufs Ziel, so geh den Weg der Pflicht!“

1927: Der Brand in Tulbing am 7. August bewies, dass die Königstettner jederzeit am Platze waren, wo es zu helfen galt. Wahrscheinlich am Ende des Jahres erhielt die Feuerwehr die erste Motorspritze. Zitat aus dem Protokoll: ... *Wie schon erwähnt, gänzlich unzulänglich für einen Verein, der den Anforderungen einer modernen Zeit gewachsen sein soll. Königstetten und seine Gemeindevertretung hilft in einsichtsvollster Weise neben anderer tatkräftiger Unterstützung dem Verein, eine Motorspritze zu erwirken, welche die Leistungen des Vereins in vielfacher Weise verstärkt und hebt. Im Namen aller Mitglieder, im Namen des ganzen Ortes sei hier der Dank ausgesprochen der Gemeindevertretung mit seinem Oberhaupt Bürgermeister Josef Müllner für das gewaltige Geldopfer, daß die Anschaffung eines solch hervorragenden Ausrüstungsgegenstandes verlangte ...*

1928: Die Weihe der ersten Motorspritze war ein großes Ereignis, von welchem auch die Tullner Bezirksnachrichten (Nr. 29 vom 21. Juli 1928) berichteten. Franziska Frühwirth wurde Patin. Sie und ihr Mann Karl Frühwirth (Bürgermeister) wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt.



1. Motorspritzenwagen

1929: 30. und 31. Oktober, jeweils Brände in Tulbing

1930: 23. Oktober Brand in Langenlebarb-Oberaigen Nr. 30

1931: Franz Eckerl legte aus gesundheitlichen Gründen sein Amt als Hauptmann zurück und wurde Ehrenhauptmann. Josef Brunner wurde zum Hauptmann gewählt.

1932: 1 Brandeinsatz in Frauenhofen Nr. 14, am 12. September

1933: Franz Eckerl wurde die silberne Medaille für Verdienste um die Republik Österreich vom damaligen Bundespräsidenten überreicht.

1934: 3 Brandeinsätze darunter 2 in Königstetten, Badgasse 207, Herr Nagl (13. Juni) und ein Waldstück von den Herren Kaufmann und Nagl (30.04.). Der dritte Einsatz war in St. Andrä (11.10.). Im Jahr des Bürgerkrieges und der Revolten feierte unsere Wehr ihr 60-jähriges Bestandsjubiläum. Es sollte vorerst das letzte sein.

1935: Gründungsmitglied Siegmund Alexander feierte seinen 100. Geburtstag und wurde Ehrenbürger und Ehrenmitglied.

1936: Keine nennenswerten Einsätze. Ehrenmitglied Siegmund Alexander verstarb.

1937: Ein Blitzschlag am 10. September setzte das Wohnhaus von Rudolf Müllner in Brand. Die Nebengebäude konnten erfolgreich geschützt werden. Am 25. Dezember starb Ehrenhauptmann Franz Eckerl und wurde mit allen Ehren und unter der Teilnahme zahlreicher Feuerwehrmänner zu Grabe getragen.

1938 | 2. Weltkrieg: Das Hakenkreuz fand sich auf den Seiten der Chronik. Voll Hoffnung und Zuversicht wollte man in eine andere Zeit gehen. Wie man weiß, kam es anders.

1939: wird die Feuerwehr zur Feuerschutzpolizei und somit ihres freiwilligen Charakters enthoben.

2. Weltkrieg: Über diesen Zeitraum gibt es nur spärliche Aufzeichnungen. Fast alle verfügbaren Männer standen an den Fronten vom Atlantik bis zum Kaukasus, von Afrika bis zum Polarkreis. Ein sehr kleiner Bestand blieb zurück und wir wissen, dass diese Männer im Herzen den Feuerwehrgedanken bewahrt



Übung am Kirchenplatz, ca. 1940

hatten. In den wenigen Aufzeichnungen wird von Dienstverpflichtungen und Appellen gesprochen. Frauen wurden zum Feuerschutz herangezogen. Die Namen der Frauen: Erika Aichberger, Theresia Friemel, Leopoldine Müllner, Steffi Nagl, Hansi Löschl, Hilda Leckl, Aloisia Berger, Steffi Lackinger, Hilda Frühwirth und Grete Novak. Bei zahlreichen Appellen, Bereitschaften und 92 Fliegeralarmen wurden über 200.000 Stunden geleistet.

1945 | Ende des Krieges: Es dauerte bis **1947**, bis es dem damaligen Bürgermeister Karl Frühwirth gelang, mit der Besatzungsmacht ein Abkommen zur Reorganisation der Feuerwehr zu treffen.

Das Kommando 1947

Kommandant: Johann Müllner

Stellvertreter: Josef Eigner

Schriftführer und Kassier: Franz Stangl

Zugsführer: Ignaz Zöttl, Josef Zöttl und Felix Löschl

Maschinist: Leopold Löschl und Ferdinand Roch



Mannschaft im Jahr 1947

1948: Unter der Leitung der engagierten Männer ging der Aufbau trotz finanzieller Probleme zügig voran. Ende 1948: 23 aktive Mitglieder

1949: 3. Juli – das Gründungsfest zum 75-jährigen Bestehen (Motto: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“). Neuwahlen mit folgendem Ergebnis: Hauptmann: Johann Müllner, Stellvertreter: Josef Aigner, Kassier und Zugsführer: Franz Heiligenbrunner, Zugsführer und Zeugwart: Ignaz Zöttl, Schriftführer: Johann Wicke

Am 14. Mai **1950** wurde der Feuerwehr das erste Kraftfahrzeug übergeben. Ein englisches Militärfahrzeug, das in mühevoller Arbeit der Feuerwehrmänner für Feuerwehrzwecke umgebaut wurde. Die Löschwasserkisterne am Hauptplatz mit einem Fassungsvermögen von 90.000 Liter wurde in Verwendung genommen.

Zahlreiche Einsätze, u.a. Blitzschlag bei Preymann in der Tulbinger Straße 4, Hochwasser in Königstetten, Wiener Straße (Arnold) und Tulbinger Straße (Altenberger) und auswärts in Katzelsdorf. Zitat aus dem Protokoll: ... *Am 10. April 1950 wurde der Feuerwehr die Ehre zuteil sich namhaft an der Weihe der wieder erstandenen 5 Glocken beteiligen zu können. Jeder Mann, die Wehr war in 3 Arbeitskommandos eingeteilt, erfüllte für seine Heimatkirche getreulich seine Pflicht und als am Abend das erste Geläute ertönte, empfand jeder damit den Dank dem ihm der erhebende Klang der Glocken für die Mithilfe spendete.*



Glockenweihe

1951: 25 aktive Mitglieder, 20 Mann Reserve und 6 Ehrenmitglieder

1952 war durch viele Einsätze gekennzeichnet, der schwerste am 19. Oktober: Waldbrand am „Alten Wienerweg“, etwa 10.000 m² Nadelwald standen in Flammen.

1953 übernahm Johann Arnold das Kommando der Feuerwehr und Heinrich Müllner wurde Stellvertreter.



Mannschaft im Jahr 1952

1954: 80. Bestandsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten. Eine dem modernsten Stand entsprechende Tragkraftspritze wurde angeschafft und geweiht. Beim Gründungsfest konnten über 150 Mann aus anderen Wehren und hochrangige Politiker begrüßt werden. Hochwasser im Juli, bei welchem tagelang in Aspang, Altenberg, Trübensee und Muckendorf gearbeitet werden musste.

Vom 2. bis 4. August **1955** war die Wehr nach einem schweren Unwetter in Königstetten pausenlos im Einsatz.

1956: Der Aufbau der Feuerwehr ging rüstig voran und die Leistungsabzeichen in Silber und Bronze konnten bei den Landesleistungsbewerben in Waidhofen an der Ybbs errungen werden.



Wettkämpfe in Waidhofen a.d. Ybbs

1957: Gruppenübung am Florianitag in Langenlebarngemeinsam mit den Feuerwehren Langenlebarng, Muckendorf-Wipfing und Zeiselmauer.

1958: Kassier Löschmeister Ignaz Massinger bestand die schwierige Prüfung zum goldenen Feuerwehrleistungsabzeichen.



Begräbnis eines Kameraden, ca. 1958

1959 stellte die Feuerwehr ein Ansuchen an die Gemeinde zum Kauf eines neuen Löschfahrzeuges und die Errichtung einer Alarmsirene. Das Ansuchen wurde aus finanziellen Gründen abgelehnt. Stattdessen sollte ein Traktoranhänger angeschafft werden.

1960: Es gab große Unstimmigkeiten innerhalb der Mannschaft, was die fast unmögliche Reparatur des umgebauten englischen Militärfahrzeuges betraf. Das Kommando trat am 13. Juli zurück und ein Teil der Mitglieder verließ die Feuerwehr. 13. Dezember – außerordentliche Generalversammlung, bei welcher Johann Bieder Kommandant und Leopold Böck sein Stellvertreter wurde.

1961: Es ging wieder bergauf! Die Geräte wurden verbessert und das Schlauchmaterial vermehrt. Alarmsirene wurde installiert. Der Ausbildungsstand wurde durch zahlreiche Übungen verbessert. 3 Mann besuchten die Feuerweherschule in Tulln. Zitat aus dem Protokoll: ... Am 19. Mai 1961 veranstalteten wir eine Feierstunde für unsere alten Kameraden Franz Spany (61 Dienstjahre) Ignaz Brunner (60) Johann Matsch (57) Josef Eigner (56) Johann Müllner (53) Ehrenkomman-

dant Josef Brunner (51) und Felix Löschl (51) die aus der Hand des LFKdt.StV. Hummel, der in Begleitung der Bez.FR. Berger und Morrent erschienen war, Diplome für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Feuerwehr erhielten. Den Höhepunkt fand die Veranstaltung durch die Überreichung der „Florianiplakette“ an Bürgermeister Eichberger, die dieser für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen vom NÖ Landesfeuerwehrverband zuerkannt erhielt. Die Blasmusik unter Dipl.Ing. Walter Miedler, sorgte für die musikalische Umrahmung und den gemütlichen Teil der schönen Feier.

1962: Die Scheunen von Arnold und Laber brannten ab. Leider war die Löschwasserzisterne wegen Reparatur leer und es musste eine Löschleitung von mehr als 1.000 m gelegt werden.

1963: Brand bei Familie Eder am 5. August – ein 3-jähriger Bub kam ums Leben. Es wurde der Gedanke wach, zur schnelleren Einsatzbereitschaft ein Tanklöschfahrzeug zu beschaffen. Insbesondere auch weil ein solches von wenigen Männern eingesetzt werden kann. Man wusste, dass auf Grund der finanziellen Situation der Gemeinde man mit keiner Unterstützung rechnen konnte. Doch der angeforderte Kostenvoranschlag der Firma Rosenbauer versetzte der Begeisterung der Männer einen Dämpfer. Dennoch wurde das Wagnis eingegangen und der Ankauf grundsätzlich beschlossen.

Bei der Haussammlung wurden die Erwartungen weit übertroffen, was die Verbundenheit der Bevölkerung zu ihrer Feuerwehr zeigte. Teilnahme einer Bewerbungsgruppe bei den 13. NÖ Landesbewerben in Scheibbs. Es wurde das Leistungsabzeichen in Bronze erworben.

1964: Ankauf eines Tanklöschfahrzeuges von der Fa. Rosenbauer. Kosten: öS 265.785,-



Einbaupumpe des ersten Tanklöschfahrzeuges und Segnung des neuen TLF – Ehrenschutz durch Dr. Figl, 1964

Besondere Gönner: Alfred und Elsbeth Schlechta mit einem namhaften Patengeschenk. Die Volksbank Königstetten gewährte ein Darlehen von öS 100.000,- für das insgesamt 20 Königstetter Bürger die Bürgerschaft übernahmen. Das neue TLF 1000 wurde anlässlich des 90. Gründungsfestes und des Bezirksfeuerwehrtages am 2. August feierlich gesegnet und seiner Bestimmung übergeben. Zu der Veranstaltung hatte Landeshauptmann Dipl.-Ing. DDDr. h.c. Leopold Figl den Ehrenschutz übernommen.

1965: Ein ausgesprochenes Katastrophenjahr. 18. und 19. Juni – Einsätze beim Hochwasser, das den Wasserleitungsbrunnen zu überfluten drohte. Brand in der Hochstraße 4 (Schlechta). 2. April – Brandeinsatz in Wilfersdorf. Bei den Wahlen in das Bezirksfeuerwehrkommando Tulln, wurde Hr. Frühwirth als stellv. Bezirksfeuerwehrrat gewählt und die FF Königstetten war somit wieder – nach vielen Jahren – im Bezirksfeuerwehrkommando vertreten.

1966 besuchten fünf Feuerwehrmänner die internationalen Feuerwehrwettkämpfe in Karlovac in Ex-Jugoslawien. Viele Lehrgänge in der Landesfeuerweherschule wurden absolviert. Ausrüstung mit Funkgeräten.

1967: Mehrere Einsätze, darunter Sicherungsdienste beim Flugplatzrennen in Langenlebarn und beim Dopplerhüttenrennen. Bei den Landeswettkämpfen in Zwettel wurden die Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze und Silber erreicht (Rudolf Nagl, Ernst Kuchar, Isidor Eder, Alois Steininger, Josef Eckhart, Leopold Gruber, Fritz Müllner, Alois Reißner und Josef Bruckner). Partnerschaft mit der FF Königstädten, BRD, wurde gegründet (siehe eigenes Kapitel).



Wettkampfgruppe

1968 wurde der Bezirksfeuerwehrtag in Königstetten anlässlich des Besuches der Partnerfeuerwehr abgehalten. OBM Hoffmann wurde mit einem Verdienstzeichen des NÖ. Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Diverse Technische Einsätze und Brandeinsätze in Tulln, Katzelsdorf, Tulbing und St. Andrä.

Brückenschlag der Freundschaft

Pünktlich auf die Minute rollte der Holland-Wien-Express in die Halle des Wiener Westbahnhofes. „Eure Kumpeln sind weiter hint'n, sagte einer, als er an uns Wartenden vorüberging. Und dann drückten wir einander die Hände. Wir, die Feuerwehrmänner aus Königstetten, NÖ, und unsere Kameraden von der Freiwilligen Feuerwehr Rüsselsheim-Königstädten aus der Bundesrepublik Deutschland mit Ortsbrandmeister Günther Hoffmann an der Spitze. Es war aber nicht wie bei einem ersten persönlichen Treffen – das es eigentlich war – vielmehr hatten wir alle das Gefühl, als ob wir uns schon lange kennen und ein Wiedersehen feierten. Es konnte aber auch nicht anders sein, denn seit der Aufnahme der Partnerschaft mit der Feuerwehr aus der Bundesrepublik besteht ein anregender Briefverkehr und schließlich haben Männer, die den gleichen Idealen dienen, etwas Gemeinsames, das auch ohne persönliches Kennen verbindet.

Nicht minder herzlich war der Empfang der deutschen Kameraden durch die Bevölkerung von Königstetten und es fehlt nicht schon am ersten Tage an freundschaftlichen Begegnungen und privaten Einladungen.

Aber auch auf feuerwehrtechnischem Gebiet wurde einiges gezeigt. So wurde die NÖ. Landesfeuerweherschule in Tulln besucht und Schulleiter Ing. Schmid setzte alles daran, um deren Einrichtungen den deutschen Feuerwehrmännern richtig vor Augen zu führen. Besonders Interesse erregten das Funknetz der NÖ. Feuerwehren, das Museum und das Brandhaus.

Bei einer Gruppenübung der Freiwilligen Feuerwehren Langenlebarn, Muckendorf-Wipfing, Zeiselmauer und Königstetten, bei der zwei Tanklöschwagen und zwei Pumpen eingesetzt waren, konnten sich die deutschen Fachleute über den Stand unserer Löschtechnik informieren.

Einen Höhepunkt bildete der von ELFKdtSiv Hummel geleitete Bezirks-Feuerwehrtag des BFV Tulln, der in Königstetten stattfand und zu dem auch Bezirkshauptmann wirkte.

Hofrat Dr. Michael Wiesinger erschienen war. Er bezeichnete die Partnerschaft zwischen den Feuerwehren Königstetten-Königstädten als echten Brückenschlag zur internationalen Verständigung. Bei der anschließenden Dekoration verdienter Feuerwehrmänner wurde auch Ortsbrandmeister Günther Hoffmann mit dem ihm vom NÖ. Landes-Feuerwehrkommando verliehenen Verdienstzeichen ausgezeichnet. OBM Hoffmann dankte

gerührt für die freundliche Aufnahme, überbrachte Grüße des Kreisbrandinspektors von Hessen und des Magistrates der Stadt Rüsselsheim, welcher der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten eine Ehrenplakette verliehen hatte. Der Ortsbrandmeister schloß mit der Versicherung, daß von deutscher Seite alles getan werde, um die Partnerschaft zwischen unseren Feuerwehren zu festigen und zu erhalten. Etwas, zu dem wir Österreicher gleichviel beizutragen bereit sind.

Schf Johann Frühwirth
FF Königstetten

Besuch der Partnerwehr in Königstädten

1969: Kommandant Bieder und Schriftführer Frühwirth besuchten die Partnerwehr in Deutschland. An den 19. Landesfeuerwehrwettkämpfen in Amstetten nahmen 5 Männer aus unserer Wehr und 4 Kameraden aus Deutschland an den Wettbewerben Bronze und Silber teil. Zitat: ... *Leider waren die Stunden des Beisammenseins viel zu kurz, aber dennoch für alle Beteiligten äußerst fruchtbringend. Die Mannschaft aus Königstädten bekam überdies Sonderpreise des NÖ Landesfeuerwehrkommando als beste ausländische Gruppe und als jene mit dem weitesten Anreiseweg.* Das Haus Rabacher, Kirchengasse 28, rutschte in eine danebenliegende Baugrube und eine Vermurung in der Tulbinger Straße musste beseitigt werden. 2 Brandeinsätze in Tulbing und Langenlebarn. 31. Dezember – durch ein neues Gesetz ist die Feuerwehr nunmehr eine Körperschaft öffentlichen Rechts.

1970: Einsatz bei einem Orkan. Eine alte Linde musste gefällt werden. Das Kirchturmdach wurde vom Sturm aufgerissen und weitere Sturmschäden mussten behoben werden. Insgesamt 500 Einsatzstunden. Zum „Florianitag“ konnte ein VW-Bus angekauft werden, Patin war Frau Elsbeth Schlechta.



Mehrzweckfahrzeug VW-Bus, 1970

Juni: Besuch der Partnerwehr in Königstädten, BRD, mit Herrn Bürgermeister Eichberger und der Blasmusik Königstetten zu deren 40. Gründungsfest.

1971: 5 Brand- und 3 Technische Einsätze. Im Herbst wurde ein Zubau zum Feuerwehrhaus geplant. Wahlergebnis: Feuerwehrkommandant: Brandinspektor Johann Bieder, Feuerwehr-Kdt.Stv.: Hauptbrandmeister Josef Nagl, und zum Verwalter wurde der bisherige Schriftführer Johann Frühwirth ernannt.

1972: Eröffnung des Heimes der Blasmusik Königstetten. Die FF Königstetten und der Fanfarenzug der Partnerwehr Königstädten, BRD, wirkte mit. Auszeichnung von LM Josef Eckhart und Alois Reißner sowie HFM Johann Nagl mit der Bronzemedaille für 25-jährige Tätigkeit im Feuerwehrdienst. Alfred und Elsbeth Schlechta spendeten eine Motorsäge.

1973: 12 junge Männer traten der Feuerwehr bei. Der Zubau zum Feuerwehrhaus nahm ernste Formen



Kdt. Bieder und Kdt.-Stv. Nagl mit den ehemaligen Kommandanten Brunner, Müllner und Arnold, 1970

an, doch erhitzen verschiedene Planungen die Gemüter, bis die richtige Lösung gefunden wurde und mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

1974 | 100-jähriges Bestandsjubiläum, zu welchem es von Kommandant BI Johann Bieder eine eigene Festschrift gab. Landeshauptmann Andreas Maurer und der Bürgermeister der Stadt Rüsselsheim Dr. K.H. Storsberg haben den Ehrenschatz übernommen. 2 Technische Einsätze, kein Brandeinsatz



Mannschaft im Jubiläumsjahr 1974



Fahrzeuge der FF Königstetten im Jubiläumsjahr, 1974

1975: Die Wettkampfgruppe erreichte bei den NÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Langenlois den 7. Platz beim Bewerb Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber. 1 Technischer Einsatz, 2 Brandeinsätze

1976: Bei der Wahl zum neuen Kommando der Feuerwehr Königstetten wurde Richard Bachmayer sen. als Kommandant und Josef Nagl sen. zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Erwin Bichler wurde zum Verwalter ernannt. Weiters wurden ein Handfunkgerät, ein Greifzug, eine Mittelschaumrüstung sowie 3 Pressluftatmer angekauft. 29 Technische Einsätze, 5 Brandeinsätze

1977 wurde Josef Müllner zum neuen Verwalter ernannt. Es wurde eine 2. Alarmsirene angekauft. Bezirksleistungsbewerbe am 19. Juni mit Teilnahme unserer Partnerwehr. In diesem Jahr brannte die Scheune der Familie Pillwax vollständig nieder. 40 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze.

1978: Inbetriebnahme und Weihe des neuen LF-B der Fa. Rosenbauer und Ankauf eines Abschleppwagens. Es ereignete sich am Pfingstmontag ein schwerer Verkehrsunfall, nach dem Parkbad. Bei diesem Unfall waren drei Menschenleben zu beklagen. 48 Technische Einsätze, 5 Brandeinsätze

1979 erfolgte der Baubeginn der kleinen Halle beim Friedhof. Aufgrund der erhöhten technischen Einsatzfähigkeit wurde eine Bergeschere mit Handpumpe angekauft. 38 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz

1980 erfolgte der Ankauf eines Toyota-Busses, welcher als Kommandofahrzeug von der freiwilligen Feuerwehr fertiggestellt wurde. Der Hallenzubau wurde termingerecht zum Feuerwehrfest fertig und bei diesem erfolgte die Zeughausweihe sowie die Fahrzeugweihe des KDOF. 29. Mai – Unterabschnittsübung bei Fa. Ruetz. Von der Fam. Alfred und Elisabeth Schlechta wurde der Feuerwehr die heutige Feuerwehr-Fahne gespendet. Beim Bezirksfeuerwehrtag in Muckendorf wurde Kdt-Stv. Josef Nagl das Verdienstzeichen der 2. Klasse überreicht. Die höchste Auszeichnung die bisher ein Königstetter Feuerwehrmann erhalten hatte. 53 Technische Einsätze, 8 Brandeinsätze

1981: Bei der Wahl zum neuen Kommando der Feuerwehr Königstetten wurde Richard Bachmayer sen. zum Kommandant und Rudolf Lengauer zum Kdt.-Stv. gewählt und Josef Müllner zum Verwalter ernannt. Es wurden 3 weitere Pressluftatmer sowie der Sirenensteuerkasten angekauft. Teilnahme an den Bezirkswettkämpfen in Tulbing. 46 Technische Einsätze, 8 Brandeinsätze



Mannschaft nach einer Übung, 1980



Kommando 1981

1982: Es wurde der Ankauf eines neuen TLF-A 2000 beschlossen und die erste Ratenzahlung geleistet. Ende Juli wurde Königstetten durch schwere Unwetter in Mitleidenschaft gezogen. 26 Mann der FF Königstetten waren sechs Stunden mit den Aufräumarbeiten beschäftigt. 43 Technische Einsätze, keine Brandeinsätze



TLF-A 2000, 1982

1983 wurde das TLF-A 2000 (Patin: Helene Böhmer) von der Firma Rosenbauer angekauft und vollständig abbezahlt. Weiters wurde ein Hydraulik-Spreizer (Fa. Weber) erworben, um die Schlagkraft bei den Einsätzen zu erhöhen. 51 Technische Einsätze, 5 Brandeinsätze

1984: Der Ankauf eines neuen MTF (Toyota, Fa. Ruetz) wurde durchgeführt und der Verkauf des gebrauchten MTF nach Gottsdorf beschlossen. Unsere Partnerwehr aus Königstädten-Rüsselsheim nahm bei den NÖ. Landesfeuerwehrleistungsbewerben in Haag teil. Wir besuchten unsere Partnerwehr vom 7. bis 9. September in Königstädten. 52 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze

1985: Verstärkte Übungstätigkeit, Ankauf von neuen Handscheinwerfern. Im Juni wurde Königstetten wieder durch schwere Unwetter in Mitleidenschaft gezogen. Größere Vermurungen mussten von der Feuerwehr beseitigt werden. Es waren 34 Mann 5 Stunden im Einsatz. In diesem Jahr feierte die Marktgemeinde Königstetten ihr 1000-jähriges Jubiläum. Die FF Königstetten und ihre Partnerwehr FF Königstädten-Rüsselsheim nahmen bei dem feierlichen Festumzug teil.

1986: Bei der Wahl zum neuen Kommando der Feuerwehr Königstetten wurde Richard Bachmayer sen. zum Kommandant und Rudolf Lengauer zum Kdt.-Stv. gewählt. Josef Müllner wurde zum Verwalter ernannt. Die Umstellung auf Personenrufempfänger („Pipsler“-Alarmierung) begann in diesem Jahr. Es wurden Hebekissen samt Steuergerät angeschafft. Durch einen tragischen Todesfall mussten wir Kamerad Walter Radlherr am 23. Mai zu Grabe tragen. 45 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz



Kommando von 1981 bis 1991



KRF-B, 1987

1987 kaufte die FF Königstetten ein KRF-B (Toyota Hiace) an. Patin: Brigitte Ruetz. Weiters wurde der Ankauf eines Notstromerzeugers sowie weitere 12 Personenrufempfänger getätigt. 37 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze

1988 kaufte die FF Königstetten den Sirenensteuerungsempfänger und Pressluftatmer an. Zum Feuerwehrfest am 4. Juni erfolgte die Weihe des KRF-B, welches durch die Kameraden Franz Koller und Johann Brunner eingerichtet wurde. An Einsätzen war eine leichte Steigerung auf 40 Technische Einsätze und 4 Brandeinsätze zu verzeichnen.

1989 erfolgte im Jänner der Ankauf von weiteren Personenrufempfängern. Weiters wurde der Ankauf eines Abschleppwagens beschlossen und die erste Teilzahlung für das neue KLF-A (Mercedes, Fa. Lohr) geleistet. In diesem Jahr wurde ein rapider Anstieg an Einsätzen verzeichnet: 48 Technische Einsätze, 6 Brandeinsätze



KLF-A, 1990

1990 erfolgte der Verkauf des LF-B nach Großglobnitz. Beim Feuerwehrfest im Juni wurde das neue KLF-A (Mercedes 4x4, Fa. Lohr) eingeweiht und in Betrieb genommen. Im September besuchten wir unsere Partnerwehr Königstädten-Rüsselsheim zu ihrem 60-jährigen Gründungsfest. Im November wurden neue Garderobenkästen angekauft. Die weitere Steigerung an Einsätzen, 60 Technische Einsätze und 8 Brandeinsätze, verlangte den Kameraden einiges ab.

1991: Bei der Wahl zum neuen Kommando der Feuerwehr Königstetten wurde Richard Bachmayer sen. zum Kommandant, Johann Brunner zum Kdt.-Stv. gewählt. Josef Müllner wurde zum Verwalter ernannt. In diesem Jahr wurde ein Notstromerzeuger 8,5 kVA (Fa. Rosenbauer) angekauft. Der Baubeginn mit der Hofüberdachung und darüberliegendem Lehrsaal wurde begonnen. Ein herausragendes Ereignis war der Katastrophen-Hochwassereinsatz am 18. Mai, bei dem der Damm des Mühlbaches brach, die umliegenden Felder überschwemmte und die Ernte vernichtete.



Mannschaft im Jahr 1990

Laut Einsatzstatistik war dieses Jahr dem vorigen Jahr fast ebenbürtig. 51 Technische Einsätze, 3 Brandeinsätze.



Kommando von 1991 bis 1996

1992 schritt der Zu- und Umbau unseres Feuerwehrhauses zügig voran (Innenputz, Hallenboden). Aufgrund des Wachstums unseres Ortes (mehrstöckige Wohnhäuser) kauften wir eine Schiebeleiter (15 Meter, Fa. Just) an. Für den gesteigerten Verwaltungsaufwand wurde ein PC erworben. Bei den Technischen Einsätzen blieb der Einsatz vom Sonntag, 12. April, lange in Erinnerung. Auf der Landesstraße 120, Kreuzung Tullner Straße/Langenlebarner Straße mussten zwei Menschen ihr Leben lassen und es gab auch einige Schwerverletzte. Eine Abordnung, unter Leitung von BI Johann Brunner, besuchte zu Pfingsten die Partnerwehr Königstädten-Rüsselsheim zu unserem 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum. Neben erhöhter Übungstätigkeit wurden auch die Einsätze nicht weniger. 62 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze



Zu Besuch bei der Partnerwehr



1993 wurde u.a. die neue Heizung im Feuerwehrhaus fertiggestellt und mit dem Innenausbau begonnen. Ein Abschleppwagen nach neuestem Stand der Technik sowie weitere Personenrufempfänger (Pipserl) wurden angekauft. Unsere Wettkampfgruppe unter GRKDT Martin Böck erreichte bei den NÖ Landesfeuerwehrleistungswettkämpfen in Waidhofen an der Ybbs, vom 3. bis 4. Juli, das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze. In diesem Jahr waren 45 Technische Einsätze und 3 Brandeinsätze zu verzeichnen.



Zubau Feuerwehrhaus



Innenausbauarbeiten



Feuerwehrhaus im Jahr 1993

1994: Das Feuerwehrhaus wurde rechtzeitig zur **120-Jahr-Feier** im Juni fertig. Unsere Partnerwehr sowie hochrangige Politiker und Feuerwehrfunktionäre nahmen am Festakt teil. Friedrich Müllner und Isidor Eder erhielten die Auszeichnung der 3. Klasse. In diesem Jahr konnten aufgrund des mageren Budgets nur Schläuche angeschafft werden. Dafür wurde die Übungstätigkeit gesteigert. Bei den Einsätzen wurden laut Statistik 50 Technische Einsätze und 2 Brandeinsätze verzeichnet.



Ehrungen bei der 120-Jahr-Feier

1995 wurden ein Gläserspüler und zehn Garnituren Tische und Bänke angekauft, um für das Feuerwehrfest gerüstet zu sein. Für die Sanitätsausbildung benötigte der Sanitätswart LM Günther Klein eine Schaufeltrage. Die FF verzeichnete 52 Technische Einsätze und 4 Brandeinsätze sowie 10 Brandsicherheitswachen.

1996: Bei der Wahl zum neuen Kommando wurde Richard Bachmayer sen. zum Kommandant und Johann Brunner zum Kdt.-Stv. gewählt. Othmar Chytil wurde zum Verwalter ernannt. In diesem Jahr wurde der Lehrsaal eingerichtet. Weiters erfolgte der Ankauf von Schläuchen, eines Handfunkgerätes, eines neuen PCs sowie eines Kopierers. Die alten Tore – Ausfahrt Wienerstraße – wurden durch neue Sektionaltore ersetzt. Aufgrund der Mindestausrüstungsverordnung musste der Ankauf eines zusätzlichen Tanklöschfahrzeuges erfolgen. Die Wahl fiel auf ein gebrauchtes Sonderlöschfahrzeug (Berufsfeuerwehr Wien), welches von den Feuerwehrkameraden Rudolf Spiegl, Karl Chytil und Johann Brunner adaptiert wurde und beim Feuerwehrfest gesegnet wurde. In diesem Jahr wurden laut Statistik 64 Technische Einsätze und 2 Brandeinsätze sowie 11 Brandsicherheitswachen verzeichnet.

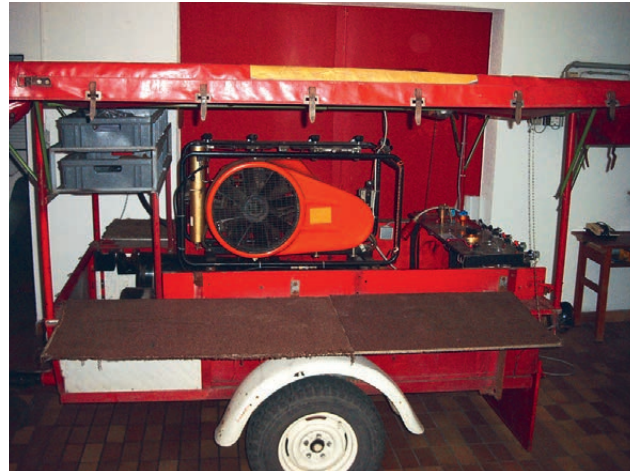


Das 1996 gebraucht gekaufte SLF



Kommando von 1996 bis 2001

1997 wurde eine Batterieüberwachungsanlage (Fa. Pözl) gekauft und von den Feuerwehrkameraden eine Druckluftanlage für die Fahrzeuge im Feuerwehrhaus installiert. Das SLF wurde mit einem Lichtmast 2x 1.000 Watt (Fa. Dlouhy) ausgestattet, um ein sicheres Arbeiten bei Dunkelheit zu gewährleisten. Von der Fa. Menzl wurden für das SLF 3 Pressluftatmer angekauft und somit die Ausrüstung vervollständigt. Es erfolgte der Ankauf von hydraulischen Abschleppwagen sowie 50 Helmen (Fa. Rosenbauer), um die Sicherheit der Einsatzkräfte zu gewährleisten. Für den Unterabschnitt 2 wurden vom Abschnittskommando ein Atemluftkompressor angekauft und in Königstetten stationiert. Ein neues Computer-Programm



Atemluftkompressor, 1997



Treffen mit der Partnerwehr, 1998

„Notruf 122“ wurde angekauft und installiert. Laut Einsatzstatistik verzeichneten wir in diesem Jahr 47 Technische Einsätze, 4 Brandeinsätze und 11 Brand-sicherheitswachen.

1998 wurde der alte Dachboden weiter ausgebaut, um einen staubfreien Lagerraum zu schaffen. Für die Abwicklung des Feuerwehrfestes wurden Zelte angekauft. Durch die Erweiterung der Mannschaft mussten 6 Personenrufempfänger (Pipserl) angeschafft werden. Aufgrund der EU-Richtlinien mussten



Mannschaft im Jahr 1996

für Atemschutzträger 15 Schutzjacken angekauft werden. Ausflug zum Chiemsee, wo wir uns mit unserer Partnerwehr trafen. Brigitte und Rudolf Ruetz wurden Ehrenmitglieder. In diesem Jahr erhöhte sich die Einsatzfähigkeit auf 58 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 10 Brandsicherheitswachen.



125-Jahr-Feier im Jahr 1999

1999: Am 13. Juni feierte die FF Königstetten mit ihrer Partnerwehr Königstädten und der Ortsbevölkerung von Königstetten im Rahmen einer Feldmesse ihr 125-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass ist eine vom Kommandanten Richard Bachmayer sen. verfasste Festschrift vorhanden. Die Einsatzmannschaft wurde zum Jubiläum mit neuer Einsatzbekleidung ausgestattet, um so den geltenden Richtlinien zu entsprechen und die Sicherheit der Mannschaft zu gewährleisten. Der Mannschaftsstand zählte 50 aktive Mitglieder, 9 Reservisten und 1 Jugendfeuerwehrmann. In diesem Jahr waren 56 Technische Einsätze, 0 Brandeinsätze sowie 1 Brandsicherheitswache zu verzeichnen.

2000: Dieses Jahr stand ganz im Zeichen der Anschaffung unseres neuen TLF-A 3000. Planung und Finanzierung mit der Gemeinde. Ansuchen und Einreichen aller Förderungen. Den Kaufpreis von ca. 3.700.000,- Schilling teilten sich zu 50 % die Marktgemeinde als Leasing und 50 % die FF Königstetten als Eigenmittel, vereinbarte Lieferung 2001. Ein großer Schritt in die richtige Richtung zur Erhöhung der Schlagkraft der FF Königstetten und zum Wohle der Bevölkerung. Auch in diesem Jahr vermehrten sich die Einsätze: 65 Technische Einsätze, 4 Brandeinsätze und 16 Brandsicherheitswachen.

2001: Neuwahl des Kommandos: Hauptbrandinspektor Richard Bachmayer sen. legte nach 25 Jahren die Führung der Wehr aus Altersgründen zurück und wurde vom Bezirksfeuerwehrkommando zum Ehrenhauptbrandinspektor ernannt. Bei der Wahl zum neuen Kommando wurde Karl Chytil zum Kommandant und Johann Brunner zum Kdt.-Stv. gewählt. Othmar Chytil wurde zum Verwalter ernannt.



Die Mannschaft im Jubiläumsjahr 1999



Kommando von 2001 bis 2006



TLF-A 3000, Bj. 2001

Im Frühjahr wurden im Obergeschoß zwei neue Büroräume geschaffen, um dem stetigen Platzbedarf der Verwaltung gerecht zu werden. Am 20. Oktober wurde ein „Tag der offenen Tür“ mit Sturmverkostung veranstaltet. Am 26. Oktober wurde das neue TLF-A 3000 in einem festlichen Akt geweiht und seiner Bestimmung übergeben. Als Patin stand Liselotte Radda zur Verfügung. In diesem Jahr gab es 56 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 14 Brandsicherheitswachen.

2002: Unter der Führung von Leopold Biegler und der Mithilfe von Richard Bachmayer sen., Franz Posch, Günther Klein, Isidor Eder, Andreas Gruber und Wilhelm Steinkelner wurde mit einem Gesamtstundenaufwand von ca. 170 Stunden ein Lagerschuppen von ca. 32 m² errichtet.



Lagerschuppenbau

Die Hochwasserkatastrophe im Sommer setzte in NÖ 121 km² Land unter Wasser. Im Zuge des Katastrophenhilfsdienstes waren wir in Winkl, Grafenwörth und Utzenlaa im Einsatz. Aber auch im eigenen Einsatzgebiet musste Pumparbeit geleistet werden. Am Abschnittsfeuerwehrtag am 8. Mai wurde Ing. Herbert Polsterer mit dem Verdienstabzeichen der 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. 50 Technische Einsätze, 3 Brandeinsätze und 12 Brandsicherheitswachen.

2003: Vom 19. bis 21. September besuchten wir unsere Partnerwehr in Deutschland, zur Eröffnung des neuen Feuerwehrhauses. Nicht ganz ohne Neid besichtigten wir das neue und top ausgestattete Haus. Auch eine Besichtigung der Flughafenfeuerwehr Frankfurt und der Einsatzzentrale des Landkreises stand auf dem Programm. In diesem Jahr gab es 61 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 11 Brandsicherheitswachen.



Zu Besuch bei unserer Partnerwehr

2004: Um ca. € 51.000,- wurde ein neues Mannschaftstransportfahrzeug angekauft, welches auch als Kommandofahrzeug zur Einsatzleitung dienen soll. Die feierliche Segnung fand am 14. November statt und Frau Dr. Gabriele Anthony übernahm die Patenschaft. Weitere Anschaffungen: 10 Pager, ein Hydraulikstempel, 1 Atemschutzgerät und 3 Handlampen für den Atemschutztrupp.

Einer der wohl spektakulärsten Einsätze war am 9. Juli der Brand des Autohauses Brandtner in Tulln. Wir waren mit 18 Mann im Einsatz, stellten die Wasserversorgung sicher und zwei ATS-Trupps führten einen Innenangriff durch. Beim Brand der Bezirkshauptmannschaft Tulln, am 22. September, waren wir ebenfalls zur Unterstützung im Einsatz.

Nachdem wir unseren Spritzenwagen, Baujahr 1927, vom NÖ. Feuerwehrmuseum in einem sehr schlechten Zustand wieder zurückbekommen haben, wurde

dieser von den Kameraden Richard Bachmayer sen., Leopold Biegler, Günther Klein, Franz Posch, Friedrich Müllner sen. und Wilhelm Steinkelner wieder liebevoll restauriert. Wir konnten am 20. Juni mit diesem historischen Fahrzeug beim Umzug der Blasmusik im Zuge des 50-jährigen Bestehens und unserem 130-Jahr-Jubiläum teilnehmen.

Bei den NÖ Landeswettkämpfen in St. Pölten waren wir in den Bewerbungen Bronze und Silber erfolgreich. 47 Technische Einsätze, 3 Brandeinsätze und 12 Brandsicherheitswachen.



MTF-A, Bj. 2004



Umzug mit historischem Motorspritzenwagen, 2004



Wettkampfgruppe 2004

2005: Brandeinsatz bei der Waldschenke in Hainbuch. Ein Brand einer Trafostation und ein Waldbrand im Tulbinger Gemeindegebiet waren die spektakulärsten in diesem Jahr. Wie jedes Jahr waren aber auch schwere Verkehrsunfälle mit teils tragischem Ausgang zu verzeichnen.

Im September nahm eine Delegation an der 75-jährigen Bestandsfeier unserer Partnerwehr teil. In diesem Jahr gab es insgesamt 30 Technische Einsätze, 4 Brandeinsätze und 20 Brandsicherheitswachen.

2006: Neuwahl des Kommandos: Ing. Herbert Polsterer wurde zum Kommandant und Rudolf Spiegl zum Kommandant-Stellvertreter gewählt. Othmar Chytil wurde abermals zum Verwalter ernannt.



Kommando 2006

Im Mai wurde ein Sicherheitstag veranstaltet, welcher großes Interesse bei der Bevölkerung weckte. Insbesondere waren die Vorführungen über Fettbrände spektakulär.

Es wurde eine öffentliche Ausschreibung zur Anschaffung eines neuen Kleinrüstfahrzeuges durchgeführt. Herr Dr. Brunner stellte einen Defibrillator der Gemeinde zur Verfügung, welcher im Feuerwehrhaus stationiert wurde. Bei den NÖ Landeswettkämpfen in Raabs a.d. Thaya erreichten 9 Mann das Leistungsabzeichen in Bronze. Es gab 55 Technische Einsätze und 14 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 4.501 Stunden.

2007 musste der Atemschutzkompressor samt Anhänger ausgeschieden werden, nachdem keine positive Überprüfung mehr möglich war.

Die FF Königstetten organisierte nach langer Zeit wieder die Abschnittswettkämpfe und den Abschnittsfeuerwehrtag des Abschnittes Tulln. Am Abschnittsfeuerwehrtag wurden BI Rudolf Spiegl und VM Gerhard Fichtenbauer mit dem Verdienstabzeichen der 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet. In diesem Jahr wurden während dem



Wettkämpfe in Königstetten



Wettkampfgruppe Königstetten



Feuerwehrfest mit Ehrungen, 2007

Feuerwehrheerigen auch die Abschnittswettkämpfe in Königstetten ausgetragen. Was uns besonders gefreut hat, war der Besuch unserer deutschen Partnerwehr aus Königstädten-Rüsselsheim an diesem Wochenende, welche auch bei den Wettkämpfen antrat und einen Ehrenpreis für die weitest angereiste Gruppe erhielt. Natürlich waren auch unsere Männer der Wettkampfgruppe erfolgreich in den Bewerbungen Bronze und Silber. Bei der Feldmesse am Sonntag bekamen die Kameraden EHBI Richard Bachmayer sen., BM Karl Chytil und Ing. Herbert Polsterer jeweils eine Anerkennung des deutschen Feuerwehrverbandes für internationale Zusammenarbeit. Erfolgreiche Teilnahme bei den NÖ Landeswettkämpfen in Zwettl in Bronze und Silber, wobei – lt. bestehenden Aufzeichnungen – die höchste Punktzahl einer Königstetter Wettkampfgruppe erreicht wurde. Mehrere Sturm- und Hochwassereinsätze waren neben vielen Technischen Einsätzen zu verzeichnen. Am letzten Samstag des Jahres fand erstmalig ein Punschtrinken beim Feuerwehrhaus statt. In diesem Jahr gab es insgesamt 66 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 15 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 3.881 Stunden.

2008: Im April wurde beim Abschnittsfeuerwehrtag in Langenlebarndorf unser Kamerad HFM Alfred Müllner für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit für das Feuerwehrwesen vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. BM Manfred Hagn wurde mit dem Verdienstabzeichen der 3. Klasse ausgezeichnet. Seit Juni zieren mehr als 30, von Herrn Winfried Resch, handgemalte Bilder unseren Stiegenaufgang. Dargestellt sind Uniformen, Einsatzgeräte und Fahrzeuge der FF Königstetten im Laufe der Zeit. Herr Resch spendete diese Bilder der Feuerwehr. Am 26. Oktober wurde das neue Kleinrüstfahrzeug (KRFA-S) in einen großen Festakt feierlich von Herrn



KRFA-S, Bj. 2008

Pfarrer Großhagauer gesegnet und unsere Gönnerin, Frau Andrea Grandits, übernahm die Patenschaft. Die Übernahme einer Patenschaft für ein Einsatzfahrzeug durch eine Patin bedeutet Anerkennung und Wertschätzung für die freiwillige Feuerwehr. Sie ist unser Lohn und die Motivation, um auch in Zukunft unser Bestes geben zu können. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug in der Höhe von € 121.974,- teilten sich die Marktgemeinde Königstetten und die Freiwillige Feuerwehr Königstetten zu je 50 %. Die Kosten der zusätzlichen Ausrüstungsgegenstände, der UHPS (Ultra-High-Pressure – Pumpe) und der ATS-Geräte betragen € 20.621,38. Dies wurde von der FF Königstetten zu 100 % aufgebracht. Abzüglich der Förderungen des Landes Niederösterreich mussten wir für dieses Fahrzeug € 61.622,38 selbst aufbringen. Insgesamt 51 Technische Einsätze, 8 Brandeinsätze und 15 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 5.513 Stunden.

2009: Dieses Jahr stand im Zeichen zahlloser Hochwassereinsätze im März und Sturmeinsätze im Juli. Auch überdurchschnittlich viele Menschenrettungseinsätze nach Verkehrsunfällen waren zu verzeichnen.

In der österreichweiten Fachzeitschrift „FEUERWEHR OBJEKTIV“ wurde in der Augustausgabe über unser neues KRFA-S berichtet. Es wurde u.a. als äußerst gut durchdachtes und funktionelles Fahrzeug beschrieben. Diese Berichterstattung in dem unabhängigen Medium, zeigte einmal mehr, dass wir auf dieses Fahrzeug stolz sein können.



Zu Besuch bei unserer Partnerwehr

Vom 4. bis 7. September besuchten 16 Kameraden und Herr Vizebürgermeister Christian Eilenberger, als Vertreter der Marktgemeinde, unsere deutsche Partnerwehr in Königstädten. Ganz selbstverständlich wurden wir recht herzlich aufgenommen und konnten die enorme Gastfreundschaft in vollen Zügen genießen.

In diesem Jahr gab es insgesamt 108 Technische Einsätze, 3 Brandeinsätze und 10 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 6.258 Stunden.

2010: Ein schweres Jahr für den Kommandanten. Im April verstarb seine geliebte Frau Andrea nach langer schwerer Krankheit. Wie beliebt sie bei den Kameraden war, zeigte, dass fast die gesamte Mannschaft ihr das letzte Geleit gaben.

Beim Feuerwehrfest im Juni wurden wir am Samstagabend von einem schweren Sturm heimgesucht und wir hatten alle Hände voll zu tun, die Vordächer zu sichern. Auch Kameraden unserer Partnerwehr unterstützten uns dabei oder halfen beim Servieren aus. Nach langer Zeit gab es auch wieder einen gemeinsamen Ausflug: Vom 4. bis 5. September waren wir in Göstling, wo eine Gruppe raften war und eine andere Gruppe wanderte durchs Mendlingtal.



Gemeinsamer Ausflug

Im Dezember mussten wir unseren Kameraden Hermann Bieder zu Grabe tragen.

Insgesamt 44 Technische Einsätze, 5 Brandeinsätze und 8 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 5.608 Stunden.



Hermann Bieder

2011: Neuwahl des Kommandos: Sowohl Ing. Herbert Polsterer als Kommandant und Rudolf Spiegl als Kommandant-Stellvertreter wurden wiedergewählt. Othmar Chytil wurde abermals zum Verwalter ernannt. Zitat des Kommandanten: ... *Die Freiwillige Feuerwehr Königstetten ist auch ein Garant für Lebensqualität. Dennoch müssen wir den Bürgern bewusst machen, dass es Feuerwehr zum Nulltarif nicht geben kann. Weder finanziell, noch personell. Sich zurückzulehnen und anzunehmen, die Feuerwehr kommt sowieso, wenn man 122 wählt, wird in Zukunft nicht mehr funktionieren. ... Wir werden in den nächsten Jahren viele neue Hände benötigen, um die von uns erwarteten Leistungen garantieren zu können ...*



Neues Kommando 2011

Am 15. April wurden die Kameraden EHLM Isidor Eder und ELM Heinrich Müllner beim Abschnittsfeuerwehrtag für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen seitens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Am 7. Mai fand nach langer Zeit wieder eine Florianimesse beim Feuerwehrhaus statt, welche von Herrn Pfarrer Großhagauer feierlich gestaltet und von Herrn Dr. Brunner musikalisch umrahmt wurde.

Im Oktober mussten mehrere Anschaffungen getätigt werden: So mussten z.B. zwei neue Wesenschutzanzüge gekauft werden. Auch ein Höhensicherungsset wurde angekauft, um die Sicherheit bei diversen Einsätzen zu erhöhen. Das Falttor in die große Halle musste von einer Fachfirma repariert werden und der Hochdrucklüfter musste ebenfalls repariert werden. Eine neue Ladestation für das KLF-A wurde gekauft und das alte KLF-A selbst musste auch wieder einmal repariert werden.

Am 7. November hatten wir leider einen sehr traurigen Weg: EHBM Helmut Resch ist am 30. Oktober nach langer schwerer Krankheit friedlich für immer eingeschlafen und wir mussten unseren Kameraden zu Grabe tragen. Rund 70 Mann, inkl. drei Kameraden unserer Partnerwehr, gaben unserem beliebten Helmut die letzte Ehre. Soweit man das überhaupt sagen kann, ist zu sagen, dass es ein würdiges Begräbnis war und Helmut sicher stolz auf seine Kameraden gewesen wäre.



Helmut Resch

Leider ist auch ein deutscher Kamerad verstorben. Kurt Walther, ehemaliger Kommandant und Ehrenmitglied der FF Königstetten, ist am 20. November verstorben.

In diesem Jahr gab es insgesamt 39 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze und 10 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 6.003 Stunden.



Mannschaft im Jahr 2011

2012: Ein Jahr mit schweren Brandeinsätzen in Königstetten. Gleich am 14. Jänner hatten wir den ersten Brandeinsatz. In der Brunnenstraße kam es zu einem Kellerbrand wo unter anderem auch eine 50-kg-Propangasflasche in Brand stand. Durch das rasche und umsichtige Eingreifen konnten wir den Brand rasch unter Kontrolle bringen und die Gasflasche bergen. Nach diversen Technischen Einsätzen war am 17. März bereits der nächste Brandeinsatz. In der Tulbinger Straße standen der Dachstuhl und die Werkstätte eines Einfamilienhauses in Vollbrand. Gemäß Alarmplan wurde der gesamte Unterabschnitt alarmiert und weiters wurde die FF Tulln zur Beistellung eines Atemschutzkompressors sowie der Drehleiter nachalarmiert. Insgesamt waren 5 Feuerwehren mit 75 Mann im Einsatz. Der Brand konnte nach einiger Zeit unter Kontrolle gebracht und ein Übergreifen auf die Nachbarobjekte verhindert werden. Neuerlicher Brandeinsatz am 26. Juni in den Mittagsstunden: In der Schulgasse kam es zu einem Brand in einem Wohnhaus. Auf Grund des Ereignisses wurde der gesamte Unterabschnitt alarmiert und das Atemluftfahrzeug der FF St. Andrä-Wördern. Zur Brandbekämpfung wurde unter schwerem Atemschutz ein Innenangriff durchgeführt. Der Brand im Inneren konnte schließlich gelöscht werden. Jedoch hatte sich der von innen nicht zugängliche Spitzboden entzündet und es musste das Dach abgedeckt und aufgeschnitten werden, um den Brand gänzlich zu löschen. Insgesamt standen 5 Feuerwehren mit 47 Mann im Einsatz.

Beim Bezirksfeuerwehrtag in Atzelsdorf wurde am 13. April BM Christian Frieberger seitens des NÖ Landesfeuerwehrverbandes mit dem Verdienstzeichen 3. Klasse ausgezeichnet.

Am 29. April verstarb unser ehemaliger Kommandant EBI Johann Bieder. Er trat 1953 in die Freiwillige Feuerwehr Königstetten ein und wurde am 13. Dezember 1960 bei einer außerordentlichen Generalversammlung zum Kommandanten gewählt. Insgesamt war er 15 Jahre lang in dieser Funktion. Weiters war er Gründungsmitglied der Partnerschaft mit der deutschen Feuerwehr Königstetten.



Johann Bieder

Seit August sind wir im Alarmplan der HL-Bahn AG eingebunden. D.h. bei Ereignissen der Größe T4 oder B4 werden wir zur Hilfeleistung im Tunnel zum Tunnelportal Chorherrn alarmiert.

Um den stetigen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir in diverse Neuanschaffungen investieren

müssen: ein neues Hebekissenset, ein neuer Hydraulischer Rettungssatz – für die Menschenrettung, ein Spineboard – zur Rückgrad-schonenden Rettung von Personen und für zeitgemäße Schulungen ein Beamer.

Insgesamt 49 Technische Einsätze, 8 Brandeinsätze und 7 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 6.825 Stunden.

2013: Ein Jahr mit außerordentlich vielen Menschenrettungseinsätzen. Bei diversen Verkehrsunfällen und anderen Unfällen mussten insgesamt 6 Menschen gerettet werden.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag am 5. April in Sieghartskirchen wurden folgende Kameraden vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit für das Feuerwehrwesen wurden ausgezeichnet: EBI Rudolf Lengauer, EHBM Viktor Matsch, HLM Josef Radlherr und LM Helmut Geiger.

Leider verstarb am 10. Mai unser Ehrenverwalter Josef Müllner. Josef war von 1979 an insgesamt 17 Jahre Verwalter der Feuerwehr und gehörte in dieser Zeit dem Kommando an. Er war mit Leib und Seele „Finanzer“ und das Kommando konnte sich stets auf eine gewissenhafte Kassaführung verlassen.



Josef Müllner

Vom 30. August bis 3. September besuchten 4 Mann unserer Wehr die Partnerwehr in Königstädten bei deren Jubiläum „10 Jahre neues Feuerwehrhaus“ und überreichten ein Gastgeschenk.

Um den stetigen Anforderungen gerecht zu werden, haben wir in diverse Neuanschaffungen investieren müssen: eine neue – zeitgemäße – Einsatzbekleidung, welche im September ausgegeben wurde. Die Gesamtkosten betrugen ca. € 43.000,-, wobei dankens-



Neue Einsatzbekleidung

werterweise von der Marktgemeinde Königstetten ein 50%-iger Anteil übernommen wurde. Zitat Kommandant: *Es war mir schon länger ein großes Anliegen die persönliche Schutzausrüstung unserer Kameraden auf einen entsprechenden Standard zu bringen.* Weiters mussten neue digitale Hand- und Fahrzeugfunkgeräte sowie Pager angeschafft werden, da der analoge Funkverkehr seitens des Landes in Zukunft eingestellt wird. Die Gesamtkosten für diese Neuanschaffungen betragen ca. € 7.500,-.

Für eine bessere Erkundung bei Bränden wurde ein Oberflächentemperaturmessgerät angeschafft. Auch unsere Abschleppachse war mittlerweile in die Jahre gekommen und es mussten der Hydraulikmotor sowie die komplette Achse erneuert werden. Des Weiteren wurde eine Generalüberholung durchgeführt. Die Kosten dafür betragen € 3.000,-. Weiters wurde eine hydraulische Handpumpe besorgt und ins KRFA-S eingebaut. Diese Handpumpe soll bei Einsätzen im schwierigen Gelände als Erstmaßnahme zu Menschenrettungen eingesetzt werden.

In diesem Jahr gab es insgesamt 37 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze und 9 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 6.733 Stunden.

2014 feierten wir unser 140-Jahr-Bestandsjubiläum bei unserem traditionellen Feuerwehrfest, welches wir vom 13. bis 15. Juni abhielten. Am Sonntag war der Festakt 140 Jahre FF Königstetten, wo zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und Ehrengäste begrüßt werden konnten. Die Anwesenheit aller Ehrengäste unterstrich die Bedeutung dieses Festaktes und ehrte uns ganz besonders. Nach diversen Festansprachen wurden Ehrungen und Auszeichnungen durch Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner durchgeführt: Florianiplakette Andrea Grandits, 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit für das Feuerwehrwesen ELM Friedrich Müllner sen.,



140-Jahr-Jubiläum



Landesbewerbe

Verdienstmedaille 3. Klasse OBM Andreas Gruber und OLM Josef Nagl, Medaille für Internationale Zusammenarbeit 3. Stufe in Bronze BM Michael Feldmann (Partnerwehr Königstädten).

Um die Öffentlichkeit bestmöglich zu informieren wurde am 5. Mai unsere Homepage veröffentlicht, wofür wir uns recht herzlich bei unserem Kameraden Mathias Tratberger bedanken möchten.

Wieder einmal nahmen wir erfolgreich bei den NÖ Landeswettkämpfen in Retz, in Bronze teil, wobei – lt. bestehenden Aufzeichnungen – die höchste Punktzahl einer Königstetter Wettkampfgruppe erreicht wurde.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag am 28. März in Sieghartskirchen wurden folgende Kameraden vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit für das Feuerwehrwesen wurden ausgezeichnet: ELM Leopold Gruber und EFT-B Ing. Ernst Walter.

Am 9. März wurden wir zu einem Technischen Einsatz nach einem Motorradunfall alarmiert. Wir unterstützten die Rettungskräfte beim Abtransport zum Hubschrauber. Es war der 21. Juli nachts, als die Feuerwehr Königstetten zu einem Kellerbrand mittels Sirene geweckt wurde. Gemäß Alarmplan wurde auch die FF Wolfpassing alarmiert. Es folgte die Erkundung durch den Kommandanten, welcher feststellte, dass ein Kellerraum im hinteren Teil des Einfamilienhauses in Brand stand und die Flammen bereits aus Tür und Fenster schlugen. Sofort wurde einen Trupp mit schwerem Atemschutz zum Innenangriff beordert. Die Flammen konnten rasch mittels Schnellangriff von innen und einem C-Rohr von außen niedergeschlagen und schließlich gelöscht werden.

Die Feuerwehr Königstetten hat am 17. November in neue Einsatzhelme investiert und somit ein Teil der Schutzausrüstung von alt auf neu ausgetauscht.



Neue Helme

Rückblickend mit einem Brandeinsatz, 39 Technischen Einsätzen und einem Gesamtstundenaufwand von 10.780 Stunden sind wir für die Bevölkerung rund um die Uhr einsatzbereit.

2015: Am 7. Jänner wurden wir zu einer Fahrzeugbergung gerufen. Aus unbekannter Ursache kam ein Fahrzeug von der schneebedeckten Fahrbahn ab, überschlug sich und kam im 4 m tiefen Graben wieder zum Stehen. Wir unterstützten den Rettungsdienst beim Abtransport der verletzten Person und bargen danach den PKW. Freitag, dem 13. März wurde die FF Königstetten zu einer Menschenrettung mit eingeklemmter Person alarmiert. Aus unbekannter Ursache kam eine Lenkerin mit ihrem VW Golf Cabrio zwischen Wolfpassing und St. Andrä-Wördern von der Fahrbahn ab, überschlug sich mehrmals über eine ca. 5 m hohe Böschung und kam auf den Rädern im angrenzenden Acker zum Stehen. Nachdem die FF Königstetten als erstes an der Unfallstelle war, wurde sofort nach Rücksprache mit dem Rettungsdienst mit der Rettung der eingeschlossenen Person begonnen. Es wurde die Fahrertür und das Verdeck mittels Hydraulischem Rettungssatz geöffnet und anschließend gemeinsam mit dem Rettungsdienst die Lenkerin aus dem Fahrzeug befreit. Nach der Erstversorgung durch den Rettungsdienst wurde die Lenkerin ins Krankenhaus Tulln zur weiteren Versorgung gebracht.

Am 15. März verstarb leider unser ELM Günter Klein. Günter trat im Alter von 35 Jahren, am 15. Dezember 1978, in die Freiwillige Feuerwehr Königstetten ein. Nach einigen Kursen und Lehrgängen wurde er schließlich im Jänner 1987 zum Sachbearbeiter für den Feuerwehrmedizinischen Dienst ernannt. Er führte



Günther Klein

diese Funktion insgesamt 15 Jahre lang aus, wobei er vor allem für die medizinischen Angelegenheiten der FF Königstetten verantwortlich war.

Am 17. Juni wurde die FF Königstetten zu einem Zimmerbrand mit Tierrettung alarmiert. Eine Person war bereits von einem zufällig anwesenden Arbeiter durch die Terrassentür gerettet worden. Löschversuche von außen mittels Handfeuerlöcher durch die anwesenden Arbeiter waren erfolglos. Ein Hund wurde noch im Gebäude vermisst. Der Hund versteckte sich hinter einer Anrichte und wurde vom Atemschutztrupp gerettet. Anschließend wurde der Brand mittels Hochdruck gelöscht. 21. Juni – Zimmerbrand in der Kirchengasse. Die Hausbesitzerin war bereits von einer Zivilperson, welche den Brand bemerkte, ins Freie gebracht worden. Löschversuche mittels Handfeuerlöcher blieben bis zum Eintreffen der Feuerwehr ergebnislos. Lt. Auskunft der Besitzerin sollten sich noch zwei Katzen im Gebäude befinden. Unter schwerem Atemschutz wurde sofort nach der Erkundung durch den Kommandanten ein Innenangriff mittels Hochdruck durchgeführt. Die gemäß Alarmplan parallel alarmierten Feuerwehren Muckendorf, Wolfpassing und Zeiselmauer waren als Reserve abgestellt. Katzen wurden selbst nach intensiver Suche keine gefunden. Im August mussten wir unseren Kameraden HFM Josef Spiegl zu Grabe tragen.

Am 9. August in den frühen Morgenstunden überraschten über 30 Kameraden der FF Königstetten ihren Kommandanten an seinem 50. Geburtstag. Aufgeweckt mit einer Handsirene erwarteten wir ihn im Hof und sangen ihm ein Ständchen. Weiters wurde ein „Geburtsbaum“ und ein Feuerwehrauto-Modell vor dem Haus aufgestellt. Nach der Übergabe eines Geschenkes gab es dann noch reichlich zu trinken



Herberts 50er

und essen und wir feierten gemeinsam den Jubilar. Einen erfahrenen Kameraden unserer Partnerwehr Königstädten namens Niklas Schmidt, hat die Liebe nach Königstetten geführt, da ihm das Feuerwesen recht am Herzen liegt, trat er sofort unserer Wehr bei und ist nun stolzes Mitglied der FF Königstetten.

Zu einen ungewöhnlichen Einsatz wurde die FF Königstetten am 6. Oktober alarmiert: „Tierrettung – Katze in PKW eingeklemmt“. Am Einsatzort erklärte



Tierrettung

die Besitzerin des Fahrzeuges, dass eine junge, offensichtlich herrenlose Katze in ihren Peugeot 107 gehuscht sei und sofort durch einen kleinen Spalt zwischen A-Säule und Armaturenbrett verschwand. Versuche die Katze selbst zu befreien scheiterten und somit wurde die Feuerwehr zu Hilfe gerufen. Die FF Königstetten erkundete die Lage und begann mit dem systematischen Zerlegen des Armaturenbrettes und anderer Verkleidungen. Ca. 1 Stunde nach der Alarmierung konnte schließlich die kleine Katze aus ihrer misslichen Lage befreit werden. Die kleine Abenteuerin wurde von der FF Königstetten zur örtlichen Tierärztin gebracht, welche diese untersuchte und keine Verletzungen feststellte. Nachdem das Tier nicht gechipt war, konnte kein Besitzer ausfindig gemacht werden.

In diesem Jahr gab es insgesamt 34 Technische Einsätze, 4 Brandeinsätze und 5 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 10.012 Stunden.

2016: „Menschenrettung nach einen Forstunfall“, „Fahrzeug überschlug sich in der Engstelle“, „Türöffnung – Kind im Haus eingesperrt“ waren die spektakulärsten in diesem Jahr. Wie jedes Jahr waren aber auch schwere Unfälle mit teils tragischem Ausgang zu verzeichnen.

BM Gerhard Eder wurde das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Die Kameraden V Othmar Chytil und EOLM Alfred Hörmanstorfer wurden für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten für das Feuerwehrwesen vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten wurde EHBI Richard Bachmayer sen. vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Fast die Hälfte dieser Zeit (25 Jahre) war er Kommandant der FF Königstetten.

Am 25. April erhielten wir 14 neue Überdruck-Atemschutzmasken, 7 Lungenautomaten sowie 7 Totmannwarner.

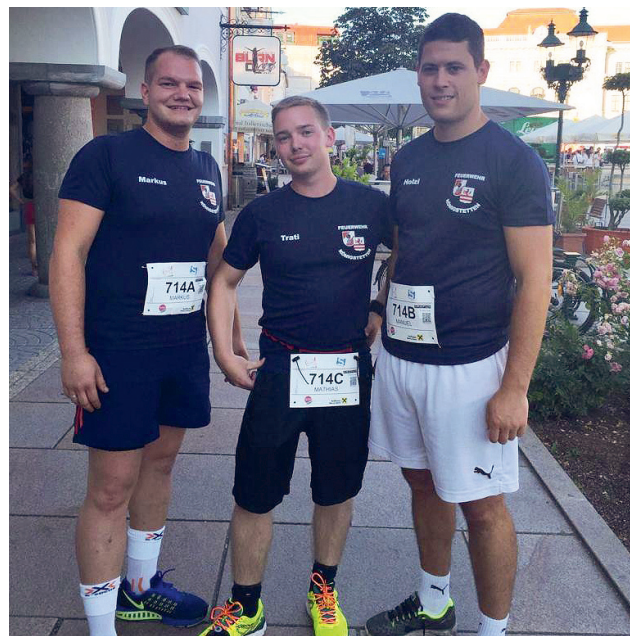


Auszeichnungen

Auch in Klosterneuburg waren wir am 25. Juni beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb vertreten. In Bronze erreichten wir den 3. Platz und in Silber den 2. Platz.

An der groß angelegten Übung im Wienerwaldtunnel nahmen wir mit unserem KLF-A teil. 170 Einsatzkräfte übten an diesem Tag vier Stunden für den Ernstfall. Unsere jungen Kameraden FM Manuel Holzmann, FM Mathias Tratberger und FM Markus Leukermoser vertraten die Feuerwehr mit einer Teilnahme an diversen Laufveranstaltungen.

Zur Erleichterung der Einsatzplanung wurden Einsatzbildschirme für die Fahrzeughalle angeschafft. In diesem Jahr gab es insgesamt 31 Technische Einsätze, 2 Brandeinsätze und 8 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 10.070 Stunden.



Laufveranstaltung

2017 war ein Jahr mit unterschiedlichsten Einsätzen, angefangen von einem schweren Verkehrsunfall mit zwei Motorrädern, Menschenrettung aus einem Einfamilienhaus, Haus in Vollbrand in Muckendorf, Sturmeinsätze, u.v.m.

Von der Gemeinde wurde ein Defibrillator angeschafft und der Feuerwehr zur Verfügung gestellt.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag in Sieghartkirchen wurde BM Klaus Aulenbach das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes verliehen. Ebenso für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeiten für das Feuerwehrwesen wurden ELM Ernst Mayer und Klaus Aßmann vom NÖ Landesfeuerwehrverbandes ausgezeichnet.

Im September trafen wir unsere Partnerfeuerwehr Königstädten in Regensburg zur 50-jährigen Partnerschaft. Nicht ohne Stolz können wir auf eine so lange Partnerschaft/Freundschaft zurückblicken und sind froh, dass diese noch immer besteht und auch gepflegt wird.



Treffen mit der Partnerfeuerwehr

Tief betroffen mussten wir uns in diesem Jahr von unseren Kameraden EHBM Leopold (Poldi) Biegler und ELM Heinz Müllner verabschieden.

Nach einem Übereinkommen mit der FF Katzelsdorf, der Gemeinde und der FF Königstetten darf uns Florian Paar, als erstes Mitglied einer Nachbarfeuerwehr bei diversen Einsätzen unterstützen. Da Flo bei uns als Gemeindefachkraft beschäftigt ist, können wir so unsere Einsatzbereitschaft untertags noch besser bereitstellen.

In diesem Jahr gab es insgesamt 37 Technische Einsätze, 1 Brandeinsatz und 7 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 8.614 Stunden.

2018: Auch heuer hat es wieder einige Brandeinsätze sowie Technische Einsätze gegeben. Zimmerbrand in einer Wohnküche, Dachstuhlbrand in Wolfpassing, Brand im Holzlager des Nebengebäudes, Brandeinsatz im Waldgebiet, Zusammenstoß zweier PKWs, Rettung einer Person aus einer Baugrube, Unwettereinsätze und schwerer Verkehrsunfall am Ortsrand. Vier Mann der FF Königstetten bereiteten sich intensiv für die Teilnahme am Tullner Triathlon vor und nahmen sehr erfolgreich teil. Alle drei Disziplinen wurden von Mathias Tratberger, Manuel Holzmann, Niklas Schmidt und Markus Leukermoser erfolgreich bewältigt.



Triathlon

Leider mussten wir uns auch heuer wieder von zwei langjährigen Kameraden verabschieden. ELM Ernst Mayer und ELM Fritz Müllner sen. sind leider von uns gegangen und unser tiefstes Mitgefühl gilt deren Familien.

Im Juni wurde eine neue Wärmebildkamera angeschafft, diese wurde zugleich bei unserer ersten Brandübung im neuen Brandhaus Tulln beübt.

Am 24. August besuchten mehrere Kameraden unsere deutsche Partnerwehr bei ihrem Feuerwehrfest und wurden wie immer recht herzlich empfangen.



HLF-Segnung

Ein Highlight in diesem Jahr war auch unsere Fahrzeugsegnung vom neuen HLFA 1-W. Nach langer Planung und etlichen Besprechungen wurde es im November in einem würdigen Festakt von unserem Herrn Pfarrer Franz Großhagauer gesegnet. Ein besonderer Dank gebührt Frau Mag. Gabriela Nagl-Neuhold, die die Patenschaft für dieses Einsatzfahrzeug übernahm und neben einer finanziellen Unterstützung auch die gesamte Agape ausrichtete.

In diesem Jahr gab es insgesamt 52 Technische Einsätze, 6 Brandeinsätze und 6 Brandsicherheitswachen. Der Gesamtstundenaufwand für Einsätze, Übungen, Schulungen, Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten sowie für diverse Veranstaltungen betrug 9.337 Stunden.

2019: In diesem Jahr fand die Wahl zum Unterabschnittskommandanten des UA2 statt. Aus Altersgründen musste Robert Fleischmann von der FF Zeiselmauer sein Amt zurücklegen und unser Kommandant-Stv. HBI Rudolf Spiegl übernahm das Amt des Unterabschnittskommandanten.



Wahl UA-Kommandant

Menschenrettung einer eingeklemmten Person im Mai, Dachstuhlbrand im Juni, Motorradbergung in Richtung Langenlebar, Verkehrsunfall mit Personenrettung im September, Brandeinsatz bei einem Landwirt, Brandeinsatz einer Gewerbehalle in Zeiselmauer und einer Menschenrettung mit einer verstorbenen Person prägten unser Einsatzjahr.

Am Abschnittsfeuerwehrtag erhielt EOLM Martin Böck das Verdienstzeichen 3. Klasse in Bronze des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

Am 26. Mai nahmen wir erstmalig am Königstetter Straßenmarkt teil und durften unsere Gäste mit Speis und Trank versorgen.

Rückblickend mit 7 Brandeinsätzen, 36 Technischen Einsätzen und einem Gesamtstundenaufwand von 5.736 Stunden sind wir für die Bevölkerung rund um die Uhr einsatzbereit.

2020 ist das Jahr an dem wir leider COVID-19-bedingt nicht unseren planmäßigen Ausbildungsplan beüben konnten. Es wurden zahlreiche Übungen aufgrund der Lockdowns abgesagt. Am Wochenende stand die FF Königstetten abwechselnd in Schichten vorm Eingang der Königstetter Teststraße. Unser Aufgabebereich beinhaltete die Vermeidung von Menschenansammlungen, Einweisung in die Teststraße und die Unterstützung bei logistischen Tätigkeiten.

Am 1. April wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf der L120 im Bereich der Dopplerhütte alarmiert. Aus unbekannter Ursache kollidierte ein PKW mit einem Motorrad.

Am 5. April sind wir zur Hilfeleistung der FF Klosterneuburg und der BF Wien bei einem Waldbrand am Exelberg mit unserem TLF-A 3000 alarmiert worden. Unsere Aufgabe bestand darin, Glutnester mittels Strahlrohr, Feuerpatschen, Schaufel und Spaten abzulöschen und mit der Wärmebildkamera den zuge teilten Bereich zu kontrollieren.



Waldbrand

Am 8. April wurde die FF Königstetten zu einem Flurbrand des Windschutzgürtels alarmiert. Aus unbekannter Ursache standen ca. 60 m² in Brand. Am 22. Juni wurde ein Keller ca. 1,60 m geflutet. Mittels Unterwasserpumpe pumpten wir das Wasser in den Hauptgraben. Nach ca. 2,5 Stunden war das Wasser soweit abgesenkt, dass die Eigentümer mit Nasssauger und kleinen Pumpen das restliche Wasser absaugen konnten. 12. Juli – Menschenrettung auf einem Wanderweg. Nach einem Sturz konnte die Person nicht mehr weitergehen. Die FF Königstetten wurde zur Unterstützung des Rettungsdienstes alarmiert. Die Mitglieder gingen mittels Korbtrage den Wanderweg entlang und brachten anschließend die Person zur nächstgelegenen Forststraße. 23. August – Schlange im Abstellraum war die Einsatzmeldung. Die Besitzerin meinte eine Äskulapnatter im eben-

erdigen Abstellraum zu haben. Nach der Erkundung wurde festgestellt, dass es sich um eine Blindschleiche handelte. Diese wurde eingefangen und in einem nahen Waldstück wieder ausgesetzt. 5. Oktober – Die FF Königstetten wurde zu einem Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich beim Feuerwehrhaus alarmiert. Zwei PKW waren aus unbekannter Ursache frontal zusammengestoßen, wobei anschließend der Smart ca. 30 m zurückrollte und bei einer Hausmauer zum Stehen kam. Zwei RTW und ein Notarztwagen versorgten die insgesamt drei verletzten Personen. Die Lenkerin und der Beifahrer des Mitsubishi Colt wurden sofort ins Universitätsklinikum Tulln gebracht. Der Fahrer des Smart musste über die Fahrerseite gerettet werden. Dazu war es notwendig, in Absprache mit dem Notarzt, die Fahrertür mittels Hydraulischen Rettungssatz zu entfernen. Anschließend wurde die Person mit Verletzungen unbestimmten Grades ebenfalls ins Spital nach Tulln gebracht.

Am 6. März nahmen vier Mitglieder der FF Königstetten am FULA 2020 (FUnkLeistungsAbzeichen) teil. An dieser Stelle möchten wir Dominic Brandfellner, Stephan Fellingner, Philipp Gutscher und Mathias Tratberger recht herzlich zum bestandenen Funkleistungsabzeichen in Gold gratulieren.



FULA-Abzeichen

Unser langjähriger Kamerad und lieber Freund EHLM Josef Radlherr ist am 28. September von uns gegangen.

In diesem Jahr gab es insgesamt 42 Technische Einsätze, 6 Brandeinsätze und 2 Brandsicherheitswachen.

2021: Neuwahl des Kommandos: Es war keine gewöhnliche Wahl. Aufgrund der COVID-Vorschriften, die zu diesem Zeitpunkt galten, haben wir mit Mundschutz und Abstand zu den Kameraden die

Wahl durchgeführt. OBI Ing. Herbert Polsterer als Kommandant und HBI Rudolf Spiegl als Kommandant-Stellvertreter wurden wiedergewählt. V Othmar Chytil wurde abermals zum Leiter des Verwaltungsdienstes ernannt. Das Kommando bleibt wie in den letzten 15 Jahren gleich und bedankte sich bei der Mannschaft für das überwältigende Vertrauen.

Am 23. Februar hatten wir eine Fahrzeugbergung mit verletzter Person zu beklagen. Im Fahrzeug hielt sich auch noch ein Hund des Fahrzeugbesitzers auf, wodurch wir die Tierrettung als Unterstützung angefordert haben. Am 3. Mai wurden wir zu einem Zusammenstoß zwischen Motorrad und PKW gerufen. Am Unfallort eingetroffen waren bereits First Responder, Rettung, Christophorus 9 und Polizei vor Ort und der Motorradfahrer wurde versorgt. Am 16. August ereigneten sich einige Unwettereinsätze in Königstetten, die wir nach der Reihe in Angriff nahmen. 30. Oktober – Im Zuge des Katastrophenhilfsdienstes (KHD) wurde die FF Königstetten zur Hilfeleistung im Katastrophengebiet Hirschwang an der Rax alarmiert (**größter Waldbrand Österreichs**). Unsere Aufgaben bestanden darin die Wasserversorgung mittels TS für die Löscheinrichtungen der Hubschrauber des Innenministeriums zu unterstützen. Unter anderem stellten wir die Stromversorgung für den Flugdienst sicher. Am 2. Dezember heulten in Königstetten die Sirenen und wir wurden zu einem Wohnhausbrand in Muckendorf alarmiert. Beim Eintreffen am Einsatzort stand das Einfamilienhaus schon in Vollbrand. Mit unserer TS positionierten wir uns bei der Donau, um eine Zubringerleitung für die Brandbekämpfung herzustellen. Die FF Königstetten stellte drei Atemschutztrupps, welche auf Abruf für den Einsatzleiter zur Verfügung standen.

Unser langjähriger Kamerad und lieber Freund EBI Josef Nagl sen. ist am 28. Juli von uns gegangen. Josef war stets ein engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten und unter anderem 17 Jahre Kommandant-Stellvertreter.



Josef Nagl sen.

Am 11. September hielten wir unsere erste groß angelegte Übung mit dem Rettungsdienst ab. Ziel war es im Stationsbetrieb den angehenden Notfallsanitätern die Arbeitsweise und Möglichkeiten der Feuerwehr näherzubringen. Unter anderem stand eine Feuerlöscher-Übung, Vorführung Fettbrand, verschiedene Arten der Rettung von Personen aus einem PKW und schließlich eine Pfählungsverletzung, sowie eine Rettung aus tiefen Schächten am Programm.



Übung mit Rettungsdienst

Rückblickend mit 5 Brandeinsätzen und 46 Technischen Einsätzen waren wir trotz Corona für die Bevölkerung rund um die Uhr einsatzbereit.

2022: Ein Jahr mit schweren Brandeinsätzen und einigen Menschenrettungseinsätzen. Am 11. März wurden wir zu einem Brandeinsatz in Königstetten alarmiert. Beim Eintreffen stellten wir fest, dass ein Auto zwischen Wald und Holzhaus in Vollbrand stand. Einige hunderte Quadratmeter des Waldes brannten nieder. Kurz darauf, am 21. April, wurde die FF Königstetten zu einer mysteriösen Personensuche im Wienerwald alarmiert. Neben einem Motorrad, welches im Wald gefunden wurde, lag auch die gesamte Schutzausrüstung des Fahrers. Leider war der Lenker des Motorrades nicht auffindbar. Mittels Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera und Polizeisuchhunden war die Suche erfolglos. Nach einiger Zeit konnte aber doch Entwarnung gegeben werden. – Die gesuchte Person ist in einer Wohnung angetroffen worden. Am 21. Juli unterstützten wir unsere Nachbarfeuerwehr Wolfpassing bei einem Wohnhausbrand. Unsere Aufgabe bestand darin, das Nachbarobjekt zu schützen und einen Brandüberschlag zu verhindern. Drei Atemschutzträger wurden zur



Brandeinsatz

direkten Brandbekämpfung abgestellt. Unser zweites Fahrzeug war für die Löschwasserversorgung aus der im Kreuzungsbereich befindlichen Zisterne zuständig. Leider riss die Einsatzserie mit eingeklemmten oder verletzten Verkehrsunfällen nicht ab. 3. August – Zwei Fahrzeuge sind aus unbekannter Ursache zusammengestoßen und eine Person war durch den PKW eingeklemmt. 5. August – Fahrzeugbergung mit Menschenrettung nach Überschlag. 25. Oktober – Menschenrettung nach schwerem Verkehrsunfall auf der L120. Aus unbekannter Ursache stießen zwei PKW frontal zusammen. Eine Person befand sich noch eingeklemmt im Wagen, Mutter und Kind des anderen Fahrzeuges waren bereits aus dem PKW geborgen und vom Rettungsdienst versorgt.

Nachdem die Jahreshauptversammlung 2021 pandemiebedingt abgesagt und die im Jänner geplante Jahreshauptversammlung verschoben werden musste, konnte diese nun endlich am 3. Juni durchgeführt werden. Nach der Begrüßung der Ehrengäste und der Kameraden berichtete der Kommandant über die Tätigkeiten der FF Königstetten in den Jahren 2020 und 2021. Die Gemeindevertreter wurden vom Kommandanten auch auf die mittlerweile vor 12 (!) Jahren zum ersten Mal betonte Notwendigkeit eines neuen adäquaten Feuerwehrhauses angesprochen und verlas dabei die Chronologie der letzten 12 Jahre. Bei der Ansprache des Bürgermeisters wurde daraufhin betont, dass es im Herbst 2022 eine Entscheidung zur weiteren Vorgehensweise geben wird. (Anmerkung des Kommandanten: „Wir werden sehen, sprachen die Blinden“).

Am Dienstag, dem 26. Juli mussten wir unseren EHBI Richard Bachmayer sen. zu Grabe tragen. Man darf sagen, dass es ein würdiges Begräbnis mit rund 60 Kameraden war. Nicht nur die FF Königstetten war zahlreich vertreten, auch Funktionäre des Abschnittes, des Bezirkes und Kameraden der Nachbarwehren begleiteten Richard auf seinem letzten Weg. Richard war in unserer Feuerwehr 25 Jahre Kommandant und immer auf der Suche nach Sponsoren und freiwilligen Helfern.



R. Bachmayer sen.

Am 17. September veranstaltete die FF Königstetten nach langer Pause den Sturmheurigen mit Seilziehwettbewerb und anschließender Fire Fighter Party. Am Seilziehwettkampf im Schlosshof nahmen zehn Männer-Gruppen und zwei Frauen-Gruppen teil. Nach mehreren Durchgängen standen die Sieger fest: Den 1. Platz belegten die „Bauernbuam“. Wir



Sturmheuriger

bewirteten unsere Gäste mit Speis und Trank und unterhielten sie mit Unterhaltungsmusik für die ältere Generation und im Diskobereich die Jungen und Junggebliebenen.

Für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen erhielten insgesamt 7 Mitglieder der FF Königstetten das Ehrenzeichen. Eine äußerst seltene Auszeichnung erhielt dabei EHLM Isidor Eder für 60 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen. Somit ist er einer der wenigen im Bezirk, der auf eine solch lange ehrenamtliche Tätigkeit zurückblicken kann.

Weitere Auszeichnungen für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen: LM Gerhard Schissler, ELM Franz Posch, EOLM Johannes Koller, EOBM Andreas Gruber und LM Erich Dorrer und EOLM Johannes Koller erhielt das Verdienstzeichen 3. Klasse des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

In diesem Jahr gab es insgesamt 34 Technische Einsätze und 4 Brandeinsätze.

2023: In diesem Jahr standen wieder Neuwahlen an. Nachdem der langjährige Kommandant, Herbert Polsterer, seine Funktion nach fast 18 Jahren aus privaten Gründen zurücklegte, wurden bereits im September Neuwahlen durchgeführt. Dies um dem neuen Kommando die Möglichkeit zu geben, ggf. Funktionen bzw. den Dienstpostenplan bis zur Jahreshauptversammlung im Jänner 2024 zu bestimmen. Die Wahlen zum neuen Kommando unter dem Vorsitz von Bürgermeister Ing. Roland Nagl fanden unter reger Teilnahme der Mannschaft im Feuerwehrhaus statt.

Zum neuen Kommandanten wurde HBI Rudolf Spiegl und zu dessen Stellvertreter BI Philipp Gutscher einstimmig gewählt. Nach der Angelobung des neuen Kommandos durch den Bürgermeister wurde von diesem der langjährige Verwalter, V Othmar Chytil, wieder zum Verwalter bestellt. Das neue Kommando und die Mannschaft möchten sich auf diesem Weg nochmals bei OBI Herbert Polsterer für die lange und



Kommando

gute Zusammenarbeit bedanken und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.

Angefangen hat das Jahr mit einem Küchenbrand und kurz darauf wurde die FF Königstetten zu einem schweren Motorradunfall gerufen. Nach einem Überholmanöver kollidierte ein Motorrad mit einem entgegenkommenden PKW. Im Mai wurden wir kurz vor Mitternacht zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person gerufen. Aus unbekannter Ursache kam das Fahrzeug von der Straße ab und blieb ca. 100 m weiter im Acker stehen. Am 4. Dezember verzeichneten wir an einem Tag 5 Technische Einsätze. Aufgrund der winterlichen Verhältnisse waren wir im Dauereinsatz und zogen ein Auto nach dem anderen aus den Straßengraben.

Beim Abschnittsfeuerwehrtag am 21. April in Tulln wurden folgende Kameraden vom NÖ Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet. Für 50 Jahre verdienstvolle Tätigkeit: LM Helmut Geiger, EBI Rudolf Lengauer und EHBM Viktor Matsch.

Am 19. November erhielt Ing. Herbert Polsterer den Ehrenring von der Marktgemeinde Königstetten für seine jahrelange Tätigkeit als Kommandant der freiwilligen Feuerwehr. In diesem Sinne wollen wir ihm nochmals gratulieren und danken für sein Engagement und seinen Einsatz in den letzten Jahren.

Im Jahr 2023 hat die Feuerwehr Königstetten in neue Atemschutzgeräte mit Überdruckmasken investiert.



Neue Absturzsicherung



Übung

Kurz darauf haben wir unsere alte Absturzsicherung gegen eine neue ausgetauscht. Um unseren Eigenschutz zu verbessern, wurde ein Mehrgasmessgerät von der Firma Dräger angeschafft.

Wir sind stets bemüht uns weiterzubilden und haben die Möglichkeit bekommen im Steinbruch der Firma Karner in Greifenstein zu üben. Am Firmengelände haben wir unsere Rettungsplattform aufgebaut und beübten unterschiedlichste Situationen z.B.: Menschenrettung aus dem LKW oder Traktor, arbeiten mit den Hebekissen oder Hydraulischem Rettungssatz. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei der

Firma Karner bedanken. Rückblickend mit 3 Brandeinsätzen, 45 Technischen Einsätzen und einem Gesamtstundenaufwand von 7.593 Stunden sind wir für die Bevölkerung rund um die Uhr einsatzbereit.

2024: Am 12. Jänner fand unsere Jahreshauptversammlung mit dem neuen Kommando: Kommandant HBI Rudolf Spiegl, Kommandant-Stellvertreter BI Philipp Gutscher und neu bestimmten Leiter des Verwaltungsdienstes Mathias Tratberger statt. HBI Rudolf Spiegl eröffnete die Mitgliederversammlung und gab Einblicke vom vergangenen Jahr.

V Othmar Chytil musste altersbedingt seine Funktion als Verwalter zurücklegen. Otto war seit 1996 Leiter des Verwaltungsdienstes und führte seine Funktion bei vier Kommandanten, an dieser Stelle nochmals „Danke“ für die vergangenen 28 Jahre und anschließend wurde er zum Ehrenverwalter befördert.

Gerhard Fichtenbauer legte ebenfalls seine Funktion als Verwaltungsmeister nach 18 Jahren zurück. Fichti war immer eine große Stütze für das Kommando und auch an dieser Stelle nochmal ein großes „Danke“, für seine langjährige Tätigkeit wurde er zum Ehrenhauptverwaltungsmeister befördert, seine Funktion übernahm Manuel Holzmann.



Jahreshauptversammlung 2024



APAS-Prüfung

Herbert Polsterer wurde zum EOBI befördert. Auch an dieser Stelle nochmals „Danke Herbert“ für die letzten 18 Jahre als Kommandant der Feuerwehr.

Niklas Schmidt und Markus Leukermoser übernahmen jeweils die Funktion als Zugtruppkommandant. Stefan Altenberger, Oliver Brunner und Josef Gößnitzer übernahmen ihre neue Funktion als Gruppenkommandanten.

Das Sachgebiet „Ausbildung in der Feuerwehr“ übernahmen die Zugskommandanten HBM Christian Frieberger und OBM Klaus Aulenbach. Zu guter Letzt gab es noch ein paar Worte vom Wehrführer unserer Partnerwehr Königstädten Sam Jiwa, welcher mit weiteren vier Kameraden aus Deutschland mit Geschenken anreiste. Im Zuge dessen wurde HBI Rudolf Spiegl feierlich zum Ehrenmitglied unserer Partnerwehr ernannt.

Anlässlich unserer 150-Jahr-Feier, welche am 7. und 8. September 2024 stattfinden wird, musste unsere Fahne um ca. € 8.000,- restauriert werden. Auch hier nochmals Danke an die Gemeinde, die Gemeinderäte und die Partnerwehr für ihre Unterstützung.

Dieses Jahr konnten wir mit einem PKW-Brand in einer Parkgarage sowie einem Verkehrsunfall mit Menschenrettung und einem Unwettereinsatz in Tulln helfen.

Zehn Mitglieder der Feuerwehr Königstetten haben im April bei der Ausbildungsprüfung Atemschutz (kurz APAS) erfolgreich teilgenommen, hierfür wurde vom BFKDO-Tulln das bronzene Leistungsabzeichen überreicht.

Am 22. Mai bekam die Freiwillige Feuerwehr Königstetten eine Jubiläumsurkunde zum Anlass ihres 150-jährigen Bestehens.

Der Mannschaftsstand im Jubiläumsjahr: 52 aktive Mitglieder, 12 Reservisten, 3 Mitglieder aus Nachbarfeuerwehren und 12 Ehrenmitglieder

In dieser chronologischen Aufstellung konnten leider nur Bruchteile der Entwicklung, Interna und Tätigkeiten der 150-jährigen Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten aufgelistet werden.

Die Freiwillige Feuerwehr ist längst zu einer Selbstverständlichkeit in unserer Gemeinde geworden. Das ist ein großes Kompliment, welches man unserer Institution machen kann, denn es beweist, dass sich die Bevölkerung zu jeder Tages- und Nachtzeit auf unsere Kompetenz verlassen kann und auf uns vertraut wird. Alle wissen, wenn nichts mehr geht, wird der Notruf 122 oder die Nummer des Kommandanten bzw. eines Kameraden gewählt.

Diese Selbstverständlichkeit führt aber auch dazu, dass man sich kaum noch Gedanken darüber macht, wie die freiwillige Feuerwehr eigentlich funktioniert. Unter anderem nur deshalb, da sich doch noch Menschen finden, die ihre karge Freizeit in diese Feuerwehr investieren und bereit sind diese sinnvoll zu verbringen. Auch wenn so manche Einsätze an die Grenzen der körperlichen oder psychischen Belastbarkeit gehen.

FREIWILLIGE FEUERWEHR KÖNIGSTÄDTEN

PARTNERWEHR

Königstädten ist ein Stadtteil von Rüsselsheim am Main im Bundesland Hessen und wurde 1956 eingemeindet. Es grenzt im Süden an Nauheim. Ursprünglich ein von der Land- und Forstwirtschaft geprägter Ort hat sich Königstädten im Laufe der Zeit (insb. durch Neuerschließungen im „Blauen See“ in den achtziger Jahren) überwiegend zum Wohngebiet gewandelt.

Freiwillige Feuerwehr Königstädten

Im April 1930 bildet sich aus den Reihen der damaligen Pflichtfeuerwehr unter dem Kommando von Georg Neumann die freiwillige Feuerwehr. Heute besteht die Einsatzabteilung aus 56 aktiven Mitgliedern und die Jugendfeuerwehr aus 29 Mitgliedern.

Partnerwehr seit 1967

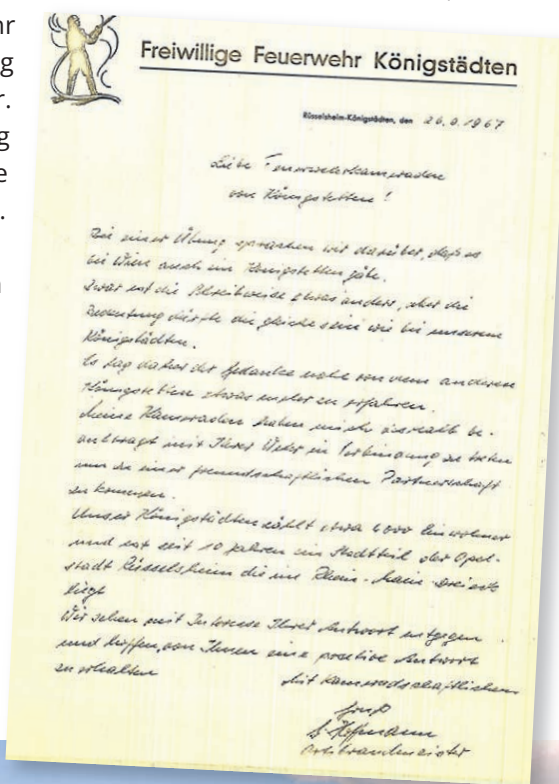
Man erinnerte sich in Königstädten an eine im Kriege fehlgeleitete Feldpost, aufgrund eines in Österreich gelegenen Ortes mit fast dem gleichen Namen – Königstetten. Der damalige Königstädter Ortsbrandmeister Günter Hoffmann schrieb im September 1967 einen ersten Brief mit dem Wunsch eine Freundschaft ins Leben zu rufen. Die Idee wurde in Königstetten mit Begeisterung aufgenommen. Es folgte

regler Schriftverkehr und die ersten Besuche und Gegenbesuche ließen nicht lange auf sich warten. Auch die Öffentlichkeit wurde aufmerksam.

Die Zeitschrift „Main-Spitze“ entsandte eigens einen Reporter nach Königstetten. Im Artikel vom 10. November 1967 wird der damalige Feuerwehrkommandant Johann Bieder zitiert: „Als wir den Brief aus Königstädten erhielten, waren wir sogleich hellauf von der angebotenen Freundschaft begeistert. Wir werden alles tun, diese zu festigen.“ Es folgte der

erste Besuch in Königstetten mit einer größeren Delegation vom 13. bis 17. Juni 1968. Der Gegenbesuch von Kommandant Johann Bieder und Schriftführer Johann Frühwirth folgte vom 17. bis 20. Jänner 1969.

Seit mittlerweile 57 Jahren wird die Partnerschaft stets gepflegt und gegenseitige Besuche sowie die Teilnahme an diversen Wettkämpfen verbinden unsere beiden Feuerwehren.





DIE MANNSCHAFT

IM JUBILÄUMSJAHR 2024

Sie lassen alles stehen und liegen, sobald die Sirene oder der Pager heult. Sie sind ohne Kompromisse für ihre Mitbürger da, egal ob es kalt, finster oder sogar gefährlich ist. Das Bewusstsein jemanden geholfen zu haben ist dabei der schönste Lohn für die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten und auch der einzige. Die Mitglieder der FF Königstetten stehen unentgeltlich der Allgemeinheit zur Verfügung. Auch die zeitintensive Aus- bzw. Weiterbildung erfolgt in der Freizeit der Feuerwehrmitglieder.



1. Reihe v.l.n.r.: Klaus Aulenbach, Alfred Hörmanstorfer, Gerhard Fichtenbauer, Mathias Tratberger, Othmar Chytil, Philipp Gutscher, Ing. Roland Nagl, Rudolf Spiegl, Ing. Herbert Polsterer, Johann Brunner, Christian Frieberger, Isidor Eder, Franz Posch

2. Reihe v.l.n.r.: Kevin Leinwather, Stephan Fellingner, Stefan Altenberger, Martin Böck, Manuel Holzmann, Elisabeth Brunner, Bernhard Mayer, Klaus Aßmann, Manfred Hagn, Helmut Geiger, Johannes Koller, Clemens Eilenberger, Wilhelm Löffler

3. Reihe v.l.n.r.: David Grubmüller, Alexander Geiger, Markus Polsterer, Gerhard Eder, Oliver Brunner, Stephan Tratberger, Karl Chytil, Michael Kurz, Gerhard Schissler, Josef Nagl, Roland Zlatarich, Ronald Friedenberger

4. Reihe v.l.n.r.: Clemens Müllner, Josef Gößnitzer, Niklas Schmid, Erich Dorrer, Konrad Müllner, Markus Leukermoser, Ing. Robert Lobmaier, Roland Altenberger, Matthias Bielski, Manuel Schautz

Nicht am Foto: Peter Aulenbach, Richard Bachmayer, Thomas Blazek, Dominic Brandfellner, Marvin Brandfellner, Walter Ernst, Andreas Gruber, Leopold Gruber, Franz Koller, Anton Kreitzinger, Stefanie Kurz, Rudolf Lengauer, Florian Lichtenberg, Jürgen Matsch, Viktor Matsch, Friedrich Müllner, Florian Paar, Horst Rosner, Sandra Schübl, Florian Schuster

KOMMANDANTEN

SEIT DER GRÜNDUNG



Franz Fröschl
1874–1883, 1889–1899



Ignaz Kopfinger
1884–1888



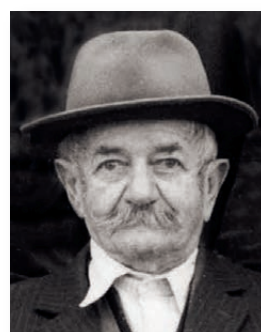
Johann Gruber
1900–1909



Franz Eckerl
1910–1930



Josef Brunner
1931–1946



Johann Müllner
1947–1952



Johann Arnold
1953–1960



Johann Bieder
1961–1976



Richard Bachmayer
1976–2001



Karl Chytil
2001–2006



Ing. Herbert Polsterer
2006–2023



Rudolf Spiegl
seit 2023

KOMMANDANTEN

SEIT DER GRÜNDUNG

1874 – 1883	Franz Fröschl, Zimmermeister
1884 – 1888	Ignaz Kopfinger, Bäckermeister
1889 – 1899	Franz Fröschl, Zimmermeister
1900 – 1909	Johann Gruber, Gutsverwalter
1910 – 1930	Franz Eckerl, Briefträger
1931 – 1946	Josef Brunner, Förster
1947 – 1952	Johann Müllner, Landwirt
1953 – 1960	Johann Arnold, Wagnermeister
1961 – 1976	Johann Bieder, Vertragsbediensteter
1976 – 2001	Richard Bachmayer, Beamter
2001 – 2006	Karl Chytil, Angestellter
2006 – 2023	Ing. Herbert Polsterer, Bauingenieur
seit 2023	Rudolf Spiegl, Beamter

STELLVERTRETER

SEIT DER GRÜNDUNG

1874 – 1875	Ignaz Kopfinger, Bäckermeister
1876 – 1876	Carl Kaufmann, Baumeister
1877 – 1878	Josef Wallner, Gastwirt
1879 – 1883	Ignaz Kopfinger, Bäckermeister
1884 – 1899	Johann Gruber, Gutsverwalter
1900 – 1909	Josef Muckenhuber, Hauer
1909 – 1909	Franz Eckerl, Briefträger
1910 – 1918	Heinrich Posch, Zimmermann
1919 – 19...	Ludwig Kaufmann, Baumeister
19... – 1930	Josef Brunner, Förster
1931 – 1947	Johann Müllner, Landwirt
1947 – 1952	Josef Eigner, Maurer
1953 – 1960	Heinrich Müllner, Landwirt
1961 – 1963	Leopold Böck, Landwirt
1964 – 1970	Josef Nagl, Landwirt
1970 – 1970	Johann Frühwirt, Angestellter
1971 – 1981	Josef Nagl, Landwirt
1981 – 1991	Rudolf Lengauer, Zimmermeister
1991 – 2006	Johann Brunner, Maschinenschlosser
2006 – 2023	Rudolf Spiegl, Beamter
seit 2023	Philipp Gutscher, Notfallsanitäter



Kommando seit 2024

*v.l.n.r.: Mathias Tratberger – Verwalter; Rudolf Spiegl – Kommandant;
Philipp Gutscher – Kommandant-Stellvertreter*

Kommandant:
HBI Rudolf SPIEGL



Kommandant Stv.:
BI Philipp GUTSCHER



Leiter des Verwaltungsdienstes:
V Mathias TRATBERGER



Leiter des Verwaltungsdienstes Stv.:
VM Manuel HOLZMANN



1. Zugskommandant:
OBM Klaus AULENBACH



2. Zugskommandant:
HBM Christian FRIEBERGER



1. Zugtruppkommandant:
LM Niklas SCHMIDT



2. Zugtruppkommandant:
LM Markus LEUKERMOSER



Zeugmeister:
BM Stephan FELLINGER



Fahrmeister:
OBM Gerhard EDER



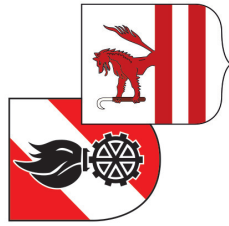
Zeugmeister - Gehilfe:
LM Oliver BRUNNER



Fahrmeister - Gehilfe:
LM Michael KURZ



FF Königstetten



2024

Gruppenkommandant:
OLM Alexander GEIGER



Gruppenkommandant:
LM Stefan ALTENBERGER



Gruppenkommandant:
LM Josef GÖßNITZER



Gruppenkommandant:
LM Oliver BRUNNER



Ausbildung:
HBM Christian FRIEBERGER



Schadstoffwart:
LM Markus LEUKERMOSER



Nachrichtendienst:
OFM Stephan TRATBERGER



Atemschutzwart:
LM Josef GÖßNITZER



Ausbildung Stv.:
OBM Klaus AULENBACH



Schadstoffwartgehilfe:
LM Niklas SCHMIDT



Nachrichtendienstgehilfe:
HFM Markus POLSTERER



Atemschutzwartgehilfe:
OFM Florian LICHTENBERG



Feuerwehrmedizinischer Dienst:
BI Philipp GUTSCHER



Feuerwehmed. Dienst Gehilfe:
OLM Alexander GEIGER



EDV-Sachbearbeiter:
V Mathias TRATBERGER



vorbeugender Brandschutz:
EOBI Ing. Herbert POLSTERER



Öffentlichkeitsarbeit:
HBI Rudolf SPIEGL



DIENSTPOSTENPLAN 2024

Kdt: HBI Rudolf Spiegl

Kdt.-Stv.: BI Philipp Gutscher

LDVSTV: VM Manuel Holzmann

LDV: V Mathias Tratberger

1. Zkdt: OBM Klaus Aulenbach

2. Zkdt: HBM Christian Frieberger

1. Ztkdt: LM Niklas Schmidt





2. Ztkdt: LM Markus Leukermoser

FM: OBM Gerhard Eder

ZM: BM Stephan Fellingner

FM-Gehilfe: LM Michael Kurz

ZM-Gehilfe: LM Oliver Brunner

Funktion	 TLF-A 3000 1:8 FW 307TU	 HLF1-W 1:8 FW 215TU	 KRFA-S 1:5 FW 308TU	 MTF-A 1:8 FW 214TU
GK	LM Stefan Altenberger	OLM Alexander Geiger	LM Josef Gößnitzer	LM Oliver Brunner
F	LM Michael Kurz	OBM Gerhard Eder	EOLM Ronald Friedenberger	EOBM Manfred Hagn
Funk	HFM Roland Altenberger	EOBI Herbert Polsterer	HFM Markus Polsterer	LM Elisabeth Brunner
AT	FM Manuel Schautz	EHVM Gerhard Fichtenbauer	BM Stephan Fellingner	EOLM Thomas Blazek
AT	OFM Florian Schuster	HFM Peter Aulenbach	PFM Clemens Müllner	OLM Afred Hörmanstorfer
WT	LM Robert Lobmaier	FM Matthias Bielski	PFM Sandra Schübl	OLM Jürgen Matsch
WT	OFM Clemens Eilenberger	FM Stephan Tratberger	OFM Florian Lichtenberg	EBI Johann Brunner
ST	PFM Roland Zlatarrich	EHLM Josef Nagl	EOLM Bernhard Mayer	OFM Stefanie Kurz
ST	EOLM Martin Böck	FM Marvin Brandfellner	BM Karl Chytil	EBM Klaus Aßmann

Eingeteilte Feuerwehrmänner:

EFT-B Walter Ernst, LM Anton Kreitzinger, LM Helmut Geiger, LM Erich Dorrer, EOBM Andreas Gruber, LM Gerhard Schissler, HFM Franz Koller, LM Konrad Müllner, EOBM Richard Bachmayer jun.; OFM Horst Rosner

Reserve:

ELM Leopold Gruber, ELM Wilhelm Löffler, EOLM Johannes Koller, EBI Rudolf Lengauer, EHLM Isidor Eder, EHBM Viktor Matsch, ELM Franz Posch, EV Othmar Chytil

Sachbearbeiter:

Ausbildung: HBM Christian Frieberger, OBM Klaus Aulenbach

Nachrichtendienst: OFM Stephan Tratberger, Gehilfe: HFM Markus Polsterer

Atemschutz: LM Josef Gößnitzer, Gehilfe: OFM Florian Lichtenberg

Feuerwehrmedizinischer Dienst: BI Philipp Gutscher, Gehilfe: OLM Alexander Geiger

Schadstoff: LM Markus Leukermoser, Gehilfe: LM Niklas Schmidt

Vorbeugender Brandschutz: EOBI Herbert Polsterer

Öffentlichkeitsarbeit: HBI Rudolf Spiegl

EDV-Sachbearbeiter: V Mathias Tratberger

Kassaprüfer: LM Stefan Altenberger, LM Josef Gößnitzer

EHRENMITGLIEDER UND PATINNEN

SEIT DER GRÜNDUNG

- | | | | |
|-------------|--|-------------|--|
| 1875 | Franz Titz, Gemeinderat in Hernals,
1. Instruktor der Feuerwehr | 1964 | Alfred Schlechta, Förderer der Feuerwehr
Elsbeth Schlechta, Patin des TLF 1000 |
| 1882 | Exzellenz Graf Otto Bray-Steinburg,
k. bayrischer Gesandter am österr. Hof,
Grundbesitzer in Königstetten | | Franz Spanyol, Zugführer, 65 Jahre im Dienst
der Feuerwehr |
| 1888 | Ignaz Kopfinger, ehem. Kommandant
Johann Seltenreich, Oberlehrer,
1. Schrift- und Rechnungsführer, Chronist | 1968 | P. Edmund Hammerschmid, Stift Zwettl,
Feuerwehrkurat |
| 1891 | Josef Köstelbauer, Tulln, Lehrer, Chronist,
Exerziermeister
Dr. Gabriel Hesky, Vereinsarzt
Josef Grambacher, Leitmann
Moritz Matsch, Leitmann
Franz Fröschl, Gründer, ab 1900
Ehrenhauptmann | 1974 | Anton Eichberger, Bürgermeister
Dipl.-Ing. Walter Miedler, Obmann
der Blasmusik Königstetten
Günter Hoffmann, Wehrführer
der FF Königstädten |
| 1909 | Josef Muckenhuber,
Kommandant-Stellvertreter | 1980 | Kurt Walther, Wehrführer
der FF Königstädten |
| 1914 | ÖkR Josef Müllner, Bürgermeister
Leopold Brunner, Obmann
der Schutzmannschaft | 1982 | Helene Böhmer, Patin |
| 1919 | Ludwig Kaufmann, Kommandant-
Stellvertreter
Josef Löschl | 1987 | Brigitte Ruetz, Patin |
| 1928 | Ök. Rat Karl Frühwirth, Bürgermeister
Franziska Frühwirth, Patin der
1. Motorspritze | 1990 | Helga Heindl, Patin |
| 1931 | Franz Eckerl, Ehrenhauptmann | 1991 | Franz Großhaugauer, Pfarrer
von Königstetten
Klaus Schydrowski, Wehrführer
der FF Königstädten
Christian Stephan, Stv. Wehrführer
der FF Königstädten |
| 1935 | Alexander Siegmund, Gründer,
anlässlich seines 100. Geburtstages | 1992 | Ing. Dieter Heindl, Bürgermeister |
| 1948 | Josef Brunner, Ehrenhauptmann
Michael Dachsberger, Zeugwart
Leopold Dorn, Hornist | 1998 | Brigitte und Rudolf Ruetz,
Autohaus in Königstetten |
| 1954 | Johann Müllner, Kommandant
Josef Eigner, Kommandant-Stellvertreter
Josef Müllner, Bürgermeister
Aloisia Müllner, Patin
Anna Müllner, Patin | 2001 | Lieselotte Radda, Patin
Dkfm. Friedrich Vock, Bürgermeister |
| 1960 | Johann Arnold, Kommandant | 2003 | Michael Stephan, Wehrführer
der FF Königstädten |
| | | 2004 | Dr. Gabriele Anthony, Patin |
| | | 2008 | Andrea Grandits, Patin |
| | | 2014 | Ing. Roland Nagl,
Bürgermeister von Königstetten
Michael Feldmann, FF Königstädten |
| | | 2018 | Mag. Gabriela Nagl-Neuhold, Patin |
| | | 2024 | Andrea Grandits, Förderin der Feuerwehr
Sam Jiwa, Wehrführer der FF Königstädten |

FAHRZEUGE

DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR KÖNIGSTETTEN



TLF-A 3000

Patin	Lieselotte Radda
Funkrufname	Tank Königstetten
Bezeichnung	TLF-A 3000 (Tanklöschfahrzeug mit Allrad und 3.000-l-Wassertank)
Fahrgestell	Mercedes Atego 1628
Antrieb	Allrad
Aufbau	Rosenbauer
höchstzul. Gesamtgewicht	16.000 kg
Leistung	280 PS
Baujahr	2001
Besatzung	1:8
Wassertank	3.000 l
Ausrüstung	Seilwinde, Stromerzeuger 11 kVA, Lichtmast, Normal- und Hochdruckpumpe, 60 m Hochdruck-Schnellangriff, Wasserwerfer, Schlauchmaterial, div. Strahlrohre, Unterwasserpumpe, Motorkettensäge, 3 Atemschutzgeräte, Überdruckbelüfter, Schiebeleiter 15 m, Schaufeltrage, Erste-Hilfe-Koffer, Feuerlöscher, Wärmebildkamera, Greifzug, Zahnstangenwinde, Schaummittel, Ölbindemittel, Absperrmaterial, div. Schanzwerkzeug, u.v.m.





HLFA 1-W

Patin	Mag. Gabriela Nagl-Neuhold
Funkrufname	Pumpe Königstetten
Bezeichnung	HLFA 1-W (Hilfeleistungsfahrzeug mit Wassertank)
Fahrgestell	IVECO Daily
Antrieb	Allrad
Aufbau	Magirus Lohr
höchstzul. Gesamtgewicht	7.500 kg
Leistung	203 PS
Baujahr	2018
Besatzung	1:8
Wassertank	630 l
Ausrüstung	Tragkraftspritze TS, Schlauchmaterial, div. Strahlrohre, Saugrohre, div. Absperrgeräte, 3 Atemschutzgeräte, Mehrzweckleiter, Stromaggregat, Druckbelüfter, Erste-Hilfe-Koffer, div. Schanzwerkzeug, u.v.m. 2 Plätze für Rollcontainersystem mit Ladebordwand, 4 zusätzliche Rollcontainer für den jeweiligen Anlassfall; In Summe stehen 6 Rollcontainer zur Verfügung, welche im Bedarfsfall rasch geladen werden können. Rollcontainer: TS-Container, Strom- (14 kVA) bzw. Lichtcontainer, Schlauchcontainer, ATS-Flaschencontainer, Container für Pölmaterial, Container für Diverses (leer)





KRFA-S

Patin	Andrea Grandits
Funkrufname	Rüst Königstetten
Bezeichnung	KRFA-S (Kleinrüstfahrzeug mit Allrad und Sonderausstattung)
Fahrgestell	Mercedes Sprinter
Antrieb	Allrad
Aufbau	Rosenbauer
höchstzul. Gesamtgewicht	5.500 kg
Leistung	183 PS
Baujahr	2008
Besatzung	1:5
Wassertank	300 l
Ausrüstung	Stromerzeuger 8 kVA, Lichtmast mit 4x 1.000 W, Hydraulischer Rettungssatz, UHPS (Ultra High Pressure System) mit 60 m Hochdruck-Schnellangriff, Schaummittel, Hebekissen samt Steuereinheit, Motorkettensäge, Bohr- und Schneidegeräte, 3 Atemschutzgeräte, Feuerwehr-Mehrzweckleiter, Feuerlöscher, Korbtrage, Höhensicherungsset, Airbag-Rückhaltegurt, Erste-Hilfe-Koffer, Scheinwerfer + Stative, Ölbindemittel, Rangierroller, Kүнettenspreitzer, Absperrmaterial, Wagenheber, div. Schanzwerkzeug, u.v.m.





MTF-A

Patin	Dr. Gabriele Anthony
Funkrufname	Kommando Königstetten
Bezeichnung	MTF-A (Mannschaftstransportfahrzeug mit Allrad)
Fahrgestell	Toyota Hiace
Antrieb	Allrad
Aufbau	Rosenbauer
höchstzul. Gesamtgewicht	3.000 kg
Leistung	100 PS
Baujahr	2004
Besatzung	1:8
Ausrüstung	Material für Einsatzleitung Feuerlöscher Erste-Hilfe-Koffer div. Werkzeug u.v.m.



ABSCHLEPPACHSE

Bezeichnung	Abschleppachse
Marke	Thor
höchstzul. Gesamtgewicht	1.990 kg
Baujahr	1997
Verwendung	Transport beschädigter Fahrzeuge

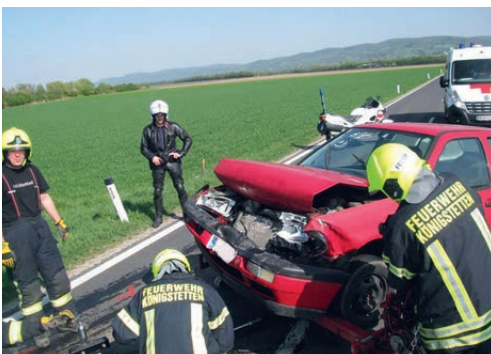


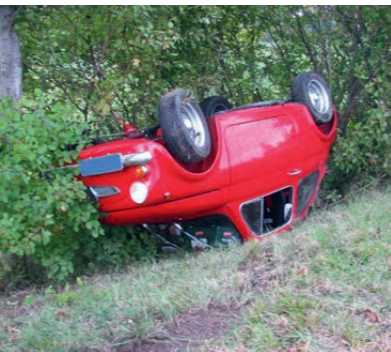
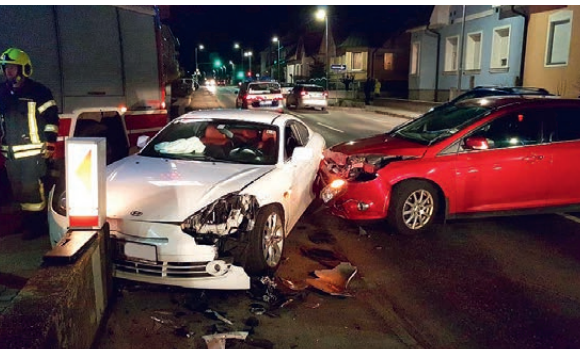
ANHÄNGER

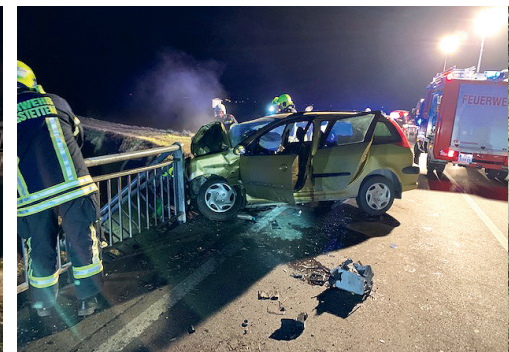
Bezeichnung	Anhänger
Marke	Stetzl
höchstzul. Gesamtgewicht	1.200 kg
Baujahr	2001
Verwendung	Transport beschädigter Motorräder diverse Gerätetransporte diverse Materialtransporte

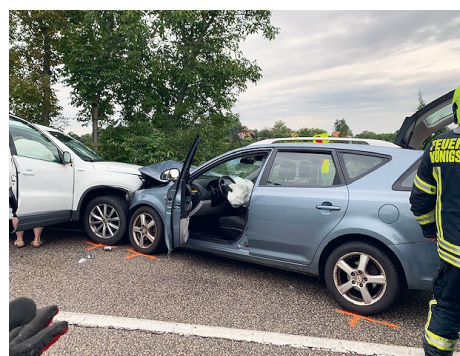
DIVERSE EINSÄTZE

VON 2014 BIS 2024

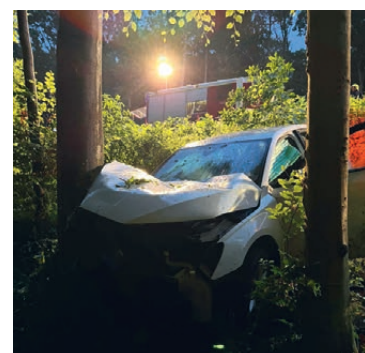












DANKE!

Wir danken der Marktgemeinde Königstetten,
unserer heimischen Bevölkerung
sowie all den Gönnern der Freiwilligen Feuerwehr
Königstetten für ihre jahrelangen Unterstützungen!

Ein Dank gilt auch all jenen verdienstvollen
Kameraden, welche über die jeweiligen Ereignisse
in den letzten 150 Jahren genau Buch führten.
Ohne diese Aufzeichnungen hätte diese Festschrift
nicht in diesem Umfang entstehen können.

Die Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten



*Gott zur Ehr,
dem Nächsten zur Wehr!*

Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr!





*Herzlichen Glückwunsch an die
Freiwillige Feuerwehr Königstetten
zum 150. Jubiläum wünscht die*

Marktgemeinde Königstetten!



Wohltuende Wärme aus
eigenem Strom für ein
heimeliges Zuhause.

Infrarot
vitalheizung
Wärme, die berührt



ERFAHRE HIER
MEHR ÜBER UNS:



Behaglichkeit und Wärme dank PV-Anlage!

**INFRAROT
VITALHEIZUNG®**
Gewerbestraße 9
3434 Tulbing am Wienerwald
Telefon: 02273 70011
office@vitalheizung.com
www.vitalheizung.com

Selbst produzierter Strom und eine Infrarot Vitalheizung: die perfekte Kombi.

Mit dem Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage heizen, bietet großes Einsparpotenzial. Das bedeutet Unabhängigkeit von steigenden Heizkosten und eine nachhaltige Nutzung von Ressourcen.

Gerade in Zeiten stark steigender Heizkosten ist eine Infrarotheizung aufgrund ihrer Effizienz eine echte Alternative zu auf Festbrennstoffen basierenden Heizungssystemen. In Verbindung mit einer eigenen Energiequelle wie Photovoltaik

ist eine Infrarot Vitalheizung einfach unschlagbar. Mit dem selbst produzierten Strom kann der gesamte Haushalt versorgt werden. Dadurch entfällt der teure Zukauf aus dem externen Netz eines Energieversorgers. Und der eigene Strom kann direkt in eine hocheffiziente Infrarot Vitalheizung fließen. Daraus entsteht Raumwärme und wohlige Behaglichkeit ganz ohne zusätzlich Kosten zu verursachen.

Kostengünstiges Heizen

Die Infrarotstrahlung einer solchen Heizung ist in ihrer Funktionsweise der Sonne nachempfunden.

Das heißt sie temperiert Gegenstände erst nach dem Auftreffen. Die entstehende Wärme ist besonders wohltuend für uns Menschen. Wände, Boden und Decke sind wärmer als die Raumluft und geben so eine angenehme Wärme ab. Mit der Erfahrung der Experten von Infrarot vitalhei-

zung® lassen sich individuelle Lösungen planen, berechnen und umsetzen. Die Heizsysteme von Infrarot vitalheizung® überzeugen durch ihre Bedienfreundlichkeit, ihr attraktives optisches Erscheinungsbild, die einfache Montage und den hohen Grad an Versorgungssicherheit.



WWW.VITALHEIZUNG.COM

Schütze Dich,
Schütze Mich!



Impfen schützt.

Informieren Sie sich bei Ihrer Hausärzt*in

INTER- TREUHAND PRACHNER

Wirtschaftsprüfungs-
und Steuerberatungs-
gesellschaft m.b.H.
Hauptplatz 7 | A-3430 Tulln
Tel 02272 667 93 | Fax DW 6
mailto:dp@itp-prachner.at
www.itp-prachner.at

wir arbeiten für Ihren Erfolg



MALEREI - ANSTRICH - FASSADEN

malt □ verputzt □ verlegt □ streicht □ tapeziert □ lackiert □ renoviert

BRAND- & WASSERSCHADENSANIERUNG

☎ +43 (0) 664 - 543 26 00

Hauptstraße 5 | 3434 Tulln
E-Mail: office@malerscharl.at

WWW.MALERSCHARL.AT



**Die Firma Klimart gratuliert
der Freiwilligen Feuerwehr Königstetten
zum 150-jährigen Jubiläum!**

Vielen Dank für euren unermüdlichen Einsatz!

**INDIVIDUELLE PLANUNG
FÜR JEDES PROJEKT**

 **KLIMART**
KÄLTE · KLIMA · ELEKTROTECHNIK

- ❄ **Klimaanlagen**
- ❄ **Wärmepumpen**
- ❄ **Photovoltaikanlagen**
- ❄ **Kühl- & Tiefkühlzellen**
- ❄ **Industriekältesysteme**

Anlagenbau Service Reparatur
www.klimart.at

02273 / 29 430 | office@klimart.at
Wienerstraße 48 | 3433 Königstetten



Eigner-Rothbauer

Ihr Partner für Transport, Erdbau, Sand & Schotter, Recycling und Abbruch

Am Stiergraben 5 | 3434 Tulbing/Tulln | Tel.: 02273 / 7206 | Fax: DW 22 | office@eigner-rothbauer.at | www.eigner-rothbauer.at



Elektrotechnik Griebler

Energieoptimierung | Photovoltaik | Automatisierung | Haustechnik | Planungsdienstleistung

Martin Griebler

Elektrotechnik Griebler
Sportplatzgasse 18 | A-3426 Wipfing
+43 (0) 677 / 61 53 76 36
office@griesslehner.com | www.griesslehner.com

Partys,
Hochzeiten,
Firmen- &
Familienfeiern!

- Sonnenterrasse
- Seminarraum
- Restaurant
- Weinkeller



erholen,
entspannen,
genießen ...



**Kinderspielplatz
&
Indoor
Spielzimmer**

Familie Bauer
3413 Unterkirchbach 32
Tel 02242/6263

hotel@marienhof-wien.com

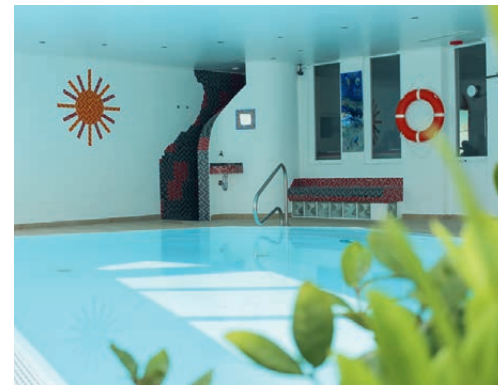
www.marienhof-wien.com

Hotel: 0.00-24.00

Restaurant:

Mi-Fr 11.30 - 14.30 & 18.00 - 20.00

Sa & So 11.30 - 20.00



Wellness

Massage/Sauna

Dampfbad

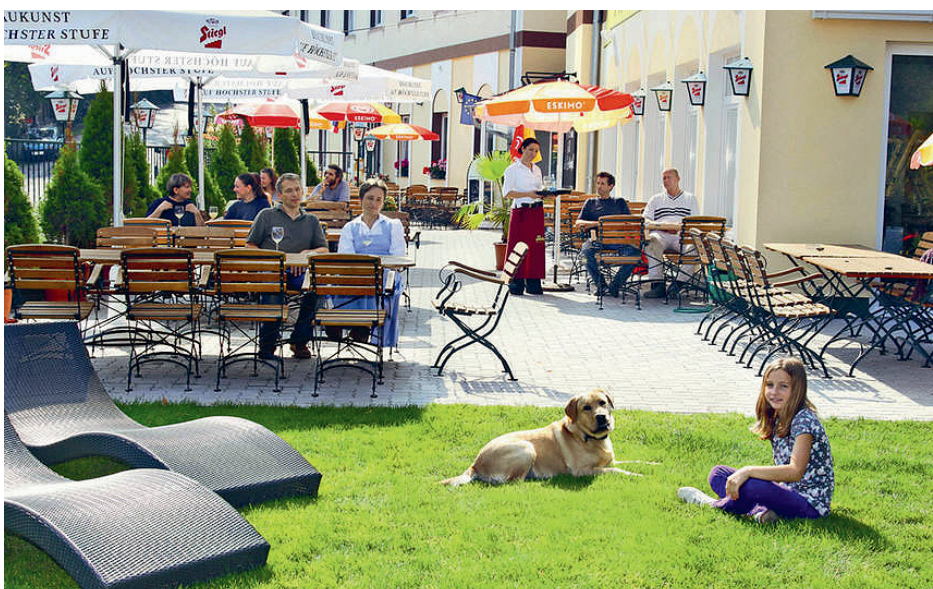
Fitnessraum

Pool &

Kinder-
schwimmkurse

TAGESGÄSTE

WILLKOMMEN!!





Andreas Schmidinger
EVENTTECHNIK www.realsound.at



Der Partner wenn es um ihre Veranstaltung geht!!

www.ptacek.at
office@ptacek.at

PTACEK

INSTALLATIONEN GmbH



3433 KÖNIGSTETTEN
Kirchengasse 36

Tel. 02273 / 51 52



Schenken auch Sie Ihr Vertrauen einem Betrieb mit langjähriger Erfahrung!

- Badrenovierung von A-Z, Reparaturen
- Kesseltausch, Optimierung Ihres Heizsystems
- Zertifizierter Wärmepumpeninstallateur
- Pellets-, Solar- u. Alternativenergieanlagen
- Organisation sämtlicher Nebenarbeiten. Alles aus einer Hand!
- Schnelle und kostenlose Angebotslegung
- Wir stehen für Qualität die besteht!



Zinsen vor KEST
4,0% p.a.

Hol dir ein Stück Freiheit!

Die TeensCard für alle von 14 bis 19 Jahren.

* Zinssatz 4,0% p.a. vor KEST auf das maximale Sparvolumen von EUR 15.000, gültig bis 31.12.2024. Bei einem Saldo größer 15.000 Euro wird das Gesamtguthaben mit 0,01 % p.a. verzinst.



VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

www.vbnoe.at/teenscard



Essen vom Papa, Strom von Mutter Natur.

Auf die Zukunft schauen.



evn.at

KFZ kraft»

- › TECHNIK
- › KAROSSERIE
- › SERVICE

www.kfz-kraft.at

Tullner Strasse 22, 3423 St. Andrä-Wördern
Tel: 02242 / 32510



*Eine Gemeinde
zum Wohlfühlen!*

Marktgemeinde Judenau-Baumgarten



3441 Baumgarten am Tullnerfeld, Hauptstraße 41
Telefon: 02274 / 7216 ♦ Fax: 02274/ 7216-15
www.judenau-baumgarten.at
E-Mail: gemeinde@judenau-baumgarten.gv.at

Amtsstunden:

MO ♦ DI ♦ DO ♦ FR 08:00 - 12:00 Uhr
MO 17:00 - 19:00 Uhr



Grabdesign Haberl konzessionierter Steinmetzbetrieb



Kirchenplatz 1, 3423 St. Andrä Wördern
02242/33034 - 0660/3011046
office@grabdesign-haberl.at
www.grabdesign-haberl.at

GRAFIK DESIGN

- Corporate Design
- Magazine & Broschüren
- Logo Design
- Werbe Fotografie
- Food Fotografie
- Illustrationen
- Inserate

→ **EichingerDesign**

3433 Königstetten, Frauenleitengasse 7
T 0676 382 32 40 | M office@eichingerdesign.at

www.eichingerdesign.at

Gutscher
blunznkaiser.at



Fleischerei Karl Gutscher
3433 Königstetten • Tel: 02273 2229

Da kommt Freude auf!

GAS • WASSER • HEIZUNG
WELLNESS • ALTERNATIVE ENERGIE

 02273/2605

HOLZINGER 

INSTALLATIONEN

www.installateur-holzinger.at

Wir sind ein  **HARREITHER** spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME



Maklerin aus Leidenschaft
Renata Schönbauer, akad. IM
Immobilienunternehmerin

Ich freue mich auf ein Kennenlernen, um auch Sie mit Leidenschaft und Freude bei der erfolgreichen Vermarktung zu unterstützen.

IMMOBILIEN RICHTIG VERKAUFEN
Ich berate Sie kostenlos -> 0699/11 51 92 11

3423 St. Andrä-Wördern | Greifensteiner Str. 93
www.meinemaklerin.at | www.remax.at | rschoenbauer@remax-dci.at



DR. EDITH ECKERT
— STEUERBERATERIN —

So erreichen Sie uns:

- 📍 Hauptstraße 2, 3434 Tulbing
- ✉ office@steuerberatung-eckert.at
- ☎ +43 (0) 2273 2202 | +43 (0) 664 510 34 91

www.steuerberatung-eckert.at

Die Steuerberatung
in Ihrer Nähe!

Unsere Leistungen im Überblick:

- ◆ Gründungsberatung
- ◆ Buchhaltung, Lohnverrechnung
- ◆ Jahresabschluss und Steuererklärungen

ADEG
Land aufs Herz.

Binder

3423 St. Andrä-Wördern

office@adeg-binder.at - www.adeg-binder.at

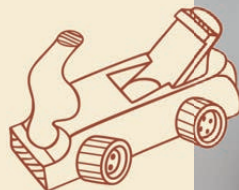
Hauptgeschäft: Hauptstraße 23
3423 Wördern
02242 / 32287, Fax -21

Filiale: Tullner Straße 30a
3423 St. Andrä
02242 / 33820, Fax -21



Wo Sie auch wohnen, der Weg wird sich lohnen!

TISCHLER
AUF RÄDERN



Martin Toman-Prusa

0664 / 1300 339
3424 Zeiselmauer • 1140 Wien
www.tischer-mtp.at



Elektroinstallationen
Elektroheizungen
Blitzschutz
Alarmanlagen
Verkabelungen



ELEKTRO
SABO

ELEKTRO SABO GMBH
3433 Königstetten
Wienerstraße 37

02273/2234

www.elektro-sabo.at

Ihr Spezialist für:

- × Schiebetore, Drehflügeltore, Sektionaltore, Falt-, Roll- & Flügeltore, Brandschutztore, Gittertore
- × nachträgliche Torelektrifizierungen
- × Zäune
- × Autoparksysteme
- × Elektroschranken
- × Carports
- × Reparatur, Wartung & 24h Service



Landtechnik

- × Traktoren, Land- & Forstmaschinen

Güterbeförderung

- × Teil- & Komplettladungen



Adolf Tobias Ges.m.b.H
 Eduard Klinger Straße 15
 3423 St. Andrä-Wördern

tobias@tobias.at
 02242 38100
 www.tobias.at



VERSTOPFTE TOILETTE?

Kein Problem! Das Team Saubermacher ist zur Stelle!

Kanalservices

- + Abfluss- und Rohrreinigung
- + Dichtheitsprüfung
- + Kanalreinigung
- + Kanalsanierung
- + TV-Inspektion

24/7 NOTDIENST

T: 059 800 5000 | saubermacher.at

DER BAUMEISTER


FRIEBERGER

F

FRIEBERGER BAU GmbH

A-3423 St. Andrä-Wördern
 Tullnerstraße 13
 Tel. 0 22 42 / 322 32
 Fax 0 22 42 / 320 32
 E-Mail: frieberger@frieberger.at
 Internet: www.frieberger.at

Wir sind Mitglied der **ABAU**



SABINE ASSMANN-BIEDER

Bilanzbuchhalterin
nach BibuG

Jahresausgleich
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung

Wiener Straße 32
 3433 Königstetten
 T: 0676 330 36 84
 sab-buchhaltung@aon.at

**INSTALLATIONEN
 BRUNNENBAU
 GESMBH**

KARL öschi

seit 1905



Ges.m.b.H.

RESCH-DACH

Gewerbestraße 4
 3424 Zeiselmauer

Telefon 02242/71087
 office@resch-dach.at
 www.resch-dach.at

**SPENGLEREI
 DACHDECKEREI**

Wir sind für Sie da!

Ihre Fachwerkstätte Asparn-Tulln

Jetzt Termin vereinbaren:

Räiffeisen-Lagerhaus Tulln-Neulengbach eGen
Teichstraße 6, 3442 Asparn-Tulln
Tel.: +43 2272/625 16



lagerhaus.at/tulln-neulengbach

ST. FLORIAN  APOTHEKE
an der alten Donaubrücke Mag. Pharm. G. Mössmer OG

Arzneispezialitäten EU Länder
Apothekenkosmetik • Schüsslersalze • Homöopathie • Bachblüten

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8 bis 18 Uhr • Samstag 8 bis 12 Uhr
3430 TULLN • Langenlebarnerstraße 1 • Tel. 02272/645 55 • Fax -44 • E-Mail: info@st-florian-apotheke.at

GRATZL GETRÄNKE GESMBH Getränke aus Tulbing



Kellergasse 1, 3434 Tulbing
02273 7209 - 0 | www.gratzl.at | office@gratzl.at

BESUCHEN SIE UNSEREN GETRÄNKESHOP:

MO-DO 08:00-12:00 u. 15:00-17:00 | FR 08:00-12:00 u. 13:00-17:00 | SA 08:00-12:00

Öffentlich zugelassener
Rauchfangkehrer



Manuela Bubik

3433 Königstetten • Hauptplatz 7
Tel/Fax 02273 2422 • Mobil 0676 500 83 52
rauchfangkehrerbetrieb@aon.at

Feuerlöscher - Verkauf & Überprüfung



PEER

Ihr Installateur
aus Tulbing

- Wärmepumpen- u. Pelletsanlagen
- Heizkesseltausch
- Installationen Neubau

www.peer-gesmbh.at



**WRM HERZIG
WÄLZMÜHLEN**
VON RICHARD STRASSER

2493 LICHTENWÖRTH, NÖ.
KARL-STRASSER-GASSE 2
TELEFON: 0 26 22 / 75 2 17
TELEFAX: 0 26 22 / 75 2 31
herzig.muehlen@utanet.at

3 4 3 4 TULBING, NÖ.
MÜHLGASSE 1
TELEFON: 0 22 73 / 22 01



REINHARD NIEDL

BEHÖRDL. KONZESSIONIERTER ELEKTRIKER

- Elektroinstallationen
- Hausanschlüsse
- Elektroheizungen
- Torsprechanlagen
- Zubehör
- Verkauf von Elektrogeräten

3424 WOLFPASSING, BRUNNENG. 6 • TEL. 0 22 42/702 85
FAX 702 85-17 • E-MAIL: elektroreinhardniedl@aon.at

Autohaus Tatzert



Drive your Ambition

BT Kfz-Technik und Autohandel GmbH

A - 3424 Zeiselmauer • Gewerbepark Ost 1/3

T: +43(0)2242- 70 190 • F: +43(0)2242- 70190-19

E: office@autohaus-tatzer.at • www.autohaus-tatzer.at

Oberbank

Filiale Tulln

SCHINNERL

METALLBAU

Kaplanstraße 14 | 3430 Tulln | Tel.: 02272-611-00

www.metallbau-schinnerl.at

QUALITÄTSVERBUND
HOLZ|Bau
IHRE ZIMMERMEISTER



Qualität aus Holz

Raab GmbH
HOLZBAU & Holzhandel

holzbaumeister
NIEDERÖSTERREICH

☎ 02273/2237

www.raab-holzbau.com

NAGL
METECH 

Zerstörungsfreie LECKORTUNG Rohrnetzüberwachungsanlagen
Elektronik - Entwicklung

A 3433 Königstetten, Wienerstraße 47 a Tel: 02273 2151, Fax: DW 21
Messwagen 0676 381 20 81 email: nagl.metech@aon.at

Haustechnik
HOCHRIEDER
GmbH

3443 Sieghartskirchen, Pressbaumerstraße 11
Tel.: +43 (0) 2274 / 2238 - 0

TRADITION UND INNOVATION - SEIT 1920

**Ihr Fachgeschäft für
Haushaltsgeräte
Sanitär- und Elektromaterial**

**Ihr Partner für
Planung · Wartung · Elektro
Sanitär · Heizen · Kühlen
Solar & Photovoltaik
Wohnraumlüftung**

  hochriedergmbh
www.hochrieder.at

Winzerhof

Willach



3433 Königstetten, Kogelgasse 2,
02273/7646 od. 0676/6821196, winzerhof-willach@aon.at

www.winzerhof-willach.at



Wahlarztordination Dr. Sigrid Hawlena
Ärztin für Allgemeinmedizin

Friedhofstraße 13, 3433 Königstetten
0676 525 14 20
wahlarzt.hawlena@gmail.com
www.wahlarzt-hawlena.at

Keine Kassen, Termine nach Vereinbarung

Ich biete in meiner Ordination moderne Medizin
gepaart mit persönlichem Einsatz und nehme mir
für jeden Patienten so viel Zeit wie nötig!

 **Lengauer**
Holzbaumeister

www.holzbau-lengauer.at

Holzbau Lengauer, Tulbingerstraße 48, 3433 Königstetten. Tel.: 02273 / 71 83



BAUMEISTER KARL DIETRICHSTEIN

A-3434 TULBING
Katzelsdorferstraße 41
<http://www.dietrichstein.at>
office@dietrichstein.at

TEL: 02273/2264
FAX:02273/2264-19
ATU20217904

Ihr kompetenter Profi –



BLITZSCHUTZSYSTEME WALTER HEILMEIER

02272 / 636 79 – office@blitzschutzsysteme.at
www.blitzschutzsysteme.at



IMMOBILIEN

K. & W. SCHWEIGHOFER

Kompetent, seriös

seit über
30 Jahren

0699-1717 9510

www.immobilien-schweighofer.at

garage-tulbing.at



ZÖTTL

WÄRMETECHNIK

Kreuzjochweg 9 3433 Königstetten
Tel 0676/5205046

Mail office@zoettl-technik.at
www.zoettl-technik.at

ÖL
GAS
SOLAR
WÄRMEPUMPE
Wartung
Reparatur
Beratung
Abgasbefund

www.dasfutterhaus.at f | www.facebook.com/dasfutterhaus

TIERISCH GUT BERATEN

IM DAS FUTTERHAUS LANGENROHR

*Ihr kompetenter Partner für Heintier-
nahrung und Tierzubehör*

für Sparfüchse

Neukunde
Kartenzahlung über ein Giro-Konto

2% Sofort-Rabatt auf jeden Einkauf*
+ exklusive Rabatt-Coupons und Angebote!

100% RABATT!
DIE FUTTERKARTE

3442 Langenrohr • Europastraße 4 (neben KIK)
Mo.-Fr. 9:00-18:00 Uhr, Sa. 9:00-17:00 Uhr • Tel.: 02272/66 702

DAS FUTTERHAUS
TIERISCH GUT

Die Futterkarte erhalten Sie direkt in Ihrem DAS FUTTERHAUS-Markt. *Ausgenommen Sonderangebote und bereits reduzierte Ware, Lebewesen, Blücher, Zeitschriften, Gutscheine und Geschenkkarten. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Keine Barauszahlung möglich.

Westermayer Gerhard
– Elektronik
– Oberfeldgasse 6,
3424 Wipfing

hat
durch Leistung eines
Druckkostenbeitrages
die Produktion dieser
Festschrift unterstützt.

FARBENHAUS SPIEGL

Raum- & Fassadendesigner

Farben · Lacke · Tapeten · Vorhänge · Stuck
Flüssigtapeten · Wand- u. Bodenbeläge · Parkett · Melan
Karniesen · Jalousien · Rollos · sowie sämtl. Zubehör

BERATUNG - VERKAUF - VERARBEITUNG

3433 Königstetten, Tulbingerstraße 52, Tel. 0676/31 31 907
beratung@farbenhaus-spiegl.at · www.farbenhaus-spiegl.at

Ein herzliches

Danke schön

allen Inserenten, die durch ihre Einschaltung
die Produktion dieser Festschrift ermöglichten.

WIR SUCHEN DICH!

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR
KÖNIGSTETTEN SUCHT
ZUR STÄRKUNG IHRES TEAMS
VERLÄSSLICHE, DYNAMISCHE UND
ZIELSTREBIGE KAMERADEN.



Was erwartet dich?

- Ein großes Team von Kameraden, die bereit sind, ihr Wissen und Können an dich weiterzugeben.
- Eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung, Kameradschaft, Teamarbeit, Technik, Freundschaft und Zusammenhalt. Kameradschaft und Hilfsbereitschaft sind das einigende Band, das alle Feuerwehrmitglieder verbindet.
- Sowohl das religiöse Bekenntnis, politische Einstellungen wie auch diverse Weltanschauungen des einzelnen Feuerwehrmitgliedes sind Dinge, die innerhalb der Feuerwehr stets unangetastet bleiben.
- Wer sich für den Dienst am Nächsten verschreibt, darf nicht fragen welcher Religion, Rasse oder Weltanschauung der Hilfebedürftige angehört.

Allgemeine Aufnahmeinformationen:

- Die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.
- Die erstmalige Mitgliedschaft beginnt mit der Aufnahme auf Probe.
- Der Bewerber muss eine körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst besitzen.
- Der Bewerber muss das 15. Lebensjahr vollendet und darf das 60. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.

Das Mitglied auf Probe (darf zu Einsätzen herangezogen werden) wird nach Ablauf eines Jahres zum aktiven Mitglied der Feuerwehr, wenn es die Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat.

**Komm einfach an einem Montag ab 19.00 Uhr
direkt ins Feuerwehrhaus, um dich zu informieren!**

